

LEMPERTZ

1845



MODERN ART
DAY SALE
5 JUNE 2024





LEMPERTZ
1845

Modern Art
Day Sale

5. Juni 2024 Köln
Lempertz Auktion 1248



Lot 108 © VG Bild-Kunst, Bonn 2024



Lot 118



Versteigerung Sale

Köln *Cologne*
Mittwoch 5. Juni 2024 *Wednesday 5 June*
11 Uhr *11 am* Lot 100 – 262

Vorbesichtigung Preview

Köln *Cologne*
Donnerstag 30. Mai 11 – 16 Uhr
Freitag 31. Mai 10 – 17.30 Uhr
Samstag 1. Juni 10 – 16 Uhr
Sonntag 2. Juni 11 – 16 Uhr
Montag 3. Juni 10 – 17.30 Uhr

Vernissage
Mittwoch 29. Mai 18 Uhr

Berlin
In Auswahl *A selection*
Poststr. 22 , 10178 Berlin-Mitte
Vernissage Mittwoch 22. Mai 18 – 21 Uhr
Donnerstag 23. Mai und Freitag 24. Mai jeweils 10 – 17 Uhr
Samstag 25. Mai 11 – 15 Uhr

Wir laden Sie auch ein zur virtuellen Vorbesichtigung unter www.lempertz.com.
Oder scannen Sie einfach den QR Code.

*We also invite you to a virtual preview at www.lempertz.com.
Or just scan the QR code.*



Die Auktion unter www.lempertz.com live im Internet.
The auction will be streamed live at www.lempertz.com

Umschlag vorne *Front cover*:
Lot 181 Heinrich Hoerle
Umschlag hinten *Back cover*:
Lot 191 Ewald Mataré

Neumarkt 3 D-50667 Köln
T+49.221.925729-0 F+49.221.925729-6
info@lempertz.com www.lempertz.com

CHRISTIAN ROHLFS

Niendorf/Holstein 1849 – 1938 Hagen

100 AZALEEN-STÄMMCHEN 1902

Öl auf Leinwand. 69,5 x 41 cm. Gerahmt.
In der Darstellung unten rechts grün
signiert und datiert 'C.Rohlfs 02'. – Zum
Teil mit schwachem Craquelé im Grün
und Rosa, ansonsten in tadelloser Er-
haltung.

Vogt 774 (Nachtrag)

Mit einer Echtheitsbestätigung des
Christian Rohlfs Archivs, Osthaus
Museum Hagen, vom 5. Oktober 2023.
Die Arbeit ist in das Archiv unter der
Nummer CRA 260/23 aufgenommen.

Provenienz *Provenance*
Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

€ 15 000 – 20 000



ALPHONSE MUCHA

1860 Ivančice (Südmähren) - 1939 Prag

101 SALON DES CENT / XXME EXPOSITION 1899

Original-Lithographie auf chamoisfarbenem Velin, auf leinenkaschierten Halbkarton aufgezo-gen. 56,6 x 40 cm (64,5 x 43,3 cm). Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Tuschfeder signiert und nummeriert 'Mucha 11'. Exemplar 11 von wohl nur 12 Exemplaren, gedruckt in Gold, ohne Schrift. Sehr selten. Erschienen in der ersten Nummer des Sonderkatalogs „La Plume“ (1899), und dafür in niedriger Auflage gedruckt. Rennert und Weill geben eine Auflage von 12 Exemplaren an. - Die untere linke Ecke knapp ergänzt, die rechte mit restaurierter unscheinbarer Knickfalte. Drei geschlossene Randeinrisse rechts sowie ein geschlossener Einriss am Oberrand.

Rennert/Weill 12, Var. 2.

Provenienz *Provenance*
Macklowe Gallery, New York; Privat-sammlung Nordrhein-Westfalen

€ 20 000 - 22 000



ALPHONSE MUCHA

1860 Ivančice (Südmähren) - 1939 Prag

102 SALON DES CENT / XXME EXPOSITION 1896

Original-Farblithographie auf chamoisfarbenem Velin, auf leinenkaschierten Halbkarton montiert. 61,8 x 41,5 cm (63,9 x 43,5 cm). Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit dem blaugrauen Stempel „COLLECTION C G“ des Sammlers Charles Joseph Guillemain (Lugt 4766) versehen, darin handschriftlich nummeriert „111“. Von F. Champenois, Paris, 1896 für die Zeitschrift „La Plume Editions d'Art“ gedruckt, hrsg. von Léon Deschamps. - Sehr farbfrisch erhalten. Mit wenigen geschlossenen Randeinrissen.

Rennert/Weill 12

Provenienz *Provenance*
Charles Joseph Guillemain, Lyon;
Macklowe Gallery, New York; Privat-sammlung Nordrhein-Westfalen

€ 12 000 - 15 000





FERNAND KHNOPFF
Grembergen 1858 – 1921 Brüssel

103 **BRUGES – LA MORTE**
Um 1892

Farbstiftzeichnung auf cremefarbenem Karton. 8,5 x 12,3 cm. Unter Glas gerahmt. Unter der Darstellung mit Bleistift signiert und betitelt 'Fernand Khnopff Bruges – La Morte' sowie auf dem Passepartout signiert 'FERNAND KHNOPFF'. – Mit einer winzigen unauffälligen Oberflächenbereibung rechts der Blattmitte. Der Rand minimal unfrisch und mit der Anlage der ursprünglich größeren Komposition.

Provenienz Provenance
Grisebach Berlin, Auktion 24.11.1995, Lot 14; Privatsammlung Baden-Württemberg

Ausstellungen Exhibitions
Montreal/Paris 2000/2001 (Musée des Beaux-Arts/Centre Pompidou), Hitchcock et l'Art – Coincidences fatales, Kat. Nr. 55 mit Farbabb. S. 233; Brüssel 2004 (Musées Royaux des Beaux-Arts), Fernand Khnopff, Kat. Nr. 211, S. 278 mit Abb.

€ 15 000 – 20 000

AUGUST GAUL
Groß-Auheim bei Hanau 1869 – 1921 Berlin

104 **FISCHOTTER**
1902/1909

Bronze. Höhe 19,2 cm. Auf schwarzen Marmorsockel (7,2 x 7,8 x 7,8 cm) montiert. Rückseitig unten am Schwanz signiert und datiert 'A. Gaul 1909'. Lebzzeitguss. Zwischen 1904 und 1915 sind in der Galerie Cassirer 24 An- und 10 Verkäufe verzeichnet. – Mit schöner, mittelbrauner Patina; der Fisch vergoldet. Der Sockel rückseitig mit zwei kleinen Ausbrüchen.

Gabler 93 – 1

Provenienz Provenance
Direkt vom Künstler erhalten; in dritter Generation Privatbesitz Sachsen

Ausstellungen Exhibitions
Vgl. u.a. Berliner Secession 1903; Dresden 1904; München 1904, Deutscher Künstlerbund; Bremen 1904, Deutsche Kunstausstellung; Venedig 1905, Biennale; Berlin 1999 (Georg-Kolbe-Museum), Der Tierbildhauer August Gaul, Kat. Nr. 25 mit ganzseitiger Farbabb.

Literatur Literature
Vgl. u.a. Hans Rosenhagen, Die Bildwerke von August Gaul, Berlin 1905, S. 51 mit Abb.; Die Rheinlande 12, 1906, S. 44 mit Abb.; Deutsche Kunst und Dekoration 20. 1907, S. 308 mit Abb.; Herwig Guratzsch (Hg.), Katalog der Bildwerke, Bestandskatalog des Museums der Bildenden Künste Leipzig, Köln 1999, Kat. Nr. 207/208

€ 18 000 – 22 000





GUSTAV KLIMT

Baumgarten/Wien 1862 – 1918 Wien

105 ZWEI STUDIEN EINES SCHLAFENDEN KINDES 1900-1907

Schwarze Kreide auf bräunlichem, imitiertem Japanpapier. 45,5 x 31,5 cm. In Wechselrahmen unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift nummeriert „6 1396“ und verso mit Bleistift bezeichnet „Von Gustav Klimt gezeichnet (Medizin) Georg Klimt“. – Mit schwachen Griffknicken, unerheblichen Werkstattspuren und einem Knick am rechten Rand oben.

Strobl, Nachtrag 3363 (hier „Universitätsbilder“)

Provenienz *Provenance*

Ehemals G. Klimt; Christie's, Impressionist/Modern Art, Auktion 5063, 11. Februar 2011, Lot 92; Sammlung Udo Apfelbaum; Privatbesitz Bayern

Die Zeichnung entstand in Vorbereitung des Gemäldes „Fakultätsbild Philosophie“ (vgl. Novotny-Dobai 105).

Dazu: Alice Strobl, Die Zeichnungen, Nachtrag 1878 bis 1918, Salzburg 1989

€ 10 000 – 12 000

ARISTIDE MAILLOL

1861 – Banyuls-sur-Mer – 1944

106 FEMME ASSISE LE BRAS REPLIÉ AUTOUR DE LA TÊTE (JEUNE FILLE ASSISE SE VOILANT LES YEUX) 1905 oder früher

Bronze. Höhe 21,7 cm, Breite 17 cm, Tiefe 6 cm. Rückseitig auf dem Sitz signiert „ARISTIDE MAILLOL“. Dieser Bronze-Guss gehört zu einer unlimitierten Auflage, die der Kunsthändler Ambroise Vollard ab 1905 herausgab. – Mit goldbrauner Patina.

Wir danken Ursel Berger, Berlin, für freundliche Informationen.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Berlin; seitdem in dritter Generation in Familienbesitz Berlin

Literatur *Literature*

Vgl. Waldemar George, Aristide Maillol et l'âme de la sculpture, Neuchatel 1977, S. 140 mit ganzseitiger Abb.; Ursel Berger, Élisabeth Lebon, Maillol (re) découvert, Galerie Malaquais, Paris 2021, Nr. 10 mit ganzseitiger Farbbildung S. 91

Laut Ursel Berger gibt es von dieser Figur zwei Versionen, die sich durch die Künstlersignatur unterscheiden. Neben Güssen mit dem bekannten Maillol-Monogramm sind einige Beispiele mit dem ausgeschriebenen Namen signiert: Die Buchstaben erscheinen in Versalien, jedoch ist das „i“ dreimal klein geschrieben. Ein anderes Exemplar einer so markierten Bronze der "Femme assise le bras replié autour de la tête" weist außerdem die Gießersignatur „Bingen & Costenoble Fondeurs Paris“ auf. Sowohl Maillol als auch sein Verleger Vollard haben dieser Werkstatt zwischen 1906 und 1908/09 Aufträge erteilt. Der Figurentyp mit der ausgeschriebenen Signatur muss deshalb früher entstanden sein als die monogrammierten Exemplare. Die Gießerei, die die vorliegende Bronze ausführte, könnte Bingen & Costenoble gewesen sein, was aber nicht mit Sicherheit bestimmt werden kann. Die Bronze besitzt, wie die meisten Güsse der Vollard-Editionen, keine Gießersignatur.

€ 20 000 – 30 000





CAMILLE PISSARRO

St. Thomas/Antillen 1830 – 1903 Paris

107 BÂTEAUX SUR LA CÔTE 1852-1854

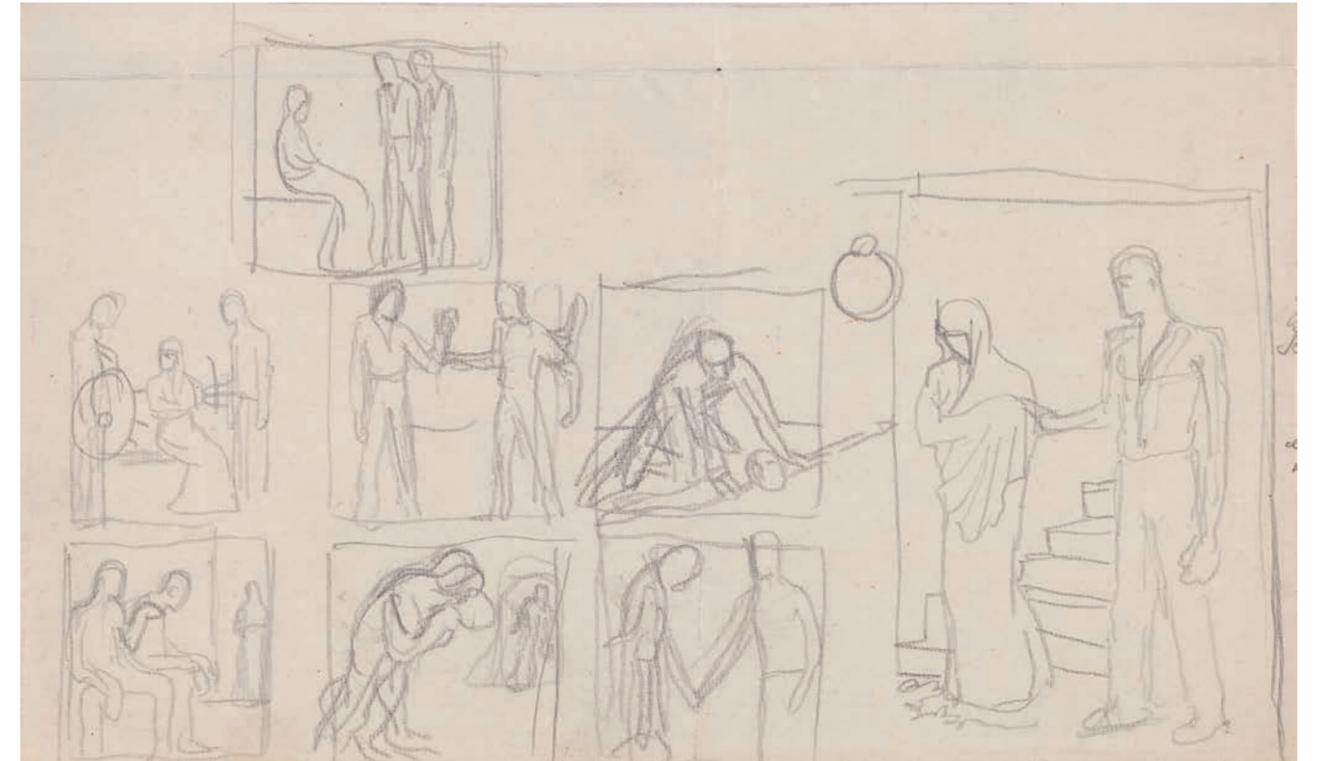
Bleistift, zum Teil weiß gehöht, auf glattem Papier mit Wasserzeichen „TOLLÉ ET FIL...“ (angeschnitten). 24,5 x 32,4 cm Unter Glas gerahmt. Unten links mit Monogramm-Stempel 'C.P.' (Lugt 613 e). – Insgesamt minimal unfrisch, kleinere Randmängel.

Joachim Pissarro bestätigt, dass dieses Werk in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis der Zeichnungen von Camille Pissarro aufgenommen wird.

Provenienz *Provenance*

Seite Mitte der 1960er Jahre Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 8 000 – 10 000



AUGUST MACKE

Meschede 1887 – 1914 Perthes-les-Hurlus

108 ILLUSTRATION ZU WILHELM SCHMIDTBONN „HILFE! EIN KIND IST VOM HIMMEL GEFALLEN.“ 1909

Bleistift auf Papier. 12,4 x 20,6 cm. Auf dem Unterlagekarton mit dem Nachlass-Stempel (Lugt 1775b) versehen sowie von fremder Hand signiert, datiert und bezeichnet. Rückseitig mit Nachlass-Stempel und nochmals handschriftlich bezeichnet. – Mit atelierbedingten Knickspuren, sonst in tadelloser Erhaltung.

Heiderich Zeichnungen 437

Provenienz *Provenance*

Nachlass des Künstlers; seitdem in Familienbesitz

Ausstellungen *Exhibitions*

Bremen 1964/65 (Kunsthalle Bremen), August Macke. Handzeichnungen und Aquarelle, Kat. 215 (hier 1906 datiert)

Literatur *Literature*

Werner Frese/Ernst-Gerhard Güse, August Macke. Briefe an Elisabeth und die Freunde, München 1987, S. 234, Anm. 2

Bei dieser Zeichenfolge handelt es sich um Illustrationen der Tragikomödie „Hilfe! Ein Kind ist vom Himmel gefallen“ des Bonner Schriftstellers Wilhelm Schmidtbonn (1876-1952). Das Stück wurde am 28.2.1910 in den Kammerspielen des Deutschen Theaters Berlin uraufgeführt.

€ 5 000 – 7 000

AUGUST MACKE

Meschede 1887 – 1914 Perthes-les-Hurlus

109 SITZENDE

Um 1912

Bronze. Höhe 22 cm. Auf der Unterseite bezeichnet 'Kopie 15/15', auf der Rückseite unten mit dem Gießerstempel „H.NOACK BERLIN“ versehen. – Mit schöner brauner, teils aufgelichteter Patina.

Provenienz *Provenance*

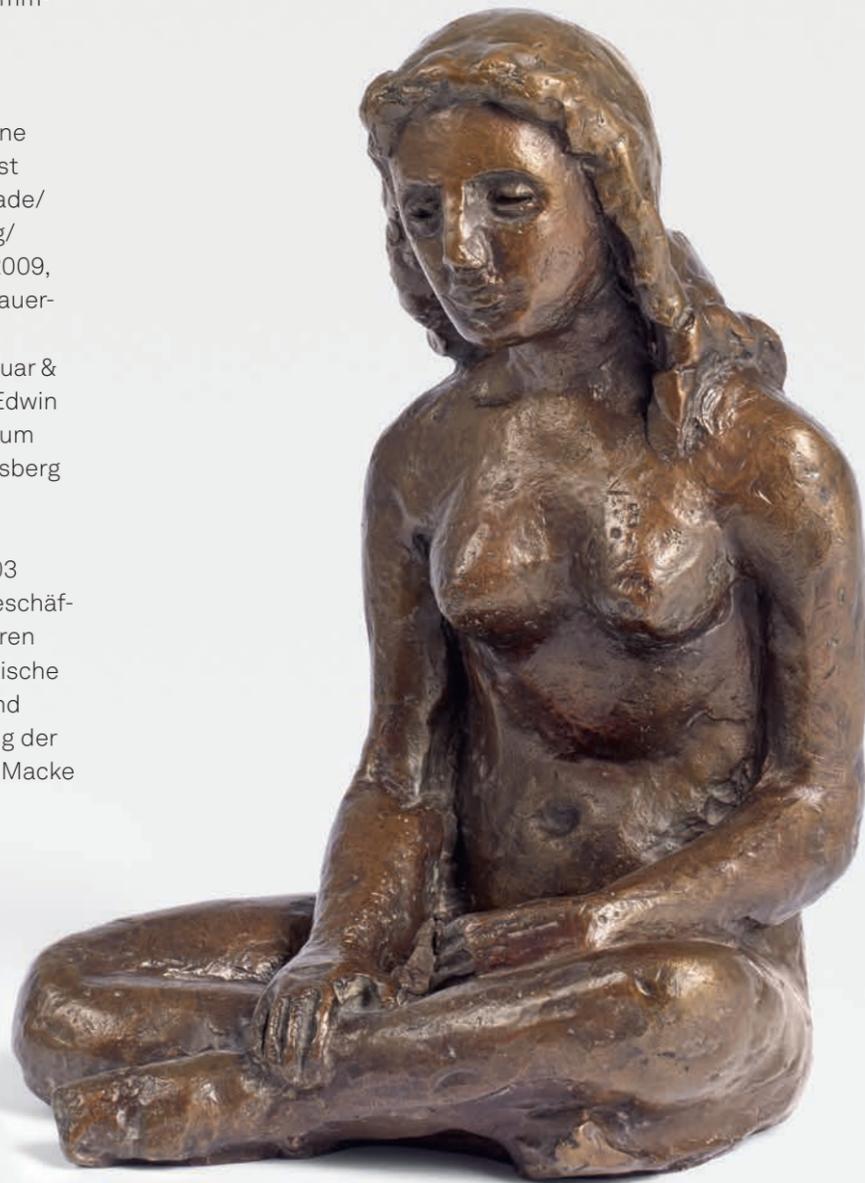
Nachlass des Künstlers; Privatsammlung Rheinland-Pfalz

Literatur *Literature*

Vgl. August Macke ganz privat. Eine Reise durch das Leben von August Macke, Ausst. Kat. Kunsthaus Stadel/Museum für Neue Kunst Freiburg/August Macke Haus Bonn, Köln 2009, S. 75; August Macke. Ganz nah, Sauerland-Museum, Bönen 2019, S. 81; Ziemlich beste Freunde. Hans Thuar & August Macke, Museen Staade/Edwin Scharff Museum Neu-Ulm/Museum August Macke Haus, Bonn, Petersberg 2020, S. 50

Nachdem August Macke sich 1903 erstmals mit dem Modellieren beschäftigt hatte, entstanden in den Jahren 1912 und 1913 einige wenige plastische Werke, darunter die „Sitzende“ und „Pierrot“. Die angebotene Fassung der „Sitzenden“ gehört zu der von Til Macke initiierten Folge von 15 Güssen.

€ 6 000 – 8 000



ÉMILE BERNARD

Lille 1868 – 1941 Paris

110 AUX TEMPLIERS À MONTMORENCY

1920

Öl auf Leinwand. 94,5 x 74,5 cm. Gerahmt. Unten rechts bräunlich-violett signiert 'Emile Bernard'. – In der rechten unteren Bildpartie mit einer rückseitig hinterlegten kleinen, retuschierten Wölbung.

Provenienz *Provenance*

Galerie Boisserée, Köln (mit rückseitigem Aufkleber auf dem Keilrahmen); Rheinischer Privatbesitz

€ 5 000 – 7 000

Luthi/Israel (2014) 1013

PHILIPP FRANCK

Frankfurt a. M. 1860 – 1944 Berlin-Wannsee

111 SEGELBOOTE AUF DEM WANNSEE 1918

Öl auf Leinwand. 69 x 80 cm. Gerahmt.
Unten rechts dunkelblau signiert und
datiert 'PHILIPP FRANCK 1918'. – In sehr
guter, farbfrischer Erhaltung.

Immenhausen/von Tresckow 1918.2 –
Kat. Nr. 45 (ganzseitige Farbabb.)

Provenienz *Provenance*

Bassenge, Berlin, Auktion 47, 23./24.
Mai 1986, Lot 5442; Privatsammlung
Berlin; Grisebach, Berlin, Auktion 72,
Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts, 5.
Juni 1999, Lot 283; Privatbesitz Hessen

€ 20 000 – 25 000



LESSER URY

Birnbaum/Posen 1861 – 1931 Berlin

112 BRUSTBILD EINER DAME MIT VIOLETTEM HUT 1900 – 1905

Pastell auf Karton. 92 x 70,5 cm (Hoch-oval). Unter Glas im Originalrahmen gerahmt. Oben links mit Bleistift signiert 'L. Ury.' – In sehr farbschöner Erhaltung.

Mit einer Foto-Expertise und einem Gutachten von Sibylle Groß, Berlin, vom 22. April 2024; das Pastell wird in das in Vorbereitung befindliche Werksverzeichnis zu Lesser Ury aufgenommen.

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz; Leo Spik, Berlin, Auktion 497, 8./9.7.1976, Lot 268; Privatbesitz Berlin; Leo Spik, Berlin, Auktion 530, 11.-13.10.1984, Lot 448; Privatbesitz Berlin

Das „Brustbild einer Dame mit violetterm Hut“ stellt durch die bildfüllende Darstellung der jungen Frau und das große ovale Format eine Besonderheit im Schaffen Lesser Urys dar. Wie kaum ein anderes seiner Frühwerke besticht es durch die souveräne Behandlung der Pastellkreiden und die delikate Farbauswahl mit dunklem Blau, Violett und zarten Inkarntatönen.

Die angebotene Zeichnung erfüllt den klassisch zu nennenden Bildtypus des repräsentativen Porträts. So ist die in Halbfigur erfasste, junge Frau exponiert im Vordergrund platziert. Die helle Haut des Gesichts, der weiße Spitzenkragen und der wache Blick mit angedeutetem Lächeln ziehen alle Aufmerksamkeit auf das Antlitz der hübschen Frau. Wie sonst nur in seinen Interieurs verrät dieses Bildnis Lesser Urys Orientierung am Spätwerk des Berliner Altmeisters Adolph Menzel. Hochbetagt und von offizieller Seite vielfach geehrt, hatte Menzel sich in den späten 1880er Jahren für den noch unbekanntem Ury eingesetzt und ihn für den Michael-Beer-Preis der Königlichen Akademie der Künste empfohlen. Im Hinblick auf die für Menzel so charakteristische Pastelltechnik und die Betonung auf den dekorierten Hut könnte Ury sich für unser Bildnis an Zeichnungen Menzels, wie der einer „Frau mit Hut im verlorenen Profil“ von 1891 (Berlin, Kupferstichkabinett), orientiert haben. Auch die bravourosa Handhabung der Pastellkreiden dürfte bei diesem Frühwerk auf Menzel zurückgehen.

€ 15 000 – 20 000



RENÉE SINTENIS

Glatz 1888 – 1965 Berlin

113 RÜCKBLICKENDES FOHLEN 1919

Bronze. Höhe 9,8 cm. Innen am rechten Huf mit dem Monogramm 'RS', am linken Hinterbein mit dem Gießerstempel „H.NOACK BERLIN“. – Mit goldbrauner Patina. Das rechte Hinterbein etwas verbogen und mit winziger Läsur, wohl durch die Anbringung des Monogramms.

Berger/Ladwig 045; Buhlmann 131 („Zurückblickendes Fohlen“)

Provenienz *Provenance*
Privatbesitz Bayern

Literatur *Literature*

Vgl. René Crevel und Georg Biermann, Renée Sintenis, Berlin 1930 (Junge Kunst, Bd. 57), Kat. Nr. 20; Hanna Kiel, Renée Sintenis, Berlin 1935, Abb. S. 24

€ 8 000 – 10 000



114 SCHLAFENDES SHETLANDPONY 1939

Bronze. Höhe 5,4 cm. Auf der Unterseite monogrammiert 'RS'. – Mit goldbrauner, teils etwas aufgehellter Patina.

Berger/Ladwig 167; Buhlmann 170 („Liegendes Shetlandpony“)

Provenienz *Provenance*

Galerie Ludorff, Düsseldorf; Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

Literatur *Literature*

Vgl. Hanna Kiel, Renée Sintenis, Berlin 1956, Abb. S. 67

€ 5 000 – 7 000



LESSER URY

Birnbaum/Posen 1861 – 1931 Berlin

115 BÄUME AM FLUSS 1915/1920

Öl auf Leinwand, auf Karton aufgezogen. 8,9 x 15,7 cm. Gerahmt. Unten rechts schwarz signiert 'L. Ury'. – Kleinere Randmängel.

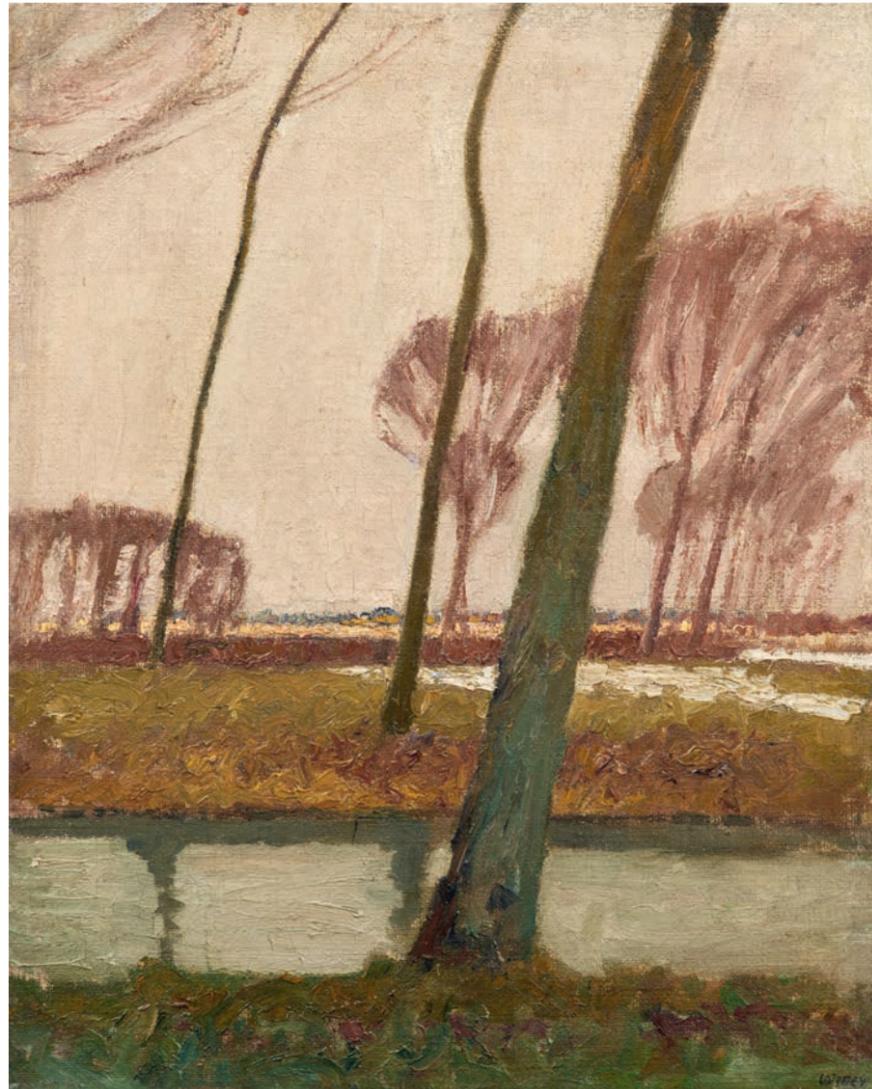
Mit einer Foto-Expertise und einem Gutachten von Sibylle Groß, Berlin, vom 22. April 2024; das Gemälde wird in das in Vorbereitung befindliche Werksverzeichnis zu Lesser Ury aufgenommen.

Provenienz *Provenance*

Galerie Meier, München; Lempertz Köln, Auktion 668, 15. Juni 1991, Lot 671; Privatbesitz Berlin

Das Gemälde gehört laut Sibylle Groß zu den kleinformatischen Arbeiten im Oeuvre Lesser Urys und dürfte vermutlich in der Mark Brandenburg entstanden sein.

€ 20 000 – 25 000



WALTER OPHEY
Eupen 1882 – 1930 Düsseldorf

116 **ERFTLANDSCHAFT**
Um 1906

Öl auf Leinwand. 78,7 x 62,2 cm. Gerahmt. Unten rechts schwarz signiert 'WOphey' (ligiert). Rückseitig auf dem Keilrahmen vierfach mit dem Stempel „WOphey Nachlass“ versehen. – In guter Erhaltung. Mit leichten Retuschen, partiell geringfügiges Craquelé.

Provenienz *Provenance*
Nachlass des Künstlers; Bernhardine Ophey, Witwe des Künstlers (auf dem Keilrahmen mit der handschriftlichen Bezeichnung „Frau W. Ophey“); Privatbesitz Rheinland; Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 10 000 – 15 000

Kraus G 76



WALTER OPHEY
Eupen 1882 – 1930 Düsseldorf

117 **WEISSE HÄUSER**
1904

Öl auf Leinwand, auf Karton aufgezogen. 28,4 x 40 cm. Gerahmt. Unten rechts rotbraun signiert 'WOPHEY' (ligiert) und datiert '1904'. Rückseitig handschriftlich betitelt „Weiße Häuser“. – In guter Erhaltung. Etwas angestaubt, Leinwand partiell etwas gewellt.

Kraus G 39 (ohne Abb., „Verbleib unbekannt“)

Wir danken Stefan Kraus, Köln, für freundliche bestätigende Auskünfte.

Provenienz *Provenance*
Nachlass des Künstlers; Bernhardine Ophey, geb. Bornemann (Witwe des Künstlers, rückseitig mit handschriftlichem Namenszug); Kunstmuseum Düsseldorf, Nr. „OY 154“; Sammlung Franz Savels, Frechen; Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*
Wohl Duisburg 1946 (Galerie Oberstenfeld), Walter Ophey, Kat. Nr. 5; wohl Aachen 1947 (Suermondt-Museum), Walter Ophey, Kat. Nr. 1 („Häuser“)

Literatur *Literature*
Fred Kocks, Verzeichnis des Nachlasses Walter Ophey, Manuskript/Typoskript, unveröffentlicht, Archiv des Kunstmuseums Düsseldorf, 1954, Nr. 567 (rückseitig mit der Nachlass-Nummer)

€ 12 000 – 15 000

RENÉE SINTENIS

Glatz 1888 – 1965 Berlin

118 DAPHNE 1917

Bronze. Höhe 28,8 cm. Auf Steinsockel (5,1 x 5,1 x 5,1 cm) montiert. Unten links monogrammiert 'RS'; rückseitig am Unterrand mit dem Gießerstempel „H.NOACK BERLIN“ versehen. – Mit lebendiger, rotbrauner Patina. – Der linke Daumen etwas verbogen.

Berger/Ladwig 030; Buhlmann 63 (dort datiert 1918)

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*

Vgl. u.a. Düsseldorf 1978 (Galerie Vömel), Renée Sintenis zum 90. Geburtstag, mit Abb. o.S.; Berlin/Osnabrück/Regensburg u.a. 1983/84 (Georg-Kolbe-Museum/Kulturgesch. Museum/Ostdeutsche Galerie u.a.), Renée Sintenis. Plastiken, Zeichnungen, Druckgraphik, S. 96-99, Kat. Nr. 16 mit Abb.

Literatur *Literature*

Vgl. u.a. René Crevel/Georg Biermann, Renée Sintenis (Junge Kunst Bd. 57), Berlin 1930, S. 22 mit Abb.; Wolfgang Stechow, Apollo und Daphne, Leipzig/Berlin 1932, Abb. 63; Hanna Kiel, Renée Sintenis, Berlin 1935, S. 18 mit Abb.; Rudolf Hagelstange u.a., Renée Sintenis, Berlin 1947, Abb. S. 84/85; Hanna Kiel, Renée Sintenis, Berlin 1956, S. 16 mit Abb.; H. Westhoff-Krummacher, Die Bildwerke seit 1800 im Wallraf-Richartz-Museum und im öffentlichen Besitz der Stadt Köln, Köln 1965, S. 243 mit Abb.

€ 10 000 – 12 000



KARL SCHMIDT-ROTLUFF

Rottluff bei Chemnitz 1884 – 1976 Berlin

119 FOHNDORF

1926

Aquarell und Tusche auf Aquarellbütten mit Wasserzeichen „PM Fabriano“. 54,7 x 76,7 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Tuschefeder signiert 'SRottluff'. Rückseitig betitelt 'Fohndorf'. – Mit unauffälligem, winkelförmigem Riss, restauratorisch geschlossen. Mit dünnem Japanpapier hinterlegt. Partiiell schwach lichtrandig.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Deutschland (beim Künstler erworben); Privatsammlung Frankfurt; Galerie Thomas, München, 1992 (mit rückseitigem Etikett); Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 18 000 – 20 000



MAX BECKMANN
Leipzig 1884 – 1950 New York

120 **KAHLBAUM**
1919

Original-Radierung auf Velin.
17,2 x 23,4 cm (27,6 x 32,5 cm). Signiert.
Eines von 40 Exemplaren auf diesem
Papier. Herausgegeben von Karl Lang,
Darmstadt 1920. – Schöner, ausdrucks-
starker Druck, mit schwachem Licht-
rand.

Hofmaier 157 II, Bb

€ 4 000 – 6 000

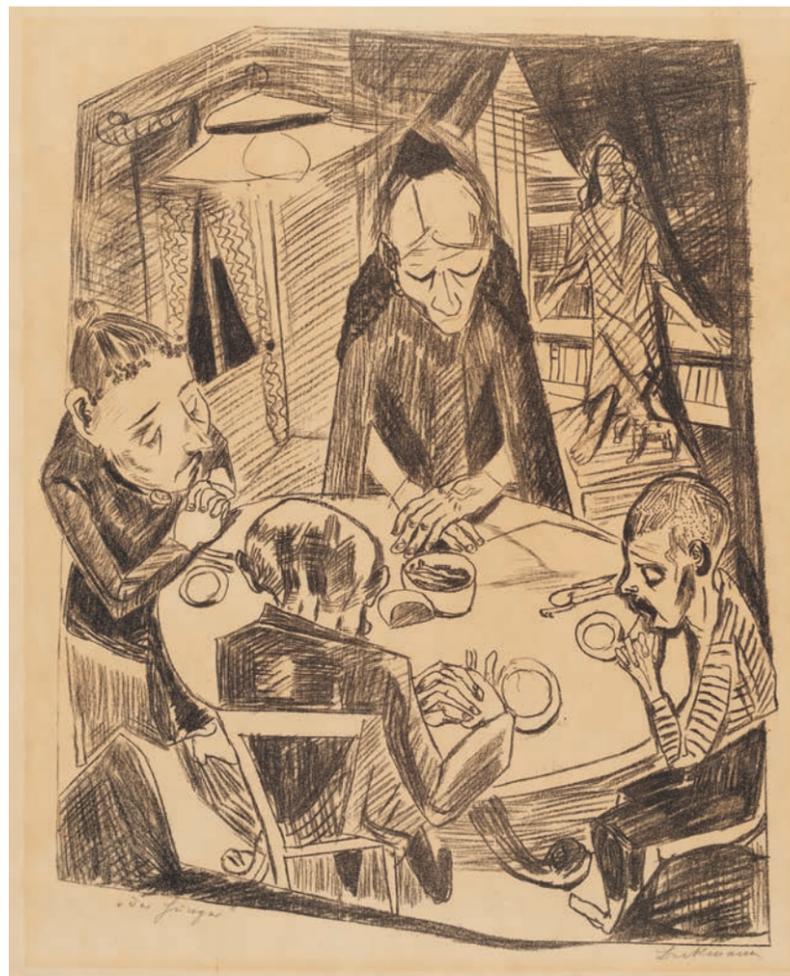


121 **DER HUNGER**
1919

Original-Lithographie auf imitiertem
Japanpapier. Ca. 62,4 x ca. 48,4 cm
(79,4 x 61,3 cm). Unter Glas gerahmt.
Signiert und betitelt. Eines von 75 Ex-
emplaren. Blatt 5 der Folge „Die Hölle“.
Herausgegeben von J. B. Neumann,
Berlin 1919. – Mit Randmängeln und
umlaufenden Lichttrand.

Hofmaier 143/B

€ 8 000 – 10 000



ERICH HECKEL
Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell

122 **GRAUER TAG**
1922

Aquarell und Kohle auf Bütten.
47,3 x 61,1 cm. Unter Glas gerahmt.
Unten links mit Bleistift signiert, datiert
und betitelt 'Erich Heckel 22 Grauer
Tag'. – In schöner, farbfrischer Erhal-
tung, mit schwachem Lichttrand rechts.

Wir danken Renate Ebner und Hans Geissler, Nachlass Erich Heckel,
Hemmenhofen, für freundliche Auskunft. Das Aquarell ist im Archiv ver-
zeichnet.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Berlin

€ 6 000 – 8 000

ERICH HECKEL

Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell

123 STRASSE MIT FAHNEN. RÜCKSEITIG PORTRÄT NORA NAUEN 1914

Aquarell über Bleistift, bzw. Bleistiftzeichnung auf dünnem Büttenpapier. 45,5 x 40,5 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert und datiert 'Heckel 14' sowie unten links betitelt '- Strasse mit Fahnen -', bzw. unten rechts signiert, datiert und links betitelt 'Nora N.'. – Mit schmalen Bräunungsrand, die linken und rechten Seitenränder mit wenigen sehr kurz Einrissen. Mit schwachen Griffknicken. Die Farben partiell minimal verblasst.

Wir danken Renate Ebner und Hans Geissler, Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen, für freundliche Auskunft. Das Aquarell ist im Archiv verzeichnet.

Provenienz *Provenance*

Nachlass Erich Heckel; Roman Norbert Ketterer (1966); Privatbesitz; Grisebach Berlin, Auktion 26.11.1994, Lot 144; Privatsammlung Baden-Württemberg

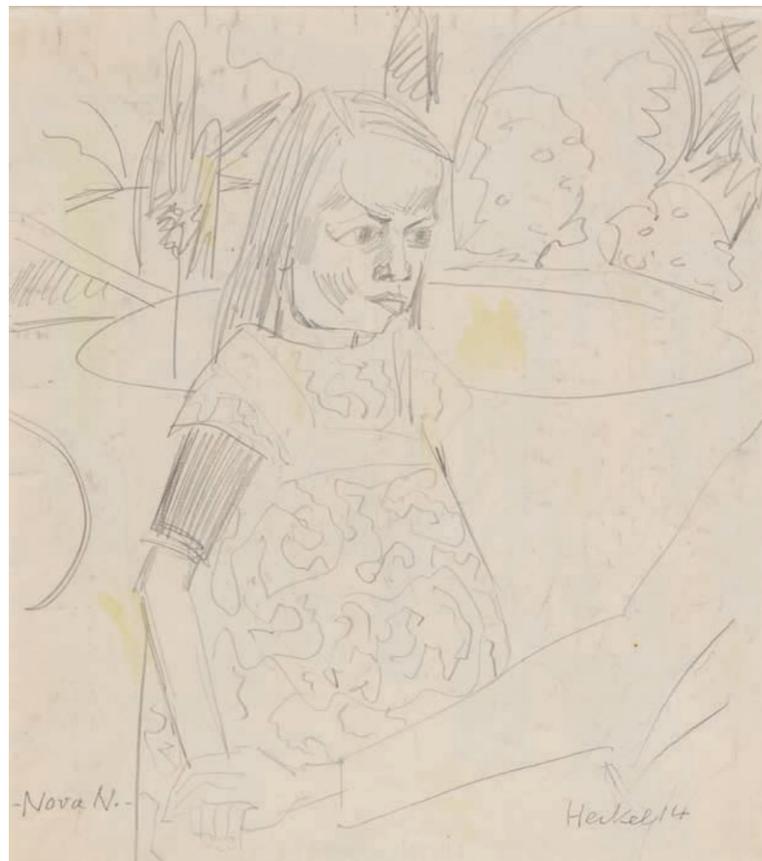
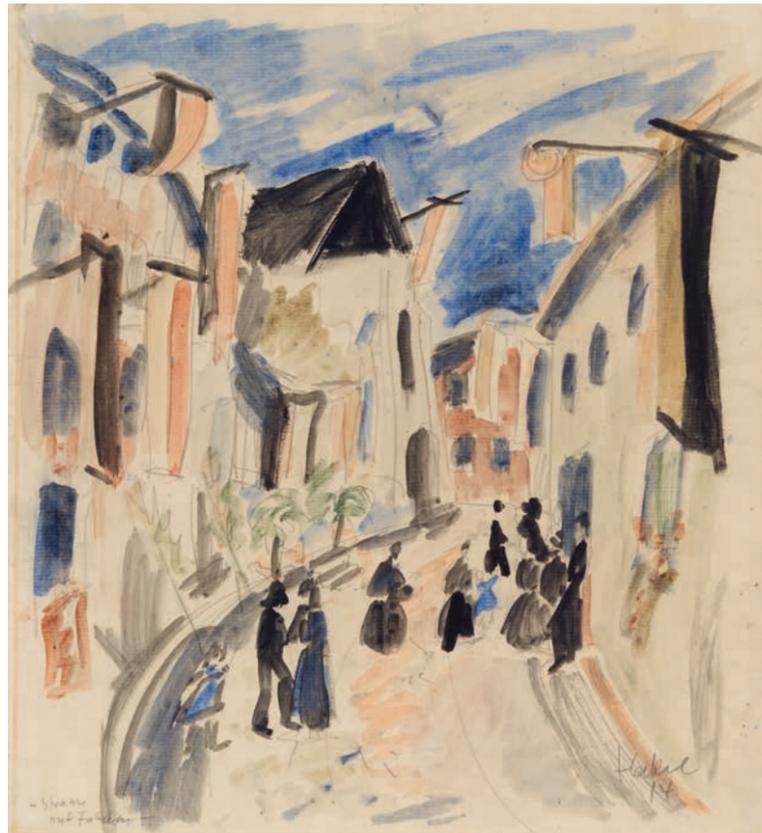
Ausstellungen *Exhibitions*

Campione d'Italia 1966 (Roman Norbert Ketterer), Erich Heckel, Kat. S. 51 mit Abb.

Das Aquarell ist in Brüggen am Niederrhein entstanden. Das Ehepaar Heckel war auf dem Weg zu Heinrich Nauen, der mit seiner Familie auf Schloß Dilborn lebte. So entstand auch die Zeichnung von Nora Nauen auf der Rückseite.

Vgl. auch das Gemälde „Strasse mit Fahnen (Fronleichnam in Brüggen) im Kunstmuseum Mülheim a.R.

€ 18 000 – 22 000



ERICH HECKEL

Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell

124 STRASSE IN ROESELARE 1915

Aquarell, Farbkreide und Zimmermannsbleistift auf bräunlichem, festem Papier. 43,5 x 34 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert und datiert 'Heckel 15' und rückseitig betitelt 'Strasse in Roeselare'. – Farbfrisch erhalten. Am rechten Rand mit zwei schmalen randparallel verlaufenden Knickfalten, eine davon mit einem kurzen restaurierten Einriss. In der unteren Ecke mit einer kleinen unauffälligen Durchstossung, die linke Ecke mit schmalen Papierverlust.

Wir danken Renate Ebner und Hans Geissler, Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen, für freundliche Auskunft. Das Aquarell ist im Archiv verzeichnet.

Provenienz *Provenance*

Walter Kaesbach; Roman Norbert Ketterer, Stuttgart, Auktion Mai 1962, Lot Nr. 142; Hauswedell und Nolte, Hamburg, Auktion Juni 1974, Lot 568; Galerie Pels-Leusden, Kampen; Grisebach Berlin, Auktion 8.6.2002, Lot 191; Privatsammlung Baden-Württemberg

Der Kunsthistoriker Walter Kaesbach, in dessen Besitz sich das Aquarell befand, war zusammen mit Erich Heckel im I. Weltkrieg bei den Sanitätern in Flandern stationiert.

€ 18 000 – 22 000



ERNST LUDWIG KIRCHNER

Aschaffenburg 1880 – 1938 Frauenkirch bei Davos

125 TÄNZERIN IM VARIÉTÉ

Um 1909

Farbige Ölkreiden und Bleistift auf Skizzenbuchpapier mit abgerundeten Ecken. 16,5 x 21 cm. Rückseitig mit dem Stempel 'NACHLASS E.L.KIRCHNER' (Lugt 1570 b) und dem Vermerk "K1333 C5365" versehen. - Farbfrisch erhalten, mit unerheblichen Gebrauchsspuren. Zum Unterrand rechts minimal gebräunt.

Wir danken Gerd Presler, Weingarten, für wissenschaftliche Hinweise.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Hessen

Ausstellungen *Exhibitions*
Campione d'Italia (Galleria Henze),
Katalog 41, Nr. 16, S. 18

Literatur *Literature*

Vgl. Gerd Presler, Ernst Ludwig Kirchner. Die Skizzenbücher "Ekstase des ersten Sehens". Monographie und Werkverzeichnis, Weingarten 1996, S. 203

Das Skizzenbuchblatt "Tänzerin im Variété" entstammt dem Skizzenbuch 9, in dem sich eine weitere "Varietészene" findet (S. 63). Eine dritte zugehörige Wachscreidezeichnung, die ebenfalls vermutlich von Kirchner selbst dem Skizzenbuch entnommen wurde, befindet sich heute im Frankfurter Städel (Abb. Ausst. Kat. Kirchner, Städel Museum, Frankfurt 2010, Kat. 14, S. 78). Diese beiden Skizzen sind offenbar bei einem Variété-Besuch entstanden und ergänzen einander. Während unsere Zeichnung die Bühne frontal zeigt, ist in der Städelzeichnung die Szenerie vom linken Seitenrand der Bühne gezeigt und inkludiert einen Klavierspieler am schwarzen Piano.

€ 15 000



ERICH HECKEL

Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell

126 SITZENDER AKT

1910

Bleistift auf glattem Zeichenpapier. 44,8 x 36,8 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts signiert und datiert 'Heckel 10' sowie rückseitig betitelt 'Sitzender Akt'. – Sehr gut erhalten. Montagebedingt oben rechts etwas gewellt. Rückseitig umlaufend schmal mit braunem Papierklebeband gefasst.

Wir danken Renate Ebner und Hans Geissler, Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen, für freundliche Auskunft. Die Zeichnung ist im Archiv verzeichnet.

Provenienz *Provenance*
Galerie Franke, München; Privatsammlung Berlin

Bei der Dargestellten handelt es sich um Siddi Riha.

€ 12 000 – 15 000



ERNST LUDWIG KIRCHNER

Aschaffenburg 1880 – 1938 Frauenkirch bei Davos

127 BILDNIS ERNA

Um 1922

Tuschfederzeichnung auf Papier.
20,5 x 15 cm. Unter Glas gerahmt.
Unbezeichnet. – Die Ränder etwas
ausgedünnt. Vollständig auf feines
Japan aufgezogen.

Presler Skb 89

Wir danken Gerd Presler, Weingarten,
für wissenschaftliche Hinweise.

Provenienz *Provenance*

Kornfeld & Klipstein, Bern, Auktion Juni 1961, Lot 416 mit Abb. S. 59 („Erna
in Halbfigur“, um 1920); Christie’s Amsterdam, An Important Collection of
Modern Pictures, Watercolours, Drawings, Prints and Sculpture, formed
by the late Mr. F.J. Sandbergen, Amsterdam, Auktion 19.3.1985, Lot 702;
Privatsammlung Niederlande

Selten dicht und detailreich ausgeführtes Skizzenbuchblatt aus dem
Skizzenbuch 89. Es zeigt Kirchners Lebensgefährtin Erna Schilling aus
Berlin, die ihm 1921 in die Schweiz gefolgt war. Im Hintergrund ist das
Interieur des „Hauses in den Lärchen“ oberhalb von Frauenkirch/Davos
zu erkennen, das das Paar bis 1923 bewohnte. Im selben Skizzenbuch
findet sich ein weiteres Bildnis von Erna (vgl. Presler Skb 89-41).

€ 5 000 – 7 000



ERNST LUDWIG KIRCHNER

Aschaffenburg 1880 – 1938 Frauenkirch bei Davos

№128 ZWEI SCHLAFENDE KATZEN

Um 1935

Fettkreide auf chamoisfarbenem
glatten Karton. 35 x 46 cm. Unter Glas
gerahmt. Unten rechts in der Darstel-
lung mit Bleistift signiert 'ELKirchner'.
– In guter Erhaltung. Mittig mit unauf-
fälligen schwachen Bereibungsspuren
und drei kleinen bräunlichen Flecken,
die untere rechte Ecke mit kurzer
Knickfalte.

Wir danken Gerd Presler, Weingarten,
für wissenschaftliche Hinweise.

Provenienz *Provenance*

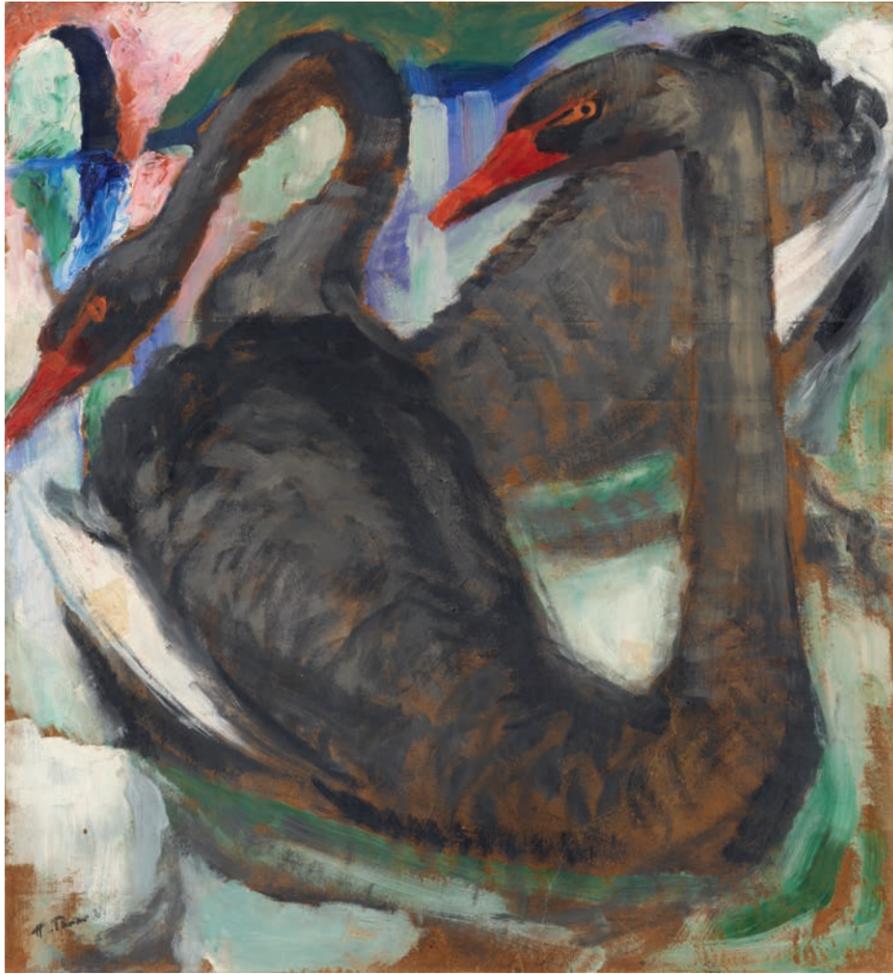
Sammlung Dr. Leopold Reidemeister, Berlin; Privatsammlung Schweiz

Laut Gerd Presler hatte Ernst Ludwig Kirchner zeitlebens Katzen um
sich.

Schon in der Dresdner Zeit streifen sie durch sein Atelier. Später, in der
Einsamkeit des Hauses „In den Lärchen“ und „Auf dem Wildboden“ im
Landwassertal bei Davos sind sie seine Gefährtinnen, geheimnisvoll, letzt-
lich unbezähmbar.

Kirchner gibt ihnen Namen: Bobby, Schacky, Flecky – und sie begleiten ihn
durch die Stunden und Tage des Alleinseins: „Es ist sehr einsam hier, [...] ich
rede dann nur mit der Katze.“

€ 20 000 – 22 000



HANS THUAR

Lübben-Treppendorf 1887 – 1945 Bad Langensalza

129 ZWEI SCHWARZE SCHWÄNE 1923

Öl auf auf Papier, auf Karton montiert.
56,5 x 51,5 cm. Unter Glas gerahmt.
Unten links schwarz signiert und datiert 'H. Thuar 23'.

Eggeling 113 (mit ganzseitiger Farbabb. S. 169)

Provenienz *Provenance*
Nachlass des Künstlers; seitdem in Familienbesitz

Ausstellungen *Exhibitions*

Bonn 1988 (Städtisches Kunstmuseum), Hans Thuar. Zum 100. Geburtstag, Kat. Nr. 26 mit ganzseitiger Farbabb. S. 67; Stade/Neu-Ulm/Bonn 2021/2023 (Kunsthauus/Edwin Scharff Museum/August Macke Haus), Ziemlich beste Freunde. Hans Thuar und August Macke, S. 112 mit Farbabb.

„Vögel interessieren mich am meisten“, so Hans Thuar 1935 in einem Brief an seinen Schwiegersohn Wolfgang Macke. Vor allem Kraniche, Störche oder Schwäne boten ihm die Möglichkeit, sie in der freien Natur zu beobachten. Im angebotenen Gemälde fasst er die beiden Vögel formatfüllend auf und fängt Ihre Eleganz und Geschmeidigkeit kompositorisch spannungsreich ein.

€ 20 000 – 25 000



PHILIPP FRANCK

Frankfurt a. M. 1860 – 1944 Berlin-Wannsee

130 BLICK AUF DEN JUNGFERNSEE 1938

Öl auf Leinwand. 90,5 x 101 cm. Gerahmt. Unten rechts schwarz signiert und datiert 'PHILIPP – FRANCK 1938'. – In guter, farbfrischer Erhaltung.

Immenhausen/von Tresckow 1938.11

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Berlin (1930er Jahre); seitdem Familienbesitz, Privatbesitz Bayern

Das Motiv ist zu verorten im Neuen Garten in Potsdam, der Blick geht von der Schwanenbrücke über den Hasengraben auf den Jungfernsee.

€ 20 000 – 25 000

LYONEL FEININGER

1871 – New York – 1956

131 KIRCHE VON GELMERODA

Um 1913

Schwarze und farbige Kreiden auf dünnem Zeichenpapier. 19,7 x 16,2 cm. Unter Glas gerahmt. Unbezeichnet. – Mit unauffälliger Knickspur oben links, sonst in tadellosem Zustand.

Achim Moeller, Direktor des Lyonel Feininger Project LLC, New York – Berlin, hat die Echtheit dieses Werkes, das im Archiv des Lyonel Feininger Project unter der Nummer 1911-03-21-24 registriert ist, bestätigt. Ein Zertifikat liegt der Arbeit bei.

Provenienz *Provenance*

Alois J. Schardt, Los Angeles; Privatsammlung USA (als Erbe); Achim Moeller Fine Art, New York; Karl & Faber, München, Auktion 3.12.2002, Lot 453; Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*

Berlin 2001 (Galerie Brockstedt), Lyonel Feininger: Von Weimar bis Gelmeroda 1906-1919, Abb. Nr. 16; Halle/Wuppertal 1995 (Staatliche Galerie Moritzburg/Von der Heydt-Museum), Lyonel Feininger. Gelmeroda: Ein Maler und sein Motiv, Kat. Nr. 106, mit Abb. S. 143; New York 2000 (Achim Moeller Fine Art), Lyonel Feininger: From the Gelmeroda Cycle, Kat. Nr. 31, mit Farbabb.

€ 5 000 – 7 000

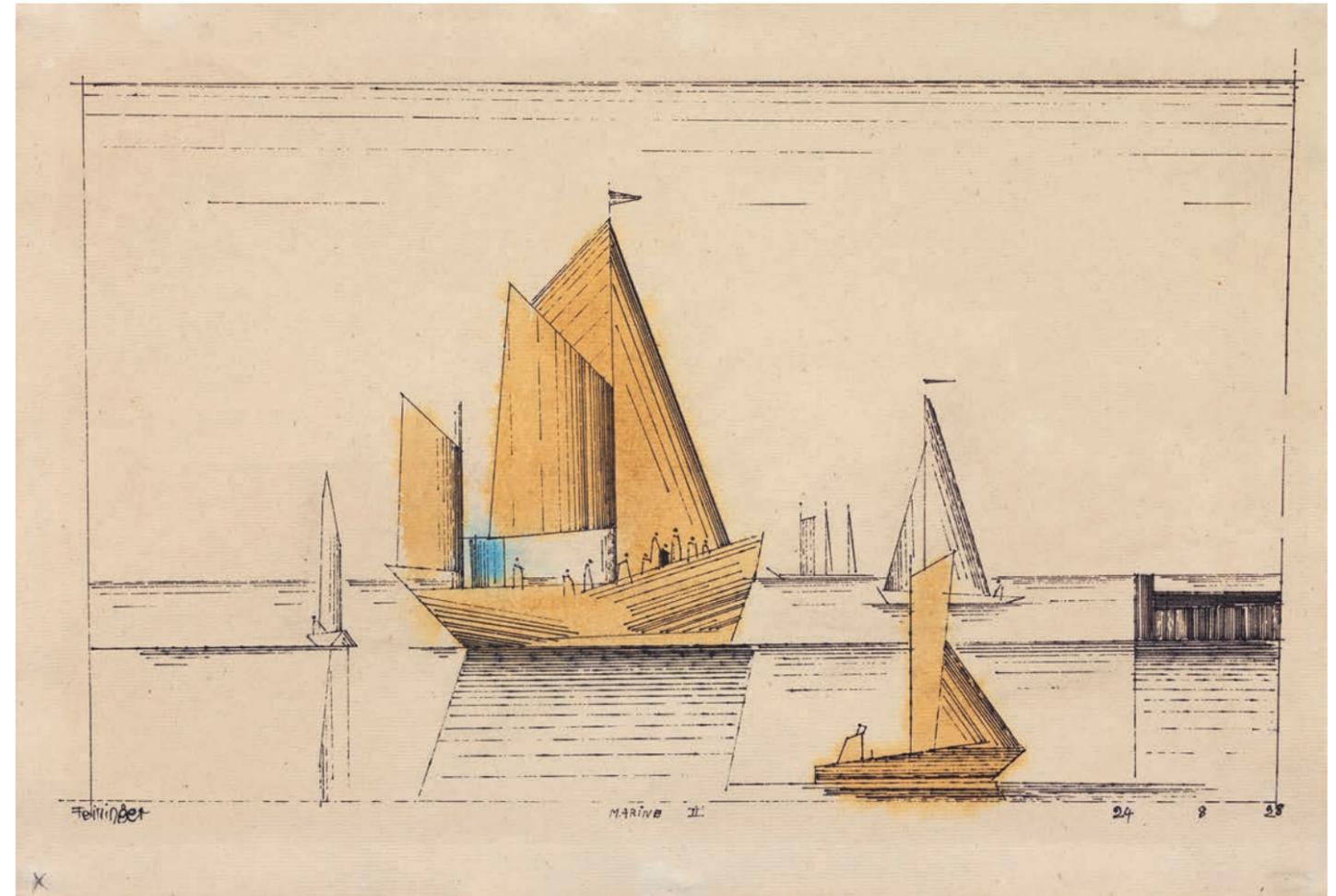
132 GELMERODA VII

1918

Original-Holzchnitt auf Velin. 40,2 x 33,6 cm (53,3 x 45,9 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und betitelt. – Kleine Randmängel, sonst in guter Erhaltung.

Prasse W 6 II

€ 8 000 – 10 000



LYONEL FEININGER

1871 – New York – 1956

N°133 MARINE II

1928

Tuschfeder und Aquarell auf beigefarbenem Bütten. 28,6 x 40,9 cm. Unter Glas gerahmt. Am unteren Bildrand mit Tusche signiert, betitelt und datiert 'Feininger MARINE II, 24 8 28'. Rückseitig mit dem ovalen Nachlass-Stempel „Feininger Estate“ versehen (nicht bei Lugt). – In guter Erhaltung, mit leichten Randmängeln

Provenienz *Provenance*

Marlborough Fine Art, London; Privatsammlung Schweiz

€ 30 000

MARGARETE KUBICKA
1891 – Berlin – 1984

134 **FIGUR IM RAUM**
Um 1920/25

Öl auf Malpappe. 45 x 35 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert 'Margarete', links unten schwarz monogrammiert 'MK'. – Leichte Randmängel und oberflächliche Bereibung.

Provenienz *Provenance*
Nagel Auktionen, Stuttgart, 20. April 1991, Lot 1544; Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

€ 4 000 – 5 000



KARL SCHMIDT-ROTLUFF
Rottluff bei Chemnitz 1884 – 1976 Berlin

135 **VILLA MIT TURM**
1911

Original-Holzschnitt auf Japanbütten. 50 x 39,1 cm (ca. 70,8 x 55,9 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert. – Mit Randmängeln und leicht stockfleckig.

Schapiro H 68

Der bereits 1911 ausgearbeitete Druckstock wurde erst 1919 gedruckt.

€ 8 000 – 10 000



HERMANN MAX PECHSTEIN
Zwickau 1881 – 1955 Berlin

136 **TANZ VI**
1910

Original-Farblithographie auf glattem Papier. 22,5 x 31,6 cm (41 x 54 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert, datiert und betitelt. Blatt VI der Folge von 8 Original-Farblithographien zum Thema „Tanz“. – Schwacher Lichtrand im Passepartout-Ausschnitt. – Sehr selten.

Provenienz *Provenance*
Kunsthandlung F.A.C. Prestel, Frankfurt (1955); seitdem in Familienbesitz Hessen

€ 8 000 – 10 000

Krüger L 130



EMIL NOLDE

Nolde bei Tondern 1867 – 1956 Seebüll

137 GROSSER UND KLEINER DAMPFER 1910

Original-Holzchnitt auf dickem
Büttenpapier. 29,6 x 39,7 cm
(34,1 x 43,9 cm). Unter Glas gerahmt.
Signiert. Eines von 12 Exemplaren. –
Selten. – Mit schwachem Lichtrand
und leichter Stauchung oben links.

Schiefler/Mosel II 36 III

€ 10 000 – 15 000



EMIL NOLDE

Nolde bei Tondern 1867 – 1956 Seebüll

139 SCHRIFTGELEHRTE 1911

Original-Radierung auf Bütten mit
Wasserzeichen „Van Gelder Zonen“.
27 x 30,2 cm (60,3 x 45,3 cm). Unter
Glas gerahmt. Signiert und von Ada
Nolde betitelt. Eines von mindestens
21 Exemplaren. – Etwas unregelmäßig
gebräunt, kleiner Randeinriss.

Schiefler/Mosel 154 II

€ 6 000 – 8 000



EMIL NOLDE

Nolde bei Tondern 1867 – 1956 Seebüll

140 DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE 1913

Original-Farblithographie auf dünnem Japanbütten. 65 x 54 cm (74,3 x 63,5 cm). Unter Glas gerahmt. Unbezeichnet. Eines von 300 Exemplaren neben einigen andersfarbigen Probedrucken. Gedruckt von Westphalen für Mitglieder des Kölner Sonderbundes. – Insgesamt in gutem Zustand, vereinzelte schwache Stockflecken.

Schiefler/Mosel L 49

€ 4 000 – 5 000



EMIL NOLDE

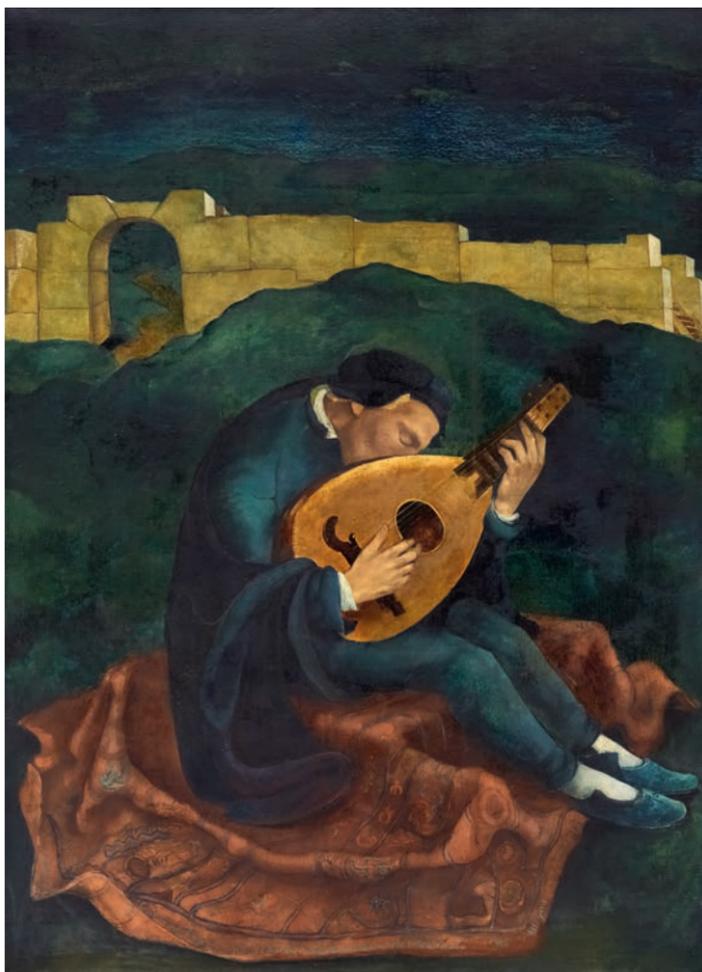
Nolde bei Tondern 1867 – 1956 Seebüll

141 RUHENDE KÜHE 1926

Original-Farblithographie auf feinem Japanbütten. 60 x 80,4 cm (67 x 87,5 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und bezeichnet „In dieser Färbung [?] ein Druck“ sowie von Ada Nolde betitelt. – Papier etwas wellig, kleine Randmängel.

Schiefler/Mosel II 66

€ 15 000 – 20 000



JULIUS BISSIER

Freiburg im Breisgau 1893 – 1965 Ascona

142 MANN, DIE LAUTE SPIELEND 1920

Öl auf Leinwand, auf Holz aufgezogen. 151 x 113 cm. Gerahmt. Rechts unten auf den Schuhen monogrammiert und datiert 'JHB, 1920'. Rückseitig signiert, monogrammiert, bezeichnet, datiert und mit Hinweisen zur Technik versehen 'Jul. H. Bissier, JHB, 1920, Mann die Laute spielend, Farb-Material: Mastix und Firnis aus Copal in Terpentin + Leinöl'. – Insgesamt in sehr guter Erhaltung.

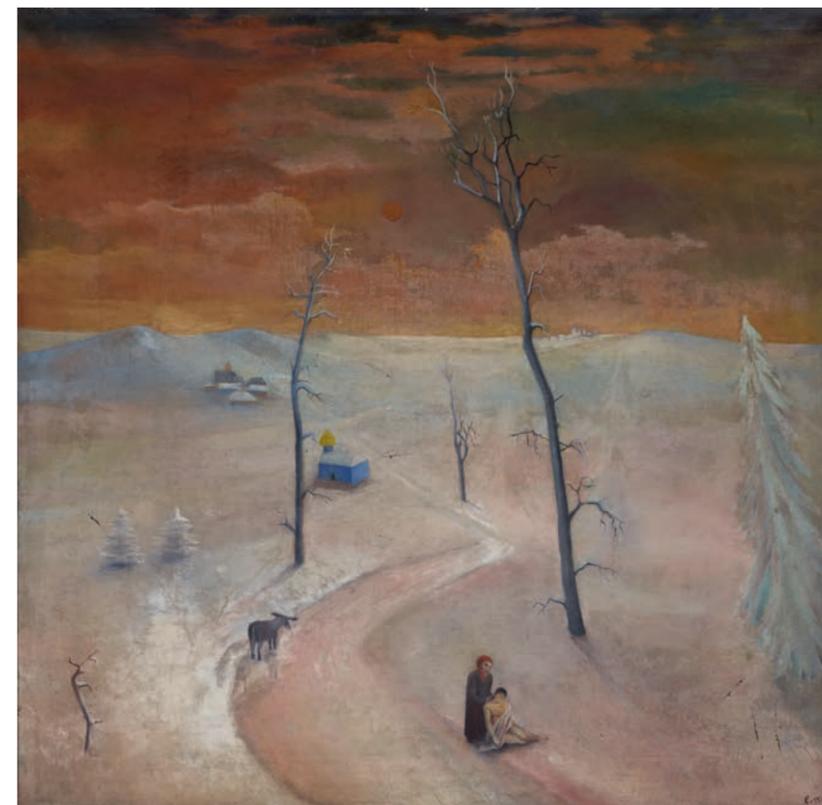
Wir danken Pedro Riz à Porta, Archivio Bissier, Ascona, für freundliche Informationen.

Provenienz Provenance

Julius Weismann, Freiburg/Nußdorf bei Überlingen; seitdem in Familienbesitz Baden-Württemberg/Nordrhein-Westfalen

Der Komponist Julius Weismann (1879-1950) war mit Julius Bissier befreundet. Bissier hat den Komponisten – vom Künstler als „Tondichter“ bezeichnet – zweimal portraitiert und sich eingehend mit dem musikalischen Werk Weismanns beschäftigt. So existiert z.B. der Entwurf für ein Bühnenbild der Weismann-Oper „Schwanenweiß“. Im Nachlass von Julius Weismann befanden sich ca. 15 Gemälde von Bissier.

€ 8 000 – 10 000



CARLO MENSE

Rheine 1886 – 1965 Königswinter

143 LANDSCHAFT MIT BARMHERZIGEM SAMARITER (RUSSISCHE WINTERLANDSCHAFT) 1921/1922

Öl auf Leinwand. 78,2 x 78,3 cm. Gerahmt. Unten rechts schwarz signiert 'C. Mense'. – Mit Randmängeln und rahmenbedingtem, leichtem Lichtrand.

Drenker-Nagels 52

Provenienz Provenance

Galerie Neue Kunst Hans Goltz, München; Sammlung Hofmann, Tokio (1923); Sammlung Walter Schwarzenberg (1885-1964), Brüssel; Galerie Georges Giroux, Brüssel 1932 („Vente Collection Walter Schwarzenberg“), Lot 323 (mit rückwärtigem Etikett); Privatbesitz Belgien

Ausstellungen Exhibitions

Brüssel 1931 (Palais des Beaux-Arts), Exposition de l'Art Vivant

Literatur Literature

Oskar Beyer, Die unendliche Landschaft. Über religiöse Naturmalerei und ihre Meister, Berlin 1922, Tafel 31; Ostdeutsche Monatshefte, 3. Jg., 1922, Heft 9, S. 307; Der Cicerone, 15. Jg., 1923, S. 381; Klara Drenker-Nagels, Carlo Mense. Sein Leben und sein Werk von 1909 bis 1939, Köln 1993, S. 104-106, mit Abb.

Das Gemälde gehörte ehemals zur Sammlung von Walter Schwarzenberg (1885-1964), dem Gründer der Brüsseler Galerie „Le Centaure“ und Herausgeber der gleichnamigen Zeitschrift. Schwarzenberg spielte bei der Etablierung der deutschen und französischen Avantgarde, vor allem des Surrealismus, eine zentrale Rolle. Aus wirtschaftlichen Gründen ließ Schwarzenberg seine Sammlung am 1. und 2. Februar 1932 in der Galerie Georges Giroux versteigern.

€ 7 000 – 9 000

BALTHUS (BALTHUS O. BALTASAR KLOSSOWSKI DE ROLA)

Paris 1908 – 2001 Rossinière/Schweiz

№144 **L'ÉLÈVEMENT DES
FILLES DE LEUCIPPE
(KOPIE NACH RUBENS)**
Um 1937

Bleistift auf Skizzenbuchpapier mit perforiertem Seitenrand. 25,9 x 17 cm. Unten rechts monogrammiert 'Bs'. – In gutem Zustand, mit geringfügigen Werkstattspuren.

Clair/Monnier CC 1467/7

Provenienz *Provenance*
Sammlung Frédérique Tison; Artcurial Auktion 7. Dezember 2021, Balthus – Collection Frédérique Tison, Lot 10 II; Privatsammlung Schweiz

€ 4 000 – 5 000



№145 **IGNUDO
(NACH MICHELANGELO)**
Um 1937

Bleistift auf Skizzenbuchpapier mit perforiertem Seitenrand. 25,8 x 16,9 cm. Unten links monogrammiert 'Bs'. – In gutem Zustand, mit geringfügigen Werkstattspuren.

Clair/Monnier CC 147/8

Provenienz *Provenance*
Sammlung Frédérique Tison; Artcurial Auktion 7. Dezember 2021, Balthus – Collection Frédérique Tison, Lot 18; Privatsammlung Schweiz

€ 5 000 – 6 000



BALTHUS (BALTHUS O. BALTASAR KLOSSOWSKI DE ROLA)

Paris 1908 – 2001 Rossinière/Schweiz

№146 **SCÈNE ÉROTIQUE – ÉTUDE DE PERSONNAGE**

Kreide auf Skizzenblockpapier mit perforiertem Oberrand, mit Wasserzeichen „RAFFAELLO C.M. FABBRIANO“. 44 x 32 cm. Unten links monogrammiert 'Bs'. – Mit schwachen Gebrauchsspuren und Mittelfalzknick. Rückseitig mit der Bleistiftskizze von einem weiblichen Kopfporträt von fremder Hand.

Provenienz *Provenance*
Sammlung Frédérique Tison; Artcurial Auktion 7. Dezember 2021, Balthus – Collection Frédérique Tison, Lot 18; Privatsammlung Schweiz

€ 7 000 – 9 000

Clair/Monnier Cr 1741

ÉTIENNE ISTVÁN BEOTHY

Heves/Ungarn 1897 – 1961 Paris

147 OPUS 21, FEMME 1927

Bronze. Höhe 36,5 cm. An der Plinthe hinten mittig signiert 'EBeothy', nummeriert und mit dem Gießerstempel „Blanchet Fondateur“ versehen. Exemplar 1/6. Posthumer Guss. – Mit schöner brauner, teils aufgelichteter Patina. Vereinzelte Spuren von Berieb.

Meurer 43

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Hessen; Lempertz Köln, Auktion 896, 29.11.2006, Lot 29; Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*

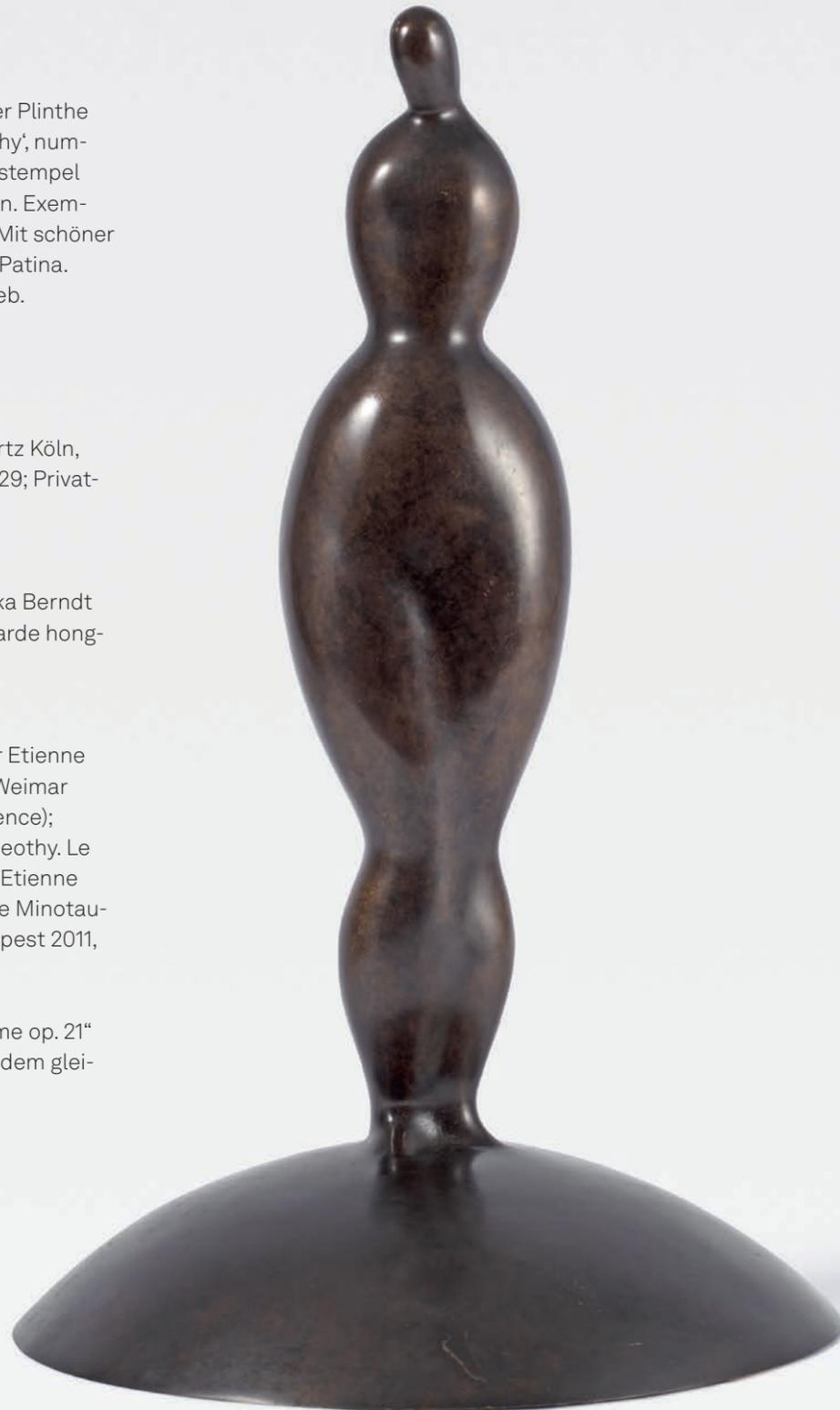
Vgl. Paris 1985 (Galerie Franka Berndt Bastille), Beothy et l'avant-garde hongroise

Literatur *Literature*

Alfred Meurer, Der Bildhauer Etienne Beothy: Werk und Ästhetik, Weimar 2002, S. 86-88, Abb. 43 (Fayence); Krisztina Passuth, Etienne Beothy. Le sculpteur de la série d'or, in: Etienne Beothy, Ausst. Kat. Galerie Le Minotaure-Enciklopédia Kiado, Budapest 2011, S. 59, 166

Die 1927 entstandene „Femme op. 21“ hat mit „Homme op. 25“ aus dem gleichen Jahr ein Pendant.

€ 7 000 – 9 000



SÁNDOR (ALEXANDER) BORTNYIK

Marosvásárhely (Rumänien) 1893 – 1976 Budapest

148 LANDSCHAFT MIT HÄUSERN UND PFERD 1918

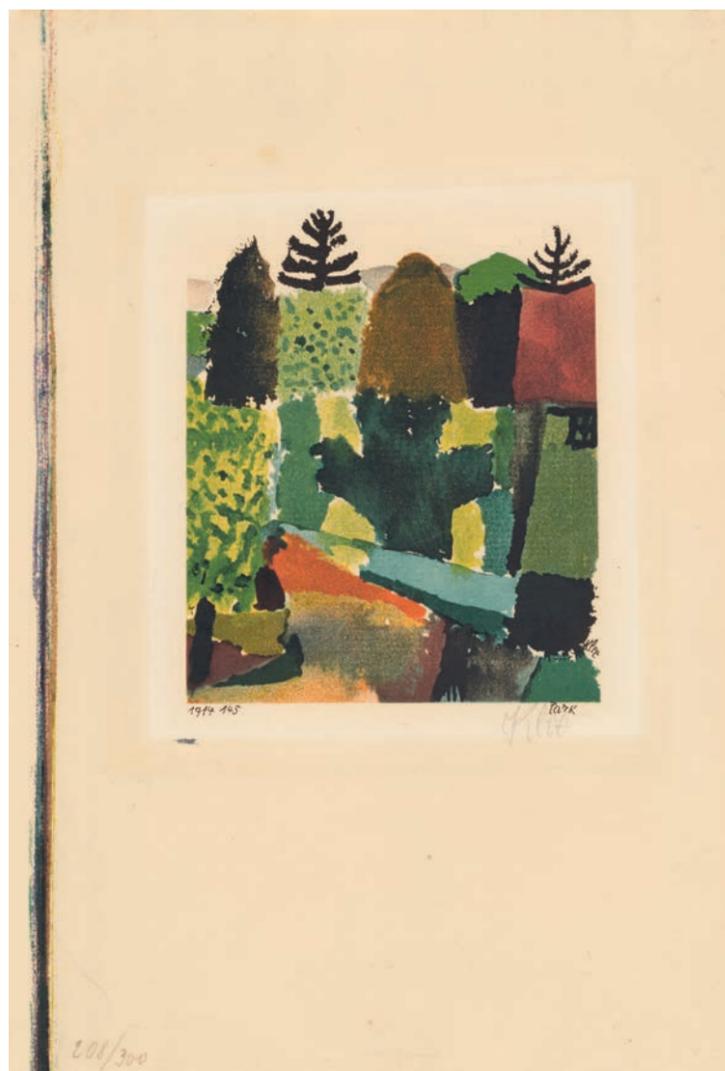
Gouache und Tuschpinsel auf chamoisfarbenem, leicht geripptem Papier.

20 x 28,6 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert und datiert 'Bortnyik 1918' sowie rückseitig mit verschiedenen Stiften in ungarischer Sprache beschriftet „Bortnyik Sándor Landschaft mit Häusern und Pferd Farbskizze zu einem Farbholzschnitt“. – Farbfrisch erhalten, das Papier etwas gebräunt im Passepartout-Ausschnitt und mit leichten Randmängeln.

Provenienz *Provenance*

Galerie Gmurzynska, Köln; Privatbesitz Berlin; Lempertz, Köln, Auktion Moderne Kunst, 4. Juni 2002, Lot 46; Privatsammlung Bayern

€ 6 000 – 8 000



NACH PAUL KLEE

Bern 1879 – 1940 Muralto-Locarno

149 PARK 1914

Farblithographie auf Bütten.
12,7 x 10,2 cm (26,7/27,2 x 18,2/18,8 cm).
Unter Glas gerahmt. Signiert und nummeriert. Exemplar 208/300. Erschienen anlässlich der Klee-Ausstellung in der Galerie Neue Kunst Hans Goltz als Bei-

lage zur Vorzugsausgabe von „Der Ararat“, Verlag Hans Goltz, München, Mai/Juni 1920. Nach dem gleichnamigen Aquarell von 1914 (vgl. Cat. rais. Bd. 2, 1245). – Im Rand gebräunt, rechts kleiner Randeinriss.

Kornfeld A. 112

€ 4 000 – 6 000



BÉLA KÁDÁR

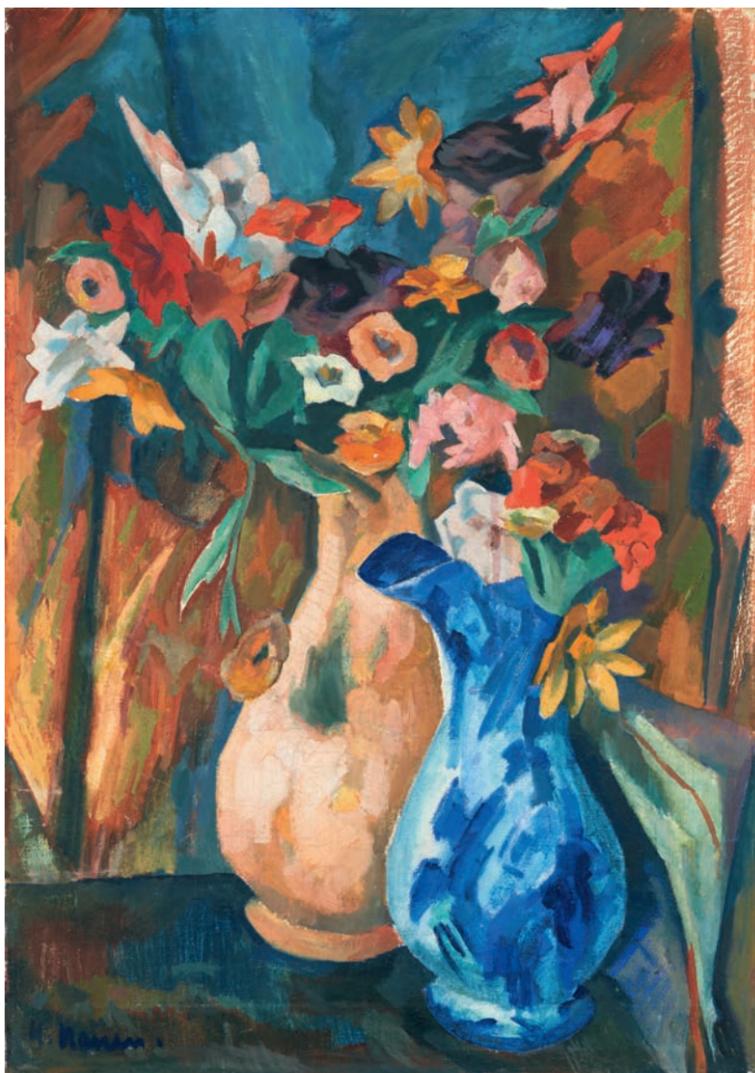
1877 – Budapest – 1955

150 KAMINSZENE Wohl um 1940

Gouache auf Karton. 98,5 x 150 cm.
Unter Glas gerahmt. Unten rechts
schwarz signiert 'Kádár Béla'.

Provenienz *Provenance*
Kunsthandel Saarland; Privatbesitz
Nordrhein-Westfalen

€ 20 000 – 25 000



HEINRICH NAUEN

Krefeld 1880 – 1940 Kalkar

151 GLADIOLEN UND DAHLIEN IN ZWEI VASEN

Um 1914

Öl auf Leinwand. 101,2 x 70,6 cm.
Gerahmt. Unten links blau signiert
'H Nauen'. – Mit leichten Bereibungen
an den Bildrändern und winzigen Farb-
abplatzungen.

Drenker-Nagels 505

Provenienz *Provenance*

Galerie Flechtheim, Düsseldorf (mit rückseitigem Etikett); Privatsamm-
lung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*

Düsseldorf 1914 (Galerie Flechtheim), Heinrich Nauen, Nr. 20; Hannover
1918 (Kestner-Gesellschaft), XVI. Sonderausstellung. August Macke –
Heinrich Nauen. Gemälde und Graphik, Nr. 97, ohne Abb. (mit rückseiti-
gem Etikett)

€ 8 000 – 10 000



CLARA PORGES

Berlin 1879 – 1963 Bregaglia

N152 PIZ MAROZ UND MAROZTAL

Aquarell auf Aquarellbütten.

57,5 x 78,5 cm. Unten rechts blau
signiert 'C-PORGES'. – Sehr farbfrisch
erhalten, rückseitig an den Rändern auf
den Unterlagekarton montiert. Unten
rechts mit einem sehr kurzen Riss,
die untere linke Ecke mit schwacher
Knickfalte.

Provenienz *Provenance*

Cuendet Kunstgalerie, Elgg/Winterthur; Privatsammlung Schweiz

In Berlin hatte Clara Sommer, spätere Porges, bei Max Liebermann und
Walter Leistikow studiert, bevor sie über einen Umzug nach München
in die Schweiz übersiedelte. 1918 zog sie nach Sils-Maria, wo sie ähnlich
wie Hodler, Segantini oder Giovanni Giacometti symbolistische, phantas-
tische Motive der Schweizer Bergwelt festhielt.

€ 7 000 – 9 000



HEINRICH NAUEN
Krefeld 1880 – 1940 Kalkar

153 STUDIE ZU DER REITENDEN AMAZONE NACH RECHTS II
1913

Aquarell und Deckweiß auf bräunlichem Papier. 37,2 x 47 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert und datiert 'H. Nauen 0.13'. – Minimal gebräunt, vereinzelte Randmängel.

Drenker-Nagels 115

Provenienz Provenance
Stiftung Dr. Walter Kaesbach (auf der beiliegenden ehemaligen Rahmenrückwand mit dem Schablonenstempel); Städtisches Museum Mönchengladbach; Privatbesitz Hessen; Math. Lempertz'sche Kunstversteigerung, Auktion 550, Kunst des XX. Jahrhunderts, Mai 1976, Lot 439; Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen Exhibitions

Mönchengladbach 1922 (Städtisches Museum), Rohlf's, Nauen, Feininger, Heckel, Nolde. Bilder, Aquarelle und Zeichnungen, Kat. Nr. 56; Mönchengladbach 1928 (Karl-Brandts-Haus), Campendonk, Feininger, Heckel, Kirchner, Lehbruck, Macke, Mueller, Nauen, Nolde, Pechstein, Rohlf's, Schmidt-Rottluff. Bilder, Aquarelle, Zeichnungen, Stiftung Dr. Walter Kaesbach, S. 20

Literatur Literature

Städtisches Museum Mönchengladbach. Oskar-Kühlen-Stiftung, Bestandskatalog II. Heinrich Nauen. Mit einem Beitrag über Dr. Walter Kaesbach und seine Stiftung, Mönchengladbach 1958, Nr. K 40; Franz Roh, Entartete Kunst. Kunstbarbarei im Dritten Reich, Hannover 1962, S. 228

€ 5 000 – 7 000

BERNHARD HOETGER

Hörde i.W. 1874 – 1949 Interlaken

155 LE CHARBONNIER (SACKTRÄGER/KOHLENTRÄGER)
1902

Bronze. Höhe 34,8 cm. Unten rechts auf der Plinthe signiert und bezeichnet 'Hoetger Paris'. – Mit dunkelbrauner Patina, teils bronzefarben aufgelichtet.

Drost 12; Werner 29

Provenienz Provenance

Privatsammlung Hessen (seit 1940er/1950er Jahren); Graphisches Kabinett, Kunsthandel Wolfgang Werner, Bremen (1989); Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen Exhibitions

Vgl. Paris 1903 (Petit Palais), Salon d'Automne, Kat. 816; München 1913 (Neue Kunst Hans Goltz), Kollektiv, Kat. 17; Darmstadt 1976/1977 (Mathildenhöhe), Ein Dokument deutscher Kunst 1901 – 1976, Kat. 334; Bremen/Wuppertal/Berlin/Darmstadt 1998/1999 (Kunstsammlungen Böttcherstraße/Von der Heydt-Museum/Georg Kolbe Museum/Institut Mathildenhöhe), Bernhard Hoetger. Skulptur, Malerei, Design, Architektur, Kat. Nr. 223, mit Farbabb.

Literatur Literature

Georg Biermann, Bernhard Hoetger. Der Künstler und sein Werk, München 1913, Tafel 6; Katalog des Hessischen Landesmuseums, Jugendstil: Kunsthandwerk um 1900, Nr. 47, Abb. 48, 81.

€ 6 000 – 8 000





THEO CHAMPION

Düsseldorf 1887 – 1952 Zell an der Mosel

156 DIE DAMPFWALZE 1937

Öl auf Leinwand, auf Holz aufgezogen.
25,2 x 40,3 cm. Gerahmt. Unten rechts
signiert und datiert 'Champion 1937'. –
In sehr guter Erhaltung.

Mit einer Expertise von Herbert Rem-
mert, Düsseldorf, vom 15. März 1996

Provenienz *Provenance*

Ehem. Sammlung Griebitzsch, Mülheim a.d. Ruhr; Galerie Remmert und
Barth, Düsseldorf; Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*

Düsseldorf 1996 (Galerie Remmert und Barth), Überblick 1996.
Ausgewählte Werke, Kat. Nr. 47 mit Abb. S. 14

€ 4 000 – 6 000

HERBERT BÖTTGER

Krefeld 1889 – 1954 Buderich

N157 WEITE LANDSCHAFT IM FRÜHLING Um 1937-1939

Öl auf Leinwand. 45,5 x 40,5 cm. Gerahmt.
Unten rechts schwarz monogrammiert
'HB' (ligiert). – In guter Erhaltung.

Nicht bei Jacobs

Die Arbeit wird in den in Vorbereitung
befindlichen Nachtrag des Werkverzeich-
nisses unter der Nr. TR 0612/00 aufgenom-
men.
Wir danken Christian Troska, Willich, für be-
stätigende und ergänzende Informationen.

Provenienz *Provenance*

Kunstsalon Hermann Abels, Köln (auf dem
Keilrahmen und Rahmen mehrfach mit
dem Etikett); Privatbesitz Nordrhein-West-
falen; Familienbesitz Schweiz

€ 4 000 – 6 000



R158 WINTERLICHER AUSBLICK MIT BAUM UND NÜSSEN Um 1940/1942

Öl auf Leinwand. 38,5 x 28,5 cm. Gerahmt.
Unten links braun monogrammiert 'HB'
(ligiert). Auf dem Keilrahmen mit Bleistift
handschriftlich bezeichnet „He. Böttger“. –
In guter Erhaltung. Mit Retuschen.

Nicht bei Jacobs

Die Arbeit wird in den in Vorbereitung
befindlichen Nachtrag des Werkverzeich-
nisses unter der Nr. TR 0611/00 aufgenom-
men.
Wir danken Christian Troska, Willich, für be-
stätigende und ergänzende Informationen.

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Belgien

€ 4 000 – 6 000



ERNST BARLACH

Wedel 1870 – 1938 Rostock

159 RUHE AUF DER FLUCHT II 1924/1956

Bronzerelief. Höhe 32,5 cm. Seitlich unten rechts signiert 'E. Barlach' sowie mit der Exemplarnummer und dem Gießstempel „H.NOACK BERLIN“ versehen. Exemplar 1/9. Posthumer Guss. – Mit dunkelbrauner, teils aufgelichteter Patina.

Bronzen von Ernst Barlach, Kat. Nr. 15

Literatur *Literature*

Vgl. Anita Beloubek-Hammer, Ernst Barlach und die Avantgarde, in: Ausst. Kat. Kunsthalle Rostock, Ernst Barlach, Hamburg/Güstrow 1998, S. 30 f.

€ 10 000 – 12 000

Laur 369 3)

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Bayern

Ausstellungen *Exhibitions*

Vgl. Berlin 1930 (Galerie Flechtheim),



CHRISTIAN ROHLFS

Niendorf/Holstein 1849 – 1938 Hagen

160 KNIENDER 1918

Wassertempera auf Aquarellkarton. 50,2 x 34 cm. Unter Glas gerahmt. Unten links blau monogrammiert und datiert 'CR 18'. – Reißnagellöcher in den Ecken. Linke obere Ecke alt angestückt.

Nicht bei Vogt

Mit einer Echtheitsbestätigung des Christian Rohlf's Archivs, Osthaus Museum Hagen, vom 5. Oktober 2023. Die Arbeit ist in das Archiv mit der Nr. CRA 248/23 aufgenommen.

Provenienz *Provenance*

Sammlung Ehepaar Dr. Jansen, Nordrhein-Westfalen; seitdem in Familienbesitz

€ 5 000 – 7 000



161 TÄNZERIN 1919

Wassertempera auf Aquarellkarton. 65 x 45,3 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts schwarz monogrammiert und datiert 'CR 19'. – In tadelloser Erhaltung.

Nicht bei Vogt

Mit einer Echtheitsbestätigung des Christian Rohlf's Archivs, Osthaus Museum Hagen, vom April 2024. Die Arbeit ist in das Archiv mit der Nr. CRA 269/24 aufgenommen.

Provenienz *Provenance*

Vom Vorbesitzer, Heinrich Conrad, Essen, direkt bei Christian Rohlf's erworben; seitdem in Familienbesitz

€ 10 000 – 15 000



ERNST BARLACH

Wedel 1870 – 1938 Rostock

162 MUTTER UND KIND 1919/1938-1957

Bronzerelief. Höhe 54,3 cm. Seitlich rechts signiert 'E. Barlach'. Vorderseitig unten links mit dem Gießerstempel „H.NOACK BERLIN“ versehen. Einer von 12 posthumen Güssen bis 1957. Zu Lebzeiten wurde die Bronze nicht gegossen.

Laur 286

Provenienz *Provenance*
Privatbesitz Bayern

Ausstellungen *Exhibitions*
Vgl. Bremen 1959 (Kunsthalle Bremen), Ernst Barlach, Kat. Nr. 509; Bremen 2001 (Kunsthalle Bremen), Ernst Barlach. Kaviar statt Brot, Kat. Nr. 13; Hamburg 2003 (Hauptkirche St. Katharinen), Ernst Barlach. Mystiker der Moderne, S. 310

Literatur *Literature*
Vgl. Ursula Heiderich, Bestandskatalog der Skulpturen der Kunsthalle Bremen, Bremen 1993, S. 107; Anita Beloubek-Hammer, Ernst Barlach. Plastische Meisterwerke, Leipzig 1996, S. 100

€ 15 000 – 18 000



CHRISTIAN ROHLFS

Niendorf/Holstein 1849 – 1938 Hagen

163 ZWEI FIGUREN (GROTESKE) 1923

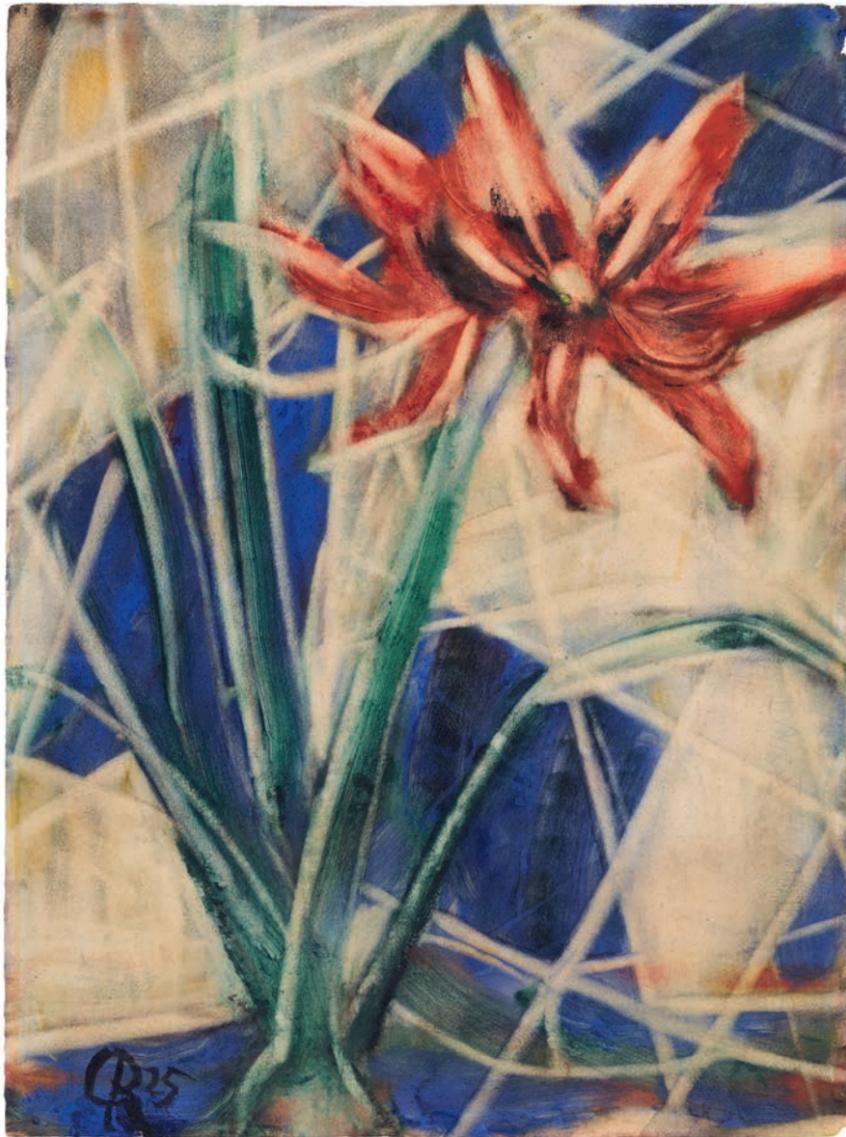
Wassertempera und Tusche auf Aquarellbönnen. 66,5 x 47,5 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts schwarz monogrammiert und datiert 'CR 23'. – In farbfrischer Erhaltung.

Vogt 192/18

Provenienz *Provenance*
Math. Lempertz'sche Kunstversteigerung 482, Köln, 21.5.1965, Lot 781; Privatsammlung Rheinland

€ 12 000 – 15 000





CHRISTIAN ROHLFS
Niendorf/Holstein 1849 – 1938 Hagen

164 **AMARYLLIS**
1925

Wassertempera auf Aquarellbütten mit Wasserzeichen „J. W. Zander“. 77,4 x 57,4 cm. Unter Glas gerahmt. Unten links schwarz monogrammiert und datiert 'CR 25'. – In guter, farbfri-scher Erhaltung, leichte Randmängel.

Nicht bei Vogt

Mit einer Echtheitsbestätigung des Christian Rohlfs Archivs, Osthaus Museum Hagen, vom April 2024. Die Arbeit ist in das Archiv mit der Nr. CRA 270/24 aufgenommen.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Berlin

€ 12 000 – 15 000



CHRISTIAN ROHLFS
Niendorf/Holstein 1849 – 1938 Hagen

165 **HERBSTLICHER SEE**
1937

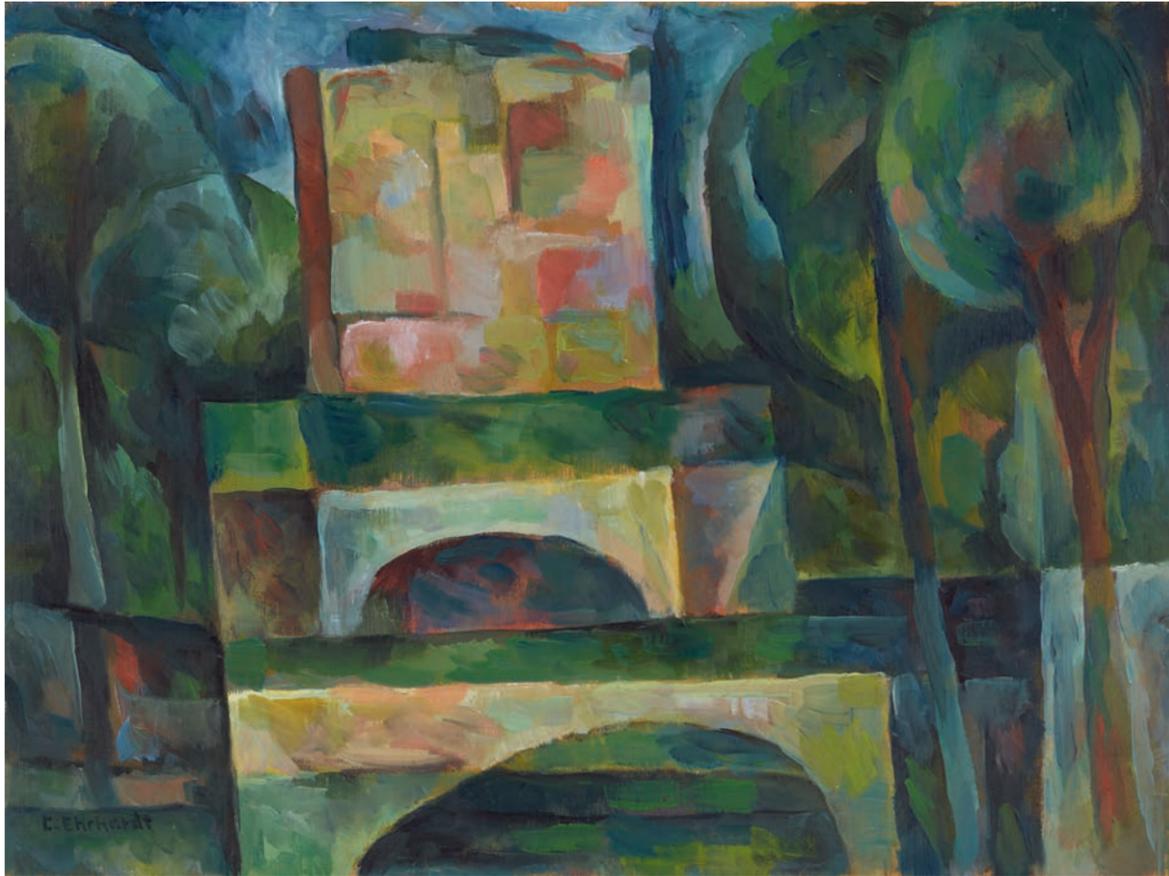
Wassertempera auf Aquarellbütten mit Wasserzeichen „VAN GELDER ZONEN“. 49,7 x 64,8 cm. Unter Glas gerahmt. Unbezeichnet. – Tadellos erhalten, die oberen Ecken mit Reißnagellöchern.

Vogt 37/10

Mit einer Bestätigung von Paul Vogt, Essen, auf dem Rahmenkarton

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen/Hamburg

€ 22 000 – 25 000



CURT EHRHARDT

Ziesar 1895 – 1972 Schwarz/Hessen

R166 LANDSCHAFT IN BRANDENBURG

Öl auf Malkarton. 29,8 x 39,9 cm. Unter Glas gerahmt. Unten links schwarz signiert 'C. Ehrhardt'. Rückseitig unten rechts schwarz monogrammiert 'C. E.' und oben links bezeichnet 'BI [...] MARK WARTER Brandenburg o.A.'. – Schöner, farbfrischer Zustand mit leichten Randmängeln.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Hessen

Das Gemälde ist wohl Anfang der 1920er Jahre entstanden. Farblich und motivisch ist es der 1922 datierten Landschaft „Preußen-Geist in Brandenburg“ verwandt.

€ 4 000 – 6 000



CURT EHRHARDT

Ziesar 1895 – 1972 Schwarz/Hessen

R167 HYAZINTHENTOPF AM FENSTER 1921

Aquarell und Tuschkpinsel auf Papier, auf Karton aufgezogen. 68,6 x 53,4 cm. Gerahmt. Unten links in der Darstellung signiert, datiert und betitelt 'C. Ehrhardt, 1921, Blumen'. Rückseitig wohl von fremder Hand signiert, datiert und bezeichnet „Hyazinthen Topf am Fenster, 31.1.1921, C. Ehrhardt“. – Leichte Randmängel, insgesamt farbfrisch erhalten.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Hessen

€ 5 000 – 7 000

RICHARD ZIEGLER
1891 – Pforzheim – 1992

168 **MÄDCHEN AM TISCH**
1927/1928

Pastellkreiden über Bleistiftzeichnung auf dünnem gerippten Büttenpapier. 46,6 x 31,9 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift monogrammiert 'RZ'. – In guter, farbfrischer Erhaltung, leichte Knickspur unten rechts.

Provenienz *Provenance*
Kleines Kunst-Kabinett Mechthild & Heiko Rogge/Nachlass Bert Joho Werk Richard Ziegler, Neuenbürg (1989); Privatsammlung Baden-Württemberg

Das Blatt gehört zu einer Serie von etwa 20 in Berlin entstandenen Pastellen aus den Jahren 1927 und 1928. Die Darstellungen sind der Frau in der Stadt gewidmet.

€ 5 000 – 7 000



RICHARD SEEWALD
Arnswalde 1889 – 1976 München

169 **ENGLISCHER GARTEN**
1923

Öl auf Leinwand. 68 x 85 cm. Gerahmt. Oben links schwarz signiert und datiert 'Seewald 23'.

Provenienz *Provenance*
Privatbesitz München (1923 vom Künstler erworben); Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 8 000 – 10 000



EDWIN SCHARFF
Neu-Ulm 1887 – 1955 Hamburg

170 **PANDORA**
1952

Bronze. Höhe 68,5 cm. Auf der Plinthe monogrammiert 'ES' (ligiert) und datiert '1952'. – Mit anthrazitfarbener Patina, an wenigen Stellen minimal aufgehell. – Vereinzelte minimale Bereibungen.

Vgl. Jörgens-Lendrum 264 für die große Version

Literatur *Literature*
Vgl. für die große Fassung von 1951: Gottfried Sello, Edwin Scharff, Hamburg 1956, mit Abb. S. 112-115.; Ausst. Kat. Edwin Scharff, Gedächtnis-Ausstellung, Städtische Galerie München, München 1956, Kat. Nr. 39 o. Abb.; Ausst. Kat. Edwin Scharff, Kestner-Gesellschaft Hannover/Städt. Kunsthalle Mannheim u.a., Hannover 1962/1963, Kat. Nr. 40 („Bekleidete Pandora“); Edwin Scharff. Retrospektive. Skulpturen, Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Graphik, Ausst. Kat. Edwin Scharff Museum, Neu-Ulm u.a., Bremen 1987, Kat. Nr. 68, Abb. 140; Edwin Scharff. Form muß alles werden 1887-1955, hrsg. von Helga Gutbrod/Edwin Scharff Museum, Neu Ulm 2012, S. 143, Abb. 3 und S. 229

Edwin Scharff schuf die Figur der Pandora Anfang der 1950er Jahre zunächst als überlebensgroße Plastik in einer unbedeckten und in einer mit einem Hüfttuch bedeckten Fassung, jeweils mit einer Höhe von 240 cm.

€ 15 000 – 20 000



OTTO MODERSOHN

Soest 1865 – 1943 Rotenburg/Wümme

171 WINTER IN FISCHERHUDE. VERSO: HERBSTLANDSCHAFT AM SEE. 1933

Öl auf Leinwand. 50,8 x 61,6 cm. Gerahmt. Unten rechts rot signiert und datiert 'OModersohn 33'. – In schöner, farbfrischer Erhaltung, mittig leichter Farbabrieb.

Mit einer Foto-Expertise von Christian Modersohn, Sohn des Künstlers, vom 18.10.1989.

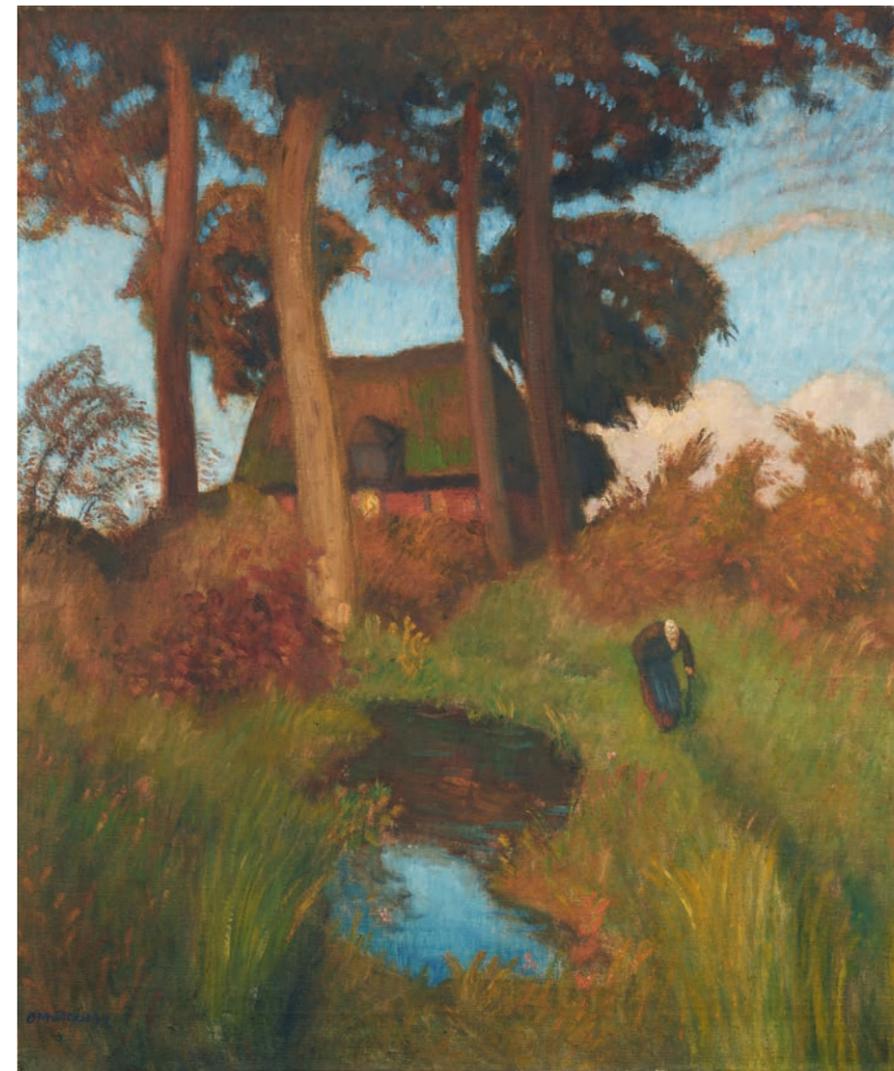
Provenienz *Provenance*

Galerie Bertram, Bremen (1990); Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 16 000 – 20 000



Verso



OTTO MODERSOHN

Soest 1865 – 1943 Rotenburg/Wümme

172 DAS ALTE HAUS 1922/1923

Öl auf Leinwand. 80,5 x 67,5 cm. Gerahmt. Unten links schwarz signiert 'OModersohn'. – In farbschöner Erhaltung.

Das Gemälde ist im Atelierbuch Otto Modersohns aus dem Jahr 1922/23 unter der Nr. 27 verzeichnet und dort betitelt: „D. alte Haus“.

Wir danken Rainer Noeres, Otto Modersohn Museum, Fischerhude, für freundliche ergänzende Informationen.

Provenienz *Provenance*

In dritter Generation in Familienbesitz Bremen/Bayern/Hamburg/Berlin

Modersohn schuf das Gemälde im Auftrag des Erstbesitzers als Zweitfassung des Gemäldes „Das alte Haus in Worpswede (Das alte Haus)“ aus dem Jahr 1897 (Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Albertinum).

€ 15 000 – 20 000



OTTO MODERSOHN

Soest 1865 – 1943 Rotenburg/Wümme

173 ABENDSONNE IM MOOR 1937

Öl auf Leinwand. 50,6 x 70,3 cm. Gerahmt. Unten rechts braun signiert und datiert 'O Modersohn 37'. – In schöner Erhaltung, leichte Randmängel.

Das Gemälde ist in Otto Modersohns Atelierbuch mit der Bezeichnung „1937 – Nr. 177 – Abendsonne im Moor, (HW Modersohn), 70 – 50“ aufgeführt.

Provenienz *Provenance*

Atelier Otto Modersohn; erworben anlässlich der Hochzeit von Hans-Werner und Trude Modersohn, Hamburg (Ende der 1930er Jahre); Barbara Modersohn, Hamburg; Andreas Modersohn, Hamburg

€ 18 000 – 22 000



OTTO MODERSOHN

Soest 1865 – 1943 Rotenburg/Wümme

174 REGENSTIMMUNG IM MOOR 1940

Öl auf Leinwand. 64,5 x 78,5 cm. Gerahmt. Unten rechts rot signiert und datiert 'O Modersohn 40'. – In der linken Bildhälfte mit einem kurzen, fachmännisch restaurierten Riss.

Mit einer Expertise vom Otto Modersohn Museum, Fischerhude. Das Gemälde ist im Werkbuch Otto Modersohns verzeichnet unter 1940, Nr. 81 „Moor (Birkenstamm) Regenstimmung“. Wir danken Rainer Noeres, Otto Modersohn Museum Fischerhude, für ergänzende Informationen.

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

€ 10 000 – 12 000

HANS PURRMANN

Speyer 1880 – 1966 Basel

175 LANDSCHAFT BEI LANGENARGEN

1923

Öl auf Leinwand, auf Holz aufgezogen.
23 x 29,8 cm. Gerahmt. Unten rechts
schwarz signiert 'H. Purrmann'. – In
schönem, farbfischem Zustand.

Nicht bei Lenz/Billeter

Das Gemälde ist im Hans Purrmann
Archiv unter der Nr. 1402 registriert.
Wir danken Felix Billeter, Hans Purr-
mann Archiv, München, für freundliche
Hinweise.

Provenienz *Provenance*

Elisabeth Heintz, Montagnola; seitdem
in Familienbesitz Süddeutschland

Ausstellungen *Exhibitions*

Purrmann-Haus, Speyer (Dauerleihga-
be 2010 – Feb. 2024)

Das reizvolle Landschaftsgemälde entstand 1923 in Langenargen am Bodensee, wo Hans Purrmann 1919 ein unmittelbar am See gelegenes Fischerhaus erworben hatte. Zu Beginn der 1920er Jahre pendelte Purrmann zwischen der Metropole Berlin und dem beschaulich-ruhigen Langenargen, wo er meist die Sommermonate verbrachte. Abseits des geschäftigen Treibens in Berlin, entstanden hier zahlreiche Landschaften in strahlendem Kolorit und einer leichten, fast flüssigen Malweise. Wie auch „Garten der Villa Romana“ (Lot 44, Lempertz Auktion 1247, 4. Juni 2024) stammt das angebotene Gemälde aus dem Nachlass von Elisabeth Heintz, der langjährigen Sekretärin und engen Vertrauten Purrmanns in seiner Tessiner Zeit.

€ 25 000 – 30 000



HANNAH HÖCH

Gotha 1889 – 1978 Berlin

176 BEGEGNUNG

1924

Aquarell und Tuschfeder auf Papier, von der Künstlerin auf festes Papier (15,3 x 12,3 cm) aufgezogen. 13,9 x 11,1 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts monogrammiert und datiert 'H.H. 24'; unten mittig betitelt 'Begegnung'. Rückseitig signiert und betitelt 'Hannah Höch Begegnung' sowie mit dem Stempel „HANNAH HÖCH NACHLASS SAMMLUNG RÖSSNER-HÖCH“. – In guter Erhaltung. Das Unterlagepapier im Rand etwas gebräunt.

Mit einer Expertise von Herbert Remmert, Düsseldorf, vom 15. März 1996

Provenienz *Provenance*

Nachlass der Künstlerin; Eva-Maria Rössner, Tübingen, Nichte der Künstlerin; Galerie Remmert und Barth, Düsseldorf; Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*

Düsseldorf 1996 (Galerie Remmert und Barth), Überblick. Ausgewählte Werke, Kat. Nr. 97 mit Abb. S. 31

€ 5 000 – 7 000

ALEXEJ VON JAWLENSKY

Torschok bei Twer/Russland 1864 – 1941 Wiesbaden

177 WEIBLICHER KOPF NACH LINKS

Um 1912

Tuschfeder auf Transparentpapier. 30 x 23 cm. Unter Glas gerahmt. Unbezeichnet. – Im Passepartout-Ausschnitt leicht gebräunt.

M. Jawlensky/Pieroni-Jawlensky/A. Jawlensky Bianconi Bd. IV, Nr. 48 mit Abb. S. 50

Provenienz *Provenance*

Kornfeld und Klipstein, Bern, Auktion 112, 29.5.1964, Lot 517; Math. Lempertz'sche Kunstversteigerung, Auktion 482, Köln, 20.5.1965, Lot 407; Privatsammlung Rheinland

Bei der Dargestellten handelt es sich um Helene Nesnakomoff.

€ 12 000 – 15 0000



ALEXEJ VON JAWLENSKY

Torschok bei Twer/Russland 1864 – 1941
Wiesbaden

178 KOPF I

1922

Original-Lithographie auf Büttenpapier. 31,6 x 20,4 cm (49,8 x 39,6 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und nummeriert. Exemplar 53 von 100 Abzügen auf diesem Papier. Aus der 6 Lithographien umfassenden Mappe „Köpfe“, herausgegeben 1922 vom Nassauischen Kunstverein Wiesbaden. Gedruckt von Vereinigte Druckereien, Wiesbaden. – Das Papier leicht gebräunt.

Rosenbach 18 B.

€ 5 000



179 KOPF V

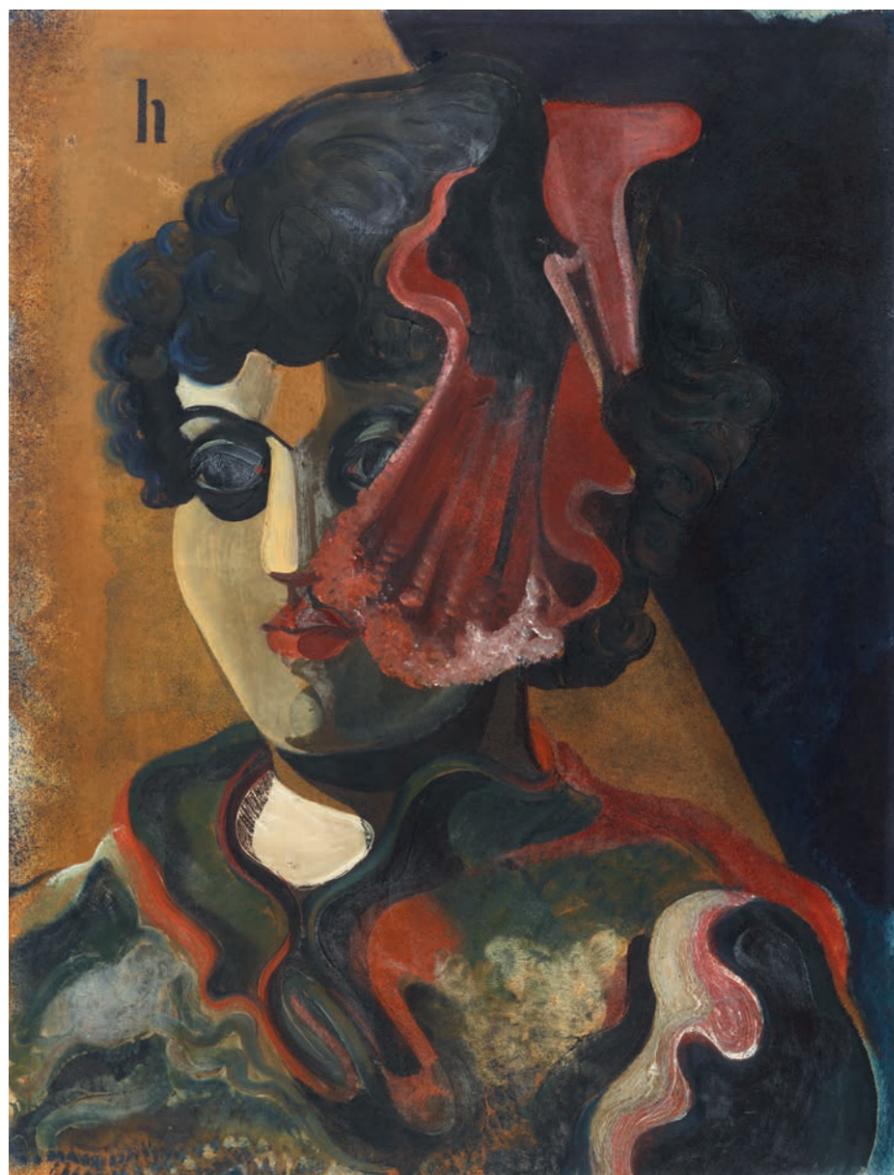
1922

Original-Lithographie auf Büttenpapier. 30,8 x 20,3 cm (49,8 x 39,6 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und nummeriert. Exemplar 53 von 100 Abzügen auf diesem Papier. Aus der 6 Lithographien umfassenden Mappe „Köpfe“, herausgegeben 1922 vom Nassauischen Kunstverein Wiesbaden. Gedruckt von Vereinigte Druckereien, Wiesbaden. – Das Papier leicht gebräunt.

Rosenbach 22 B.

€ 5 000





HEINRICH HOERLE
1895 – Köln – 1936

180 **SPANISCHE DAME**
1927

Gouache auf Papier. 54,7 x 41 cm. Unter Glas gerahmt. Oben links schwarz monogrammiert 'h' und datiert '1927/6'. – In schönem, farbfrischem Zustand. Mit kleiner, unauffälliger Stauchung rechts.

Backes III, 45

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*
Frechen 1970 (Kunstverein), Hoerle und sein Kreis, Kat. Nr. 114 (dort irrtümlich 1936 datiert); Köln 1981 (Kölnischer Kunstverein), Heinrich Hoerle, Kat. Nr. 45

€ 25 000 – 30 000



HEINRICH HOERLE
1895 – Köln – 1936

181 **STILLEBEN MIT GRANATBLÜTE UND ZITRONEN**
1933

Wachskreide auf festem Papier.
35,2 x 47,7 cm. Unter Glas gerahmt.
Oben links gelb monogrammiert und datiert 'h 1933/15' sowie rückseitig mit violetter Tinte signiert, datiert, nummeriert und betitelt 'heinrich hoerle 1933/15 Granatblüte u Zitrone Wachsfarbe'. – In sehr schöner, farbfrischer Erhaltung.

Backes II, 28

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*
Frechen 1970 (Kunstverein), Hoerle und sein Kreis, Kat. Nr. 112 (dort nur als „Stilleben“ aufgeführt)

€ 25 000 – 30 000

WILLY JAECKEL
Breslau 1888 – 1944 Berlin

182 **FRAUENBILDNIS**
Um 1930

Öl auf Leinwand. 80 x 70,5 cm. Ge-
rahmt. Oben rechts schwarz signiert
'W. Jaeckel'. Rückseitig auf dem oberen
Keilrahmen mit dem Münchner Adress-
Stempel des Sohnes, Dr. Peter Jaeckel,
versehen. – Sehr farbfrisch, mit einzel-
nen unauffälligen Retuschen vornehm-
lich zu den Rändern.

Klein 304 (mit falschen Maßen)

Provenienz *Provenance*
Nachlass des Künstlers;
Privatsammlung Bayern

€ 20 000 – 30 000





BARTHEL GILLES

Rendsburg bei Kiel 1891 – 1977 Glücksburg

183 KINDERBILDNIS 1930

Öltempera auf Holz. 21,1 x 15,8 cm. Gerahmt. Unten rechts grau monogrammiert 'B.G.'. Rückseitig signiert, datiert und betitelt 'Kind 1930 B. Gilles'. – In guter Erhaltung. Kanten leicht berieben.

Kuhlen 42

Provenienz *Provenance*

Direkt vom Künstler erhalten; Privatsammlung Rheinland-Pfalz

Literatur *Literature*

Adam C. Oellers/Michael Euler-Schmidt, Barthel Gilles 1891-1977. Leben und Werk, Recklinghausen 1987, S. 58 mit ganzseitiger Abb. Tafel 21

„Das Säuglingsbild von 1930 vermittelt (ähnlich wie bei Otto Dix) in der ausschnittshaften Nahaussicht und der genauen Beobachtung der Physiognomie etwas von der doppelten Faszination, in der das menschliche Erlebnis eines neugeborenen Kindes (der Tochter Sybille) und der künstlerische Ausdruck zusammenfinden.“ (Adam C. Oellers, in: Oellers/Euler-Schmidt, op. cit, S. 58f.)

€ 7 000 – 9 000

OTTO DIX

Untermhaus bei Gera 1891 – 1969 Singen/Hohentwiel

184 KINDERPORTRÄT 1934

Bleistiftzeichnung auf hellbraunem Zeichenpapier. 45,4 x 32,3 cm. Oben rechts mit dem Künstlersignum signiert und datiert '1934'. Rückseitig mit Bleistift betitelt „Kinderporträt“ und mit der Nummer „D/For/7“. – Mit vereinzelten braunen Flecken, sonst in guter Erhaltung.

Nicht bei Lorenz

Wir danken Ulrike Lorenz, Weimar, für freundliche bestätigende Informationen. Die Arbeit wird unter der Nr. Lorenz IE 2.3.25 in das Werkverzeichnis aufgenommen.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Nordrhein-Westfalen; seitdem in Familienbesitz

€ 4 000 – 6 000



185 LIEGENDER HALBAKT 1932

Silberstiftzeichnung auf grundiertem Karton. 46,8 x 54,2 cm. Rechts mit dem Künstlersignum signiert und datiert '1932'. Unten rechts die Nummer „83“. Rückseitig mit Bleistift bezeichnet „Halbakt Silber“. – Links unten kleiner Knick und Heftzweckspuren, sonst in schöner Erhaltung.

Nicht bei Lorenz

Wir danken Ulrike Lorenz, Weimar, für freundliche bestätigende Informationen. Die Arbeit wird unter der Nr. NSK 12.4.21 in das Werkverzeichnis aufgenommen.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Nordrhein-Westfalen; seitdem in Familienbesitz

€ 6 000 – 8 000



ERNST BARLACH

Wedel 1870 – 1938 Rostock

186 CHRISTUSMASKE I 1931

Bronze. Höhe 16,3 cm. Unterhalb des Kinns signiert 'E. Barlach' und mit dem Gießstempel „H.NOACK BERLIN“ versehen. Eines von 15 unnummerierten Exemplaren. Guss nach 1938. – Mit dunkler, teils grünlich schimmernder Patina, vereinzelte Oxidationsspuren.

Schult 375; Laur II 476

Provenienz *Provenance*

Auktionshaus Klinkhamer, Groningen (2023); Privatsammlung Niederlande

Literatur *Literature*

Vgl. Stiftung und Sammlung Horn (Ausst. Kat. Schleswig Holsteinisches Landesmuseum Schloss Gottorf), Schleswig 1995, Kat. Nr. 121; Ernst Barlach. Werk und Werkentwürfe aus fünf Jahrzehnten (Ausst. Kat. Altes Museum Berlin), Berlin 1981, Kat. Nr. 71

Die Maske mit porträthaften Zügen des Künstlers diente Barlach 1931 als Entwurf für die Einzelfigur „Lehrender Christus“.

€ 5 000 – 7 000



OTTO DIX

Untermhaus bei Gera 1891 – 1969 Singen/Hohentwiel

187 CHRISTOPHORUS 1938

Rötzelzeichnung über Bleistift auf Zeichenkarton. 61,6 x 45,5 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit dem Künstlersignum signiert und datiert '38'. Rückseitig mit Bleistift bezeichnet „Skizze zum Christophorus“. – Umlaufender Lichtrand und Knickspuren an rechter unterer Ecke. Die Zeichnung selbst und die Studien rechts in guter Erhaltung.

Nicht bei Lorenz

Wir danken Ulrike Lorenz, Weimar, für freundliche bestätigende Informationen. Die Arbeit wird unter der Nr. Lorenz IE 6.12.23 in das Werkverzeichnis aufgenommen.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Nordrhein-Westfalen; seitdem in Familienbesitz

Die weit ausgeführte Rötzelzeichnung steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Gemälde „Der heilige Christophorus I“ von 1938 (Fritz Löffler, Otto Dix 1891 – 1969. Oeuvre der Gemälde, Recklinghausen 1981, Nr. 1938/1).

€ 4 000 – 5 000

OTTO DIX

Untermhaus bei Gera 1891 – 1969 Singen/Hohentwiel

188 MADONNA IM WALDE 1942

Bleistift- und Kohlezeichnung auf hellbraunem Zeichenpapier. 87 x 55,8 cm. Unten rechts mit dem Künstlersignum signiert und datiert '1942'. Rückseitig die Nummer „10/12“. – An den Rändern mit fachmännisch hinterlegten, kurzen Einrissen; insgesamt mit winzigen, optisch unauffälligen Stockfleckchen.

Nicht bei Lorenz

Wir danken Ulrike Lorenz, Weimar, für freundliche bestätigende Informationen. Die Arbeit wird unter der Nr. Lorenz IE 6.34.24 in das Werkverzeichnis aufgenommen.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Nordrhein-Westfalen; seitdem in Familienbesitz

Die großformatige Zeichnung „Madonna im Walde“ ist die einzige bekannte, vollständige Vorarbeit für das Gemälde „Madonna am Wasser“ (Löffler 1942/1). Im Werkverzeichnis der Zeichnungen und Pastelle von Ulrike Lorenz ist nur eine Vorzeichnung für das Christuskind aufgenommen (Ulrike Lorenz, Otto Dix. Das Werkverzeichnis der Zeichnungen und Pastelle, hrsg. von der Otto Dix Stiftung Vaduz, Bd. V, S. 1962, Nr. IE 6.34.4). Die weit ausgeführte Bleistift- und Kohlezeichnung stimmt in den meisten Details mit dem ausgeführten Gemälde überein.

€ 15 000 – 20 000



FRITZ KLIMSCH

Frankfurt am Main 1870 – 1960 Freiburg im Breisgau

189 EVA

1932-1933

Bronze. Höhe 148,2 cm. Auf Granitsockel (15,4 x 39 x 44 cm). Auf der Plinthe hinten links signiert 'F. KLIMSCH'. – Mit lebhafter Patina, grünlich oxidiert durch Aufstellung im Außenbereich.

Braun 163

Provenienz *Provenance*

Galerie Koch-Westenhoff, Lübeck; Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*

Vgl. u.a. Berlin 1934 (Preußische Akademie der Künste), Herbst-Ausstellung November – Dezember, S. 31, Nr. 437; Köln 1970 (Galerie Abels), Fritz Klimsch, Kat. Nr. 4 mit Abb.; Hannover 1980 (Galerie Koch), Fritz Klimsch. Werke, Kat. Nr. 25 mit ganzseitiger Farbabb. S. 66

Literatur *Literature*

U.a. Uli Klimsch, Fritz Klimsch. Die Welt des Bildhauers, Berlin 1938, S. 67; Lisel Klimsch, Fritz Klimsch, Lenzkirch 1990, Kat. Nr. 8 mit ganzseitiger Abb.

€ 25 000 – 30 000



EWALD MATARÉ

Aachen 1887 – 1965 Büderich bei Neuss

191 DREIECK-KUH III

Um 1943

Eisen. Höhe 6 cm, Breite 20,9 cm, Tiefe 6,4 cm. Unbezeichnet. Lebzeitguss. – Mit dunkelbrauner Patina.

Vgl. Schilling 216 und 216a

Wir danken Guido de Werd, Köln, für freundliche Informationen.

Provenienz *Provenance*

Vom Künstler an Georg Meistermann überreicht; seitdem in Familienbesitz

Ausstellungen *Exhibitions*

Vgl. Hannover/Berlin/Nijmegen/Krefeld 1979 (Kestner-Gesellschaft/Akademie der Künste/Museum Nijmegen/Museum Haus Lange), Mataré und seine Schüler – Beuys, Haese, Heerich, Meistermann, Kat. Nr. 32, Abb. S. 48 (Ebenholz)

Ausgehend von der in Ebenholz geschnitzten Originalskulptur aus dem Jahr 1942 handelt es sich bei diesem Exemplar um einen seltenen frühen Lebzeitguss Matarés in Eisen vor den bislang bekannten 4 Nachlass-Güssen in Bronze.

Im Zisterzienserkloster Eberbach, wo Mataré von 1942 bis 1944 den Sommer verbrachte, entstand eine kleine Suite von insgesamt vier Dreieck-Kühen (I-IV) auf der Grundlage der gleichen Dreiecksform.

€ 15 000 – 20 000



OTTO DILL

Neustadt/Weinstraße 1884 – 1957 Bad Dürkheim

192 AUF DER LANDSTRASSE 1946

Öl auf Leinwand. 70 x 100 cm. Gerahmt.
Unten rechts schwarz signiert und da-
tiert 'Otto Dill 1946'. Rückseitig auf dem
oberen Keilrahmensteg signiert und
betitelt 'Auf der Landstrasse/ Otto Dill'.

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Baden-Württemberg;
seitdem in Familienbesitz

€ 4 000 – 5 000



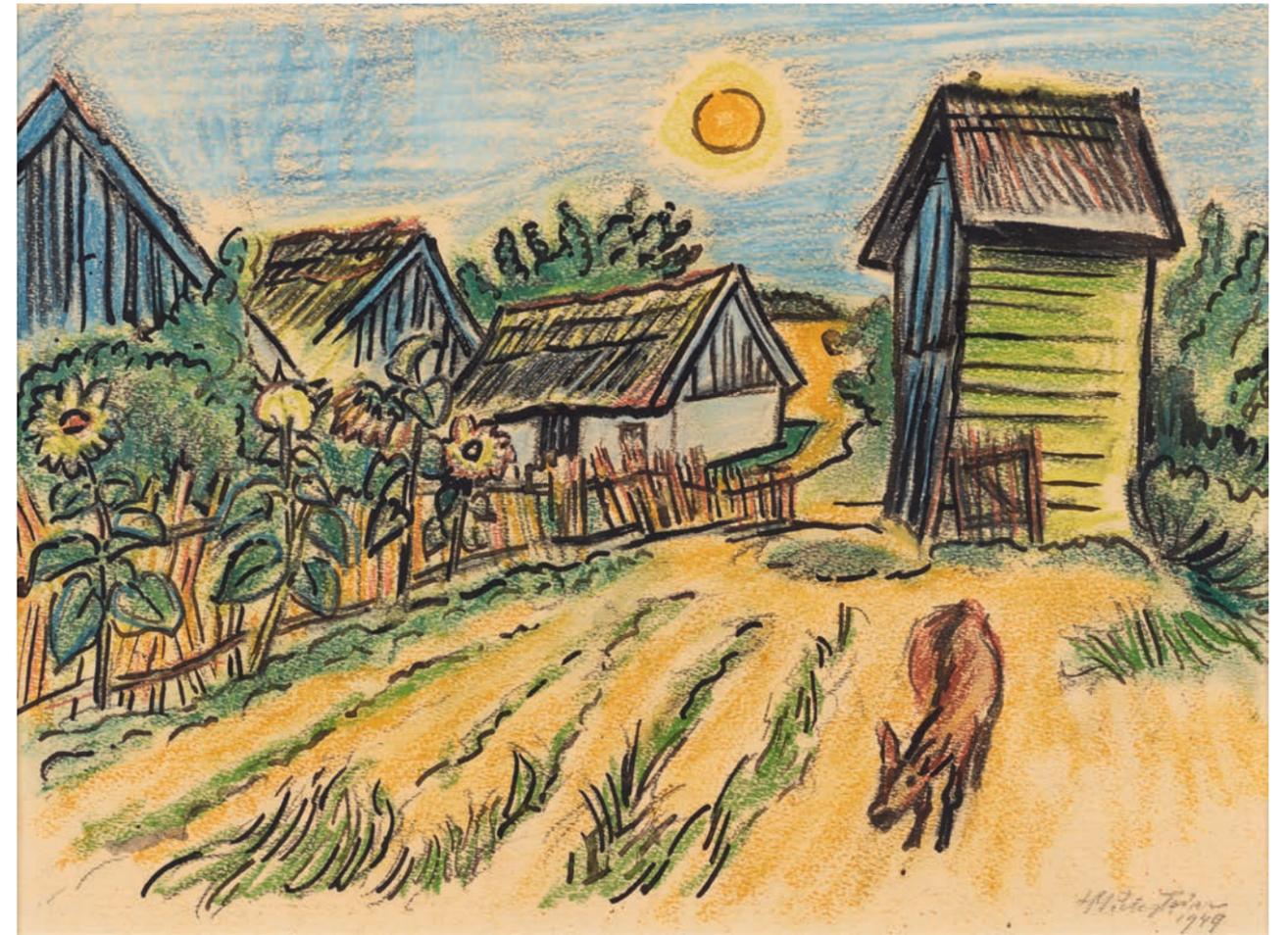
193 SCHAFHERDE AM ABEND 1946

Öl auf Hartfaserplatte. 70 x 100 cm. Ge-
rahmt. Unten rechts schwarz signiert
und datiert 'Otto Dill 1946'. Auf rücksei-
tigem Etikett mit Adress-Stempel des
Künstlers, dort handschriftlich betitelt
„Schafherde am Abend“ und numme-
riert „Nr. 1108“. – In guter Erhaltung.

Provenienz *Provenance*

Nachlass des Künstlers; Privatbesitz
Rheinland-Pfalz

€ 5 000 – 7 000



HERMANN MAX PECHSTEIN

Zwickau 1881 – 1955 Berlin

194 FELDRAND MIT BLUMEN UND TIER 1949

Farbkreiden und Tuschk Pinsel über
schwarzer Kreidevorzeichnung auf
Aquarellbütteln. 29,7 x 40 cm. Unten
rechts mit Bleistift signiert und datiert
'HMPechstein 1949'. – In schöner, farb-
frischer Erhaltung.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Hessen

Die Zeichnung dürfte in Ückeritz auf der Insel Usedom entstanden sein,
wo Max Pechstein von Mitte Juli bis September 1949 weilte.

€ 8 000 – 12 000

ERNST MOLLENHAUER

Tapiau/Ostpreußen 1892 – 1963 Düsseldorf

195 FRIESENHOF IN KEITUM 1952

Öl auf Leinwand. 70,3 x 85,4 cm. Unter Glas gerahmt. Unten links schwarz signiert und datiert 'Mollenhauer 52'. – Rückseitig auf dem Keilrahmen mit stark verblasstem Papieretikett versehen, darauf maschinenschriftlicher Vermerk mit Künstlernamen, Bildtitel und Verkaufspreis. – Sehr farbfrisch und gut erhalten.

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

Literatur *Literature*

Vgl. Maja Ehlermann-Mollenhauer, Ernst Mollenhauer. Ein Expressionist aus Ostpreußen – Gemälde aus dem Nachlaß, Nr. 47, Farbabb. S. 148

€ 6 000 – 8 000



KARL SCHMIDT-ROTTLUFF

Rottluff bei Chemnitz 1884 – 1976 Berlin

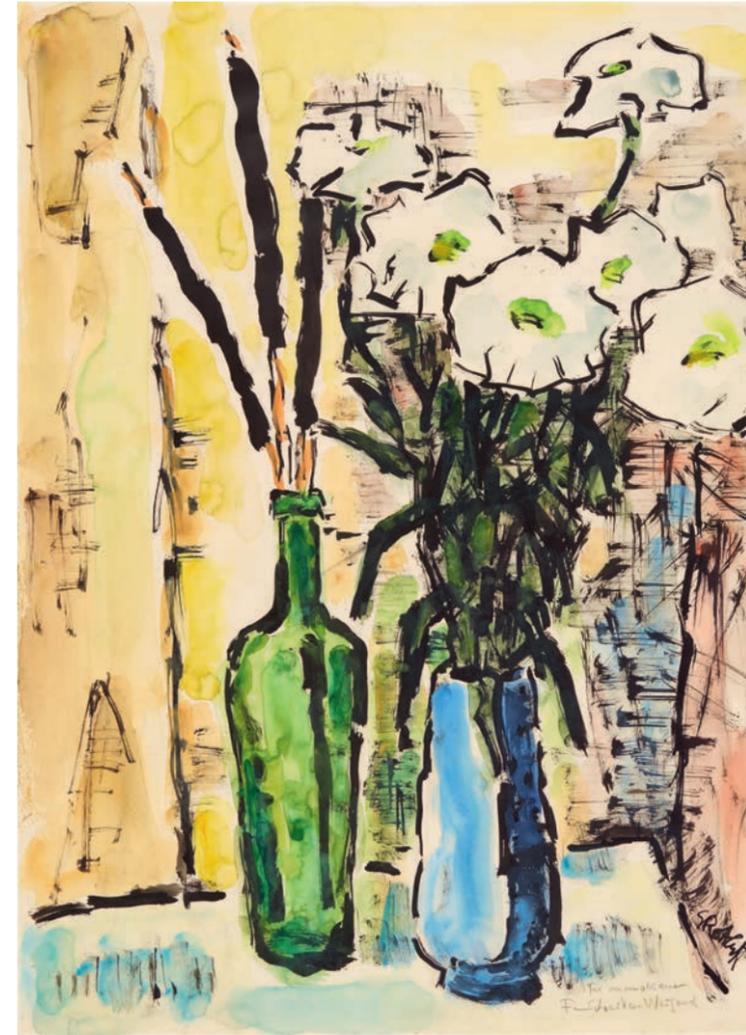
196 STILLEBEN MIT PINSELBECHER UND KERZENLEUCHTER (ATELIERSTILLEBEN) Um 1950er Jahre

Ölkreiden und Tuschpinsel auf Büttenpapier. 54 x 40 cm. Unten links mit Rohrfeder signiert 'SRottluff'. – Äußerst farbfrisch und gut erhalten.

Provenienz *Provenance*

Sammlung Dr. Grimm, Essen (rückseitiger Bleistiftvermerk); Rheinische Privatsammlung

€ 5 000 – 7 000



KARL SCHMIDT-ROTTLUFF

Rottluff bei Chemnitz 1884 – 1976 Berlin

197 STILLEBEN MIT ROHRKOLBEN 1969

Aquarell und Tusche auf Aquarellbütten mit angeschnittenem Prägestempel. 69,6 x 49,5 cm. Unter Glas gerahmt. In der Darstellung seitlich unten rechts mit Tuschfeder signiert 'SRottluff'. Unten rechts mit Bleistift bezeichnet 'In memoriam Für Schreiber-Weigand'. Rückseitig mit grüner Kreide mit der Werknummer '69/70' versehen. – Mit schmalen Lichtrand, sonst in tadellosem Zustand.

Mit einem Gutachten von Gunther Thiem, Stuttgart, vom 29.3.1995.

Provenienz *Provenance*

Galerie Maulberger, München 2001; Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

Friedrich Schreiber-Weigand (1879-1953) war der erste Direktor der neu gegründeten Städtischen Kunstsammlung in Chemnitz. Für das Museum erwarb er vor allem die Werke der Expressionisten, darunter Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner und Karl Schmidt-Rottluff. Nach 1945 setzte er sich auch für die Rehabilitation der bis 1945 verfemten Künstler ein.

€ 18 000 – 22 000

ANTON HILLER
1893 – München – 1985

198 WEIBLICHE STATUETTE
Um 1948

Bronze. Höhe 36,3 cm. Auf der mitgegossenen Plinthe rechts signiert 'HILLER'. – Mit lebhafter anthrazitfarbener Patina.

Hiller 112

Provenienz *Provenance*
Von der Familie des Künstlers erhalten; seitdem Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

€ 4 000 – 6 000



GABRIELE MÜNTER
Berlin 1877 – 1962 Murnau/Oberbayern

199 BUNTER BLUMENSTRAUSS IN BRAUNER TONVASE
1957

Gouache, Deckweiß und Tuschpinsel über Bleistift auf Velin. 43,2 x 30,2 cm. Unter Glas gerahmt. Unten links mit Bleistift mit der Paraphe monogrammiert 'Mü' und mit der Werknummer versehen 'BB. 27/57'. – Rückseitig mit einem runden unleserlichen Sammlerstempel schwarz gestempelt und beschriftet „104. Münter“. – Mit schmalem, schwachem Lichtrand. Eine kleine oberflächliche Bereibung in der oberen rechten Blatthälfte.

Provenienz *Provenance*
Nagel Auktionen Stuttgart, 3.7.1993, Lot 1363; Privatsammlung Baden-Württemberg

€ 8 000 – 12 000





ERICH HECKEL
Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell

200 **BLICK ÜBERS WASSER**
1936

Aquarell und schwarze Kreide auf Bütten. 55,4 x 69,4 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert, datiert und betitelt 'Heckel 36 Blick übers Wasser'. – In schöner, farbfrischer Erhaltung.

Wir danken Renate Ebner und Hans Geissler, Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen, für freundliche Auskunft. Das Aquarell ist im Archiv verzeichnet.

Provenienz *Provenance*
Sammlung Margarete Esche (1903-1990), Chemnitz/Küsnacht; Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 5 000 – 7 000



ERICH HECKEL
Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell

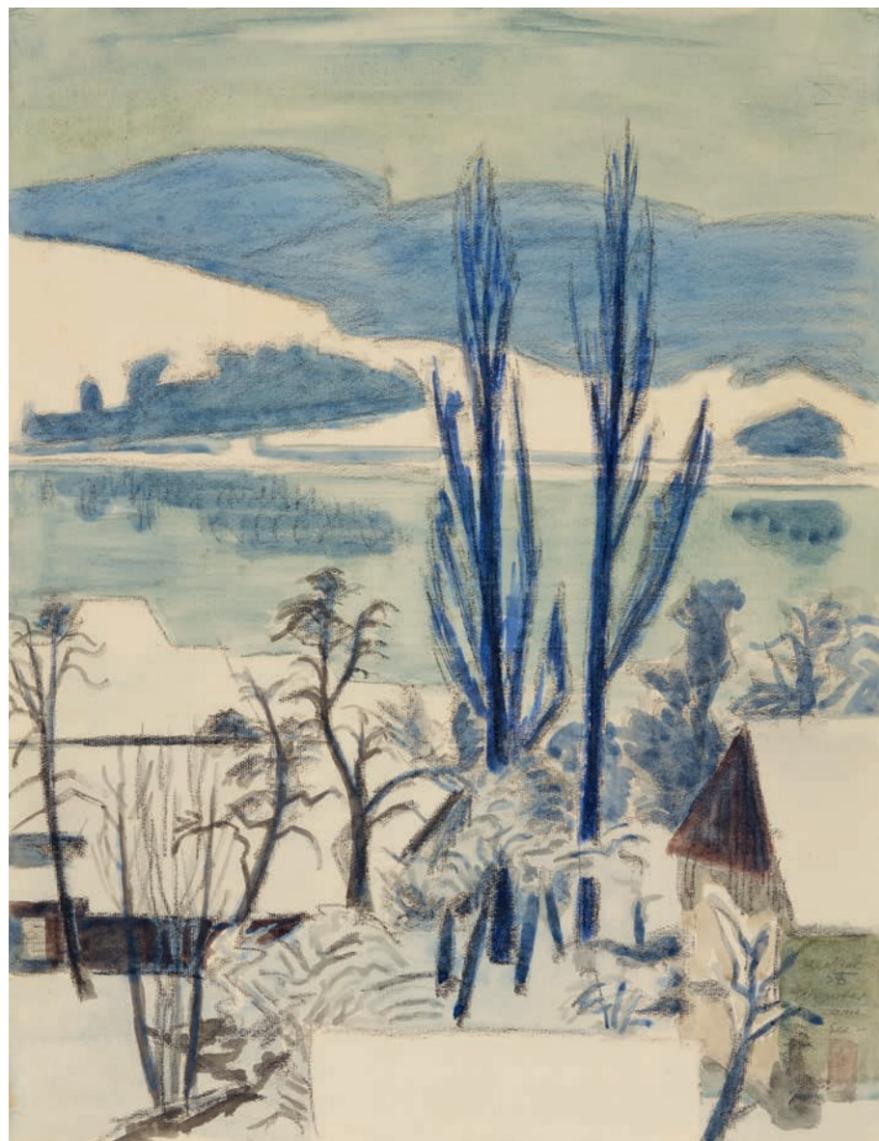
201 **GELBE BLÜTEN**
1948

Aquarell und schwarze Kreide auf Bütten. 63,2 x 48,5 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert, datiert und betitelt 'Gelbe Blüten Heckel 48'. – In farbfrischer Erhaltung. Obere linke Ecke mit kurzem, unauffälligen Abriss, fachmännisch angesetzt.

Wir danken Renate Ebner und Hans Geissler, Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen, für freundliche Auskunft. Das Aquarell ist im Archiv verzeichnet.

Provenienz *Provenance*
Galerie Wilhelm Grosshennig, Düsseldorf, dort 1980 erworben; Galerie Heuser, Düsseldorf; Familienbesitz Nordrhein-Westfalen

€ 6 000 – 8 000



ERICH HECKEL
Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell

202 **WINTER AM SEE**
1958

Aquarell und schwarze Kreide auf Büten mit Wasserzeichen „PMF (Italia)“. 63,2 x 48,6 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert, datiert und betitelt 'Heckel 55 – Winter am See -'. – In guter Erhaltung. Kleiner Einriss in der oberen linken Ecke. Minimal gebräunt.

Wir danken Renate Ebner und Hans Geissler, Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen, für freundliche Auskunft. Das Aquarell ist im Archiv verzeichnet.

Provenienz *Provenance*
Galerie Thomas, München, dort 1976 erworben; Familienbesitz Nordrhein-Westfalen

€ 4 000 – 6 000



ARNOLD BALWÉ
Dresden 1898 – 1983 Feldwies am Chiemsee

203 **LANDSCHAFT AUF ELBA**

Öl auf Leinwand. 74 x 100,5 cm. Gerahmt. Unten links violett signiert 'Balwé'. Rückseitig signiert und betitelt 'Arnold Balwé Landschaft auf Elba' sowie mit den Maßangaben versehen. – In guter Erhaltung.

Wir danken Gabriele Balwé, Burghausen, für bestätigende Auskunft.

Provenienz *Provenance*
Direkt vom Künstler erhalten; langjähriger Familienbesitz Deutschland

€ 5 000 – 7 000

IDA KERKOVIOUS

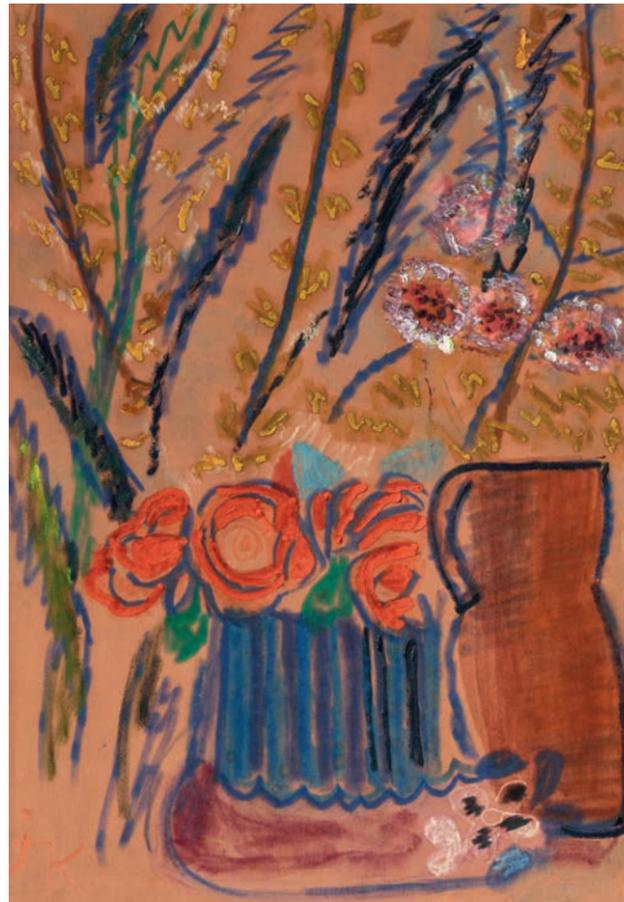
Riga 1879 – 1970 Stuttgart

204 ROT IN BLAUER VASE 1968

Pastell und Öl auf Velourspapier. 74,7/73,5 x 50,2 cm. Unter Glas gerahmt. Unten links hellrot monogrammiert 'ik' (ligiert). Rückseitig auf dem Rahmenkarton mit dem Papieretikett von Ida Kerkovius versehen, darin maschinenschriftlich Künstlerdaten, Titel, Jahr und Technik genannt und mit dem roten Stempel „Nachlaß Ida Kerkovius“ versehen. – Im Passepartout-Ausschnitt geblichen, die Ober- und Unterländer unregelmäßig geschnitten, bzw. gerissen.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Hessen

€ 5 000 – 7 000



CHARLES LAPICQUE

Theizé 1898 – 1988 Orsay

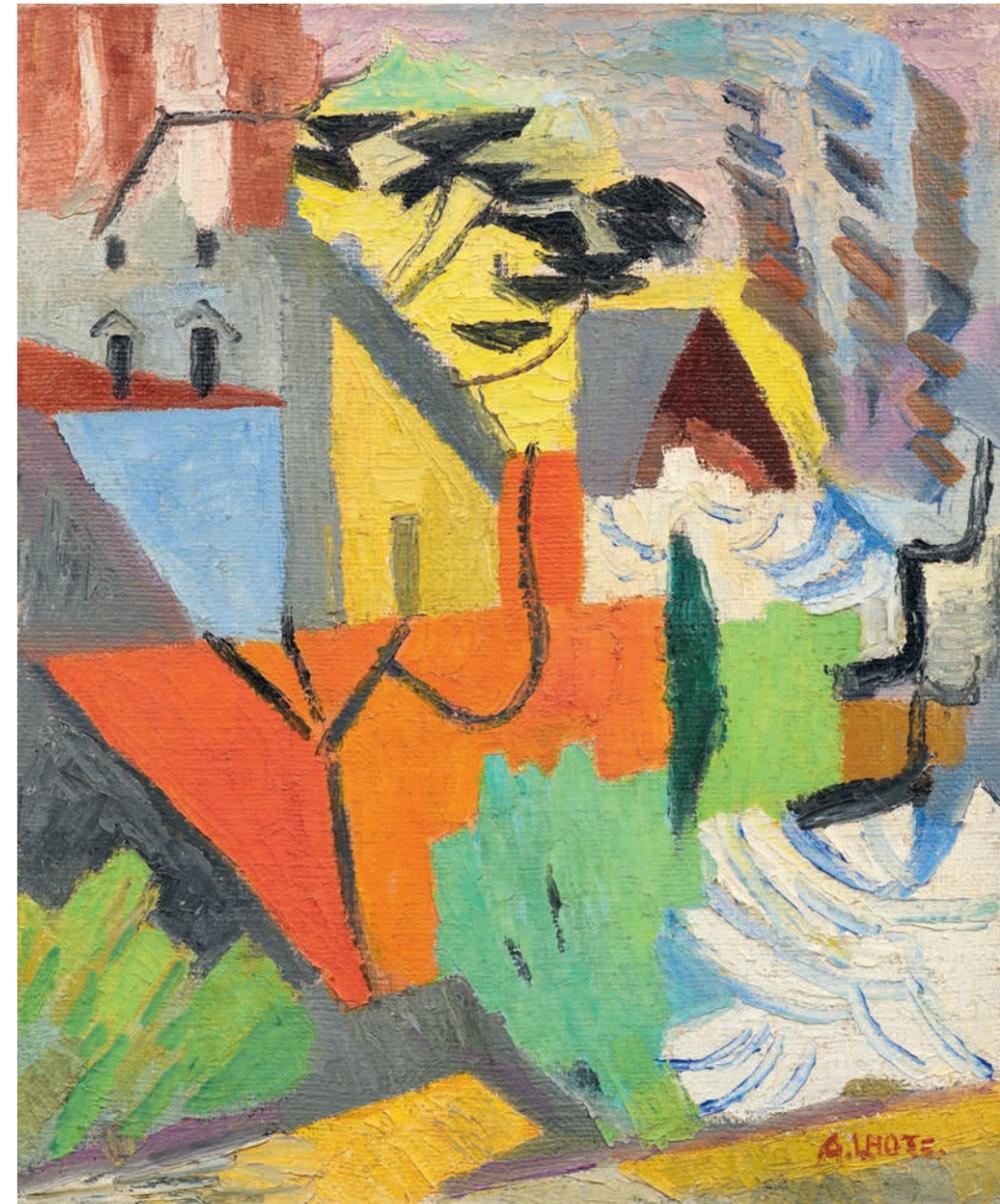
205 DÉSSERT 1962

Öl auf Leinwand. 33 x 55 cm. Gerahmt. Unten rechts rot signiert und datiert '62 Lopicque'. Rückseitig zusätzlich signiert, betitelt und datiert 'Lopicque/ Désert/ 1962'. – In tadelloser, farbfri-scher Erhaltung.

Nicht bei Balanci

Provenienz *Provenance*
Galerie Nathan, Zürich (1987; mit rückseitigem Etikett); Georg Meistermann, Köln; seitdem in Familienbesitz

€ 7 000 – 8 000



ANDRÉ LHOTE

Bordeaux 1885 – 1962 Paris

206 LE RAINCY 1960

Öl auf Leinwand. 46 x 38 cm. Gerahmt. Unten rechts rotbraun signiert 'A. LHOTE.'. – In guter, farbfri-scher Erhaltung.

Mit einer Expertise von Dominique Martin, der Nichte des Künstlers, vom 20. April 2001 (in Kopie)

Provenienz *Provenance*
Nachlass des Künstlers; Privatbesitz; Lempertz, Köln, Auktion Moderne Kunst 805, 1. Juni 2001, Lot 863; Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

€ 15 000 – 20 000

ADOLF HOELZEL
Olmütz 1853 – 1934 Stuttgart

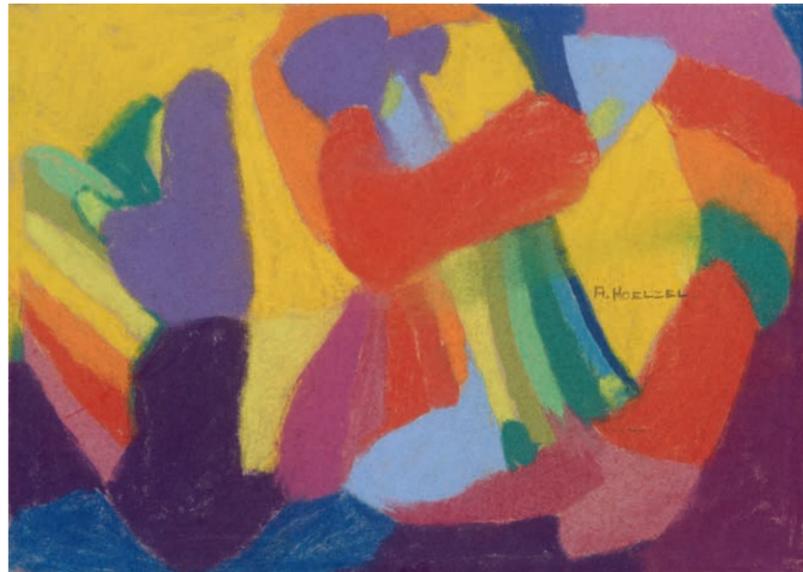
207 **OHNE TITEL**
1930er Jahre

Pastellkreide auf bräunlichem Velourspapier. 24 x 33,5 cm. Unter Glas gerahmt. Rechts in der Darstellung mit Bleistift signiert 'A. HOELZEL'. Rückseitig mit dem Stempel des auch in Köln und Paris tätigen Galeristen „Albert Loevenich Stuttgart S Taubenstraße 24“ versehen. – Äußerst farbfrisch, sehr gut erhalten.

Wir danken Alexander Klee, Wien, für die freundliche Information und wissenschaftliche Beratung.

Provenienz *Provenance*
Seit drei Generationen Privatsammlung
Nordrhein-Westfalen / Bayern

€ 8 000 – 10 000



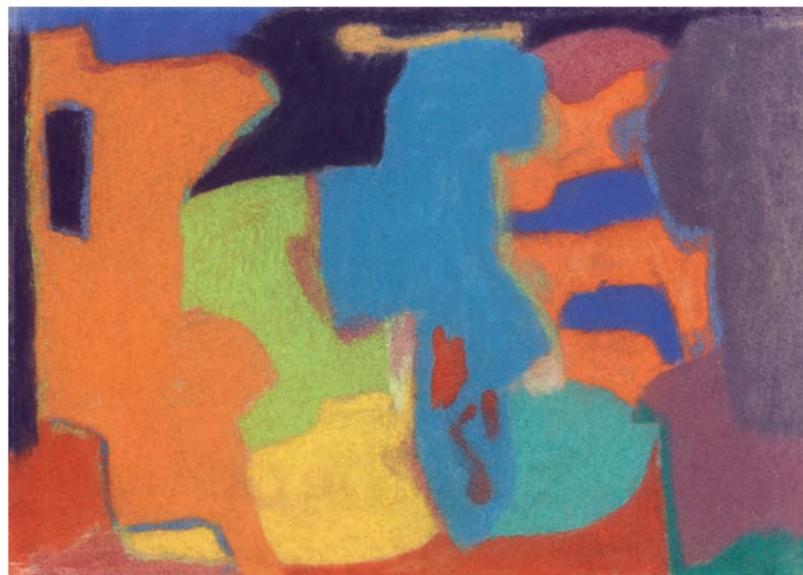
208 **OHNE TITEL**
1930er Jahre

Pastellkreide auf bräunlichem Velourspapier. 24 x 33,5 cm. Unter Glas gerahmt. Unbezeichnet. Rückseitig mit einem gedruckten Papieretikett versehen „Dieses Bild wurde von PROFESSOR ADOLF HÖLZEL (1853-1934) gemalt – zur Beurkundung“ und von „D. Dieckmann-Hölzel“ unterschrieben. – Äußerst farbfrisch erhalten. Links am Unterrand mit einer unauffälligen, randparallel verlaufenden schwachen Knickspur.

Wir danken Alexander Klee, Wien, für die freundliche Information und wissenschaftliche Beratung.

Provenienz *Provenance*
Seit drei Generationen Privatsammlung
Nordrhein-Westfalen / Bayern

€ 8 000 – 10 000



ADOLF HOELZEL
Olmütz 1853 – 1934 Stuttgart

209 **OHNE TITEL (BERGDORF MIT FIGURENGRUPPE)**
Nach 1932

Pastell auf hellbraunem Velourspapier, auf Unterkarton montiert. 25,2 x 30 cm. Unter Glas gerahmt. Unten links mit Bleistift signiert 'A. HOELZEL.' – Farbfrisch erhalten, mit kleineren Farbverlusten in den kompakten Schichten. Schwache kleine Bereibungsspuren entlang eines früheren Passepartouts.

Wir danken Alexander Klee, Wien, für die freundliche Information und wissenschaftliche Beratung.

Provenienz *Provenance*
Seit drei Generationen Privatsammlung
Nordrhein-Westfalen / Bayern

€ 10 000 – 12 000

MAX ERNST
Brühl 1891 – 1976 Paris

210 **LA MER ET LA PLUIE**
1925

Bleistift und Frottage auf Papier, auf Pappe montiert. 16,2 x 14,9 cm. Unter Glas gerahmt. Am unteren Rand signiert, datiert und betitelt '1925 la mer et la pluie max ernst'. – Mit schwachem Lichtrand im Passepartout-Ausschnitt.

Spies/Metken 834

Provenienz *Provenance*

Paul Éluard, Paris; René Gaffé, Brüssel; Galerie Berggruen, Paris; Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg (Dauerleihgabe des Kulturkreises im Bundesverband der deutschen Industrie); Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*

U.a. Paris 1956 (Galerie Berggruen), Max Ernst. Histoire Naturelle. Dessins inédits; Neuss 1961 (Clemens-Sels-Museum), Max Ernst. Lithographien, Radierungen, Collagen und Frottagen, Kat. Nr. 50; Kassel 1964, Dokumenta III, Kat. II, Nr. 2 (mit rückwärtigem Etikett); Düsseldorf/Baden-Baden 1974/75 (Städtische Kunsthalle/Staatliche Kunsthalle), Surrealität-Bildrealität 1924-1974, Kat. Nr. 57; München/Berlin 1979 (Haus der Kunst/Nationalgalerie), Max Ernst. Retrospektive 1979, Kat. Nr. 91; Bonn 1985 (Städtisches Kunstmuseum Bonn), Max Ernst. Landschaften, Kat. Nr. 7 (mit rückwärtigem Etikett)



Literatur *Literature*

Uwe Schneede, Max Ernst, Stuttgart 1972, S. 74

Die Frottage „la mer et la pluie“ ist im Zusammenhang mit der „Histoire Naturelle“, der „Naturgeschichte“, entstanden, die 1926 erschienen war und 1972 in einer zweiten Ausgabe veröffentlicht wurde. Der besondere Reiz der Frottagen aus dieser Zeit ist die Intention, beim Durchreiben nichts abzubilden und das Motiv den Assoziationen des Betrachters zu überlassen.

€ 8 000 – 10 000

MAX ERNST
Brühl 1891 – 1976 Paris

211 **ROTE BLUME I**
1960

Original-Photolithographie auf Vélin-Arches. 23,9 x 19 cm (31,7 x 25,8 cm). Unter Glas gerahmt. In der Darstellung unten rechts signiert 'max ernst', am unteren Bildrand gewidmet und signiert 'Für Joseph und Luci Haubrich mit Glückwünschen! max Ernst'. Eines von wenigen Exemplaren. Galerie Der Spiegel, Köln. – In schönem farbfrischen Zustand, leichte Randmängel oben.

Spies/Leppien A 7, C

Provenienz *Provenance*

Galerie Der Spiegel, Köln; Sammlung Josef Haubrich, Köln; Sammlung Dr. Peter Schneppenheim, Köln; bis Anfang 2024 als Dauerleihgabe im Max-Ernst-Museum Brühl

Ausstellungen *Exhibitions*

Brühl 2013 (Max Ernst Museum Brühl des LVR), Das 20. Jahrhundert. Werke von Max Ernst aus der Stiftung Schneppenheim zur Förderung des Max Ernst Museums, Abb. S. 111, mit Farbabb.

Literatur *Literature*

Vgl. Köln 1990 (Museum Ludwig), Max Ernst. Druckgraphische Werke und illustrierte Bücher, Kat. Nr. 54

Die farbige Photolithographie „Rote Blume I“, entstanden nach einem Gemälde von 1958 (Spies/Metken 3385), war der bibliophilen Katalogreihe „Geh durch den Spiegel“ zur Ausstellung „Hans Arp/Max Ernst“ im Jahr 1960 in Köln beigegeben.

€ 1 500 – 2 000



MAX ERNST

Brühl 1891 – 1976 Paris

212 LE TEMPS ET LA DURÉE (DIE ZEIT UND DIE DAUER)

1964

Frottage und Farbstift auf festem Papier. 27 x 21,7 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert 'max ernst' und unten links betitelt 'le temps et la durée'. – In schönem farbfrischen Zustand, mit schwachem Lichtrand.

Spies/Metken/Pech 3929

Provenienz *Provenance*

Galerie Le Point Cardinal, Paris; Galerie Valentien, Stuttgart; Sammlung Dr. Peter Schneppenheim, Köln; bis Anfang 2024 als Dauerleihgabe im Max-Ernst-Museum Brühl

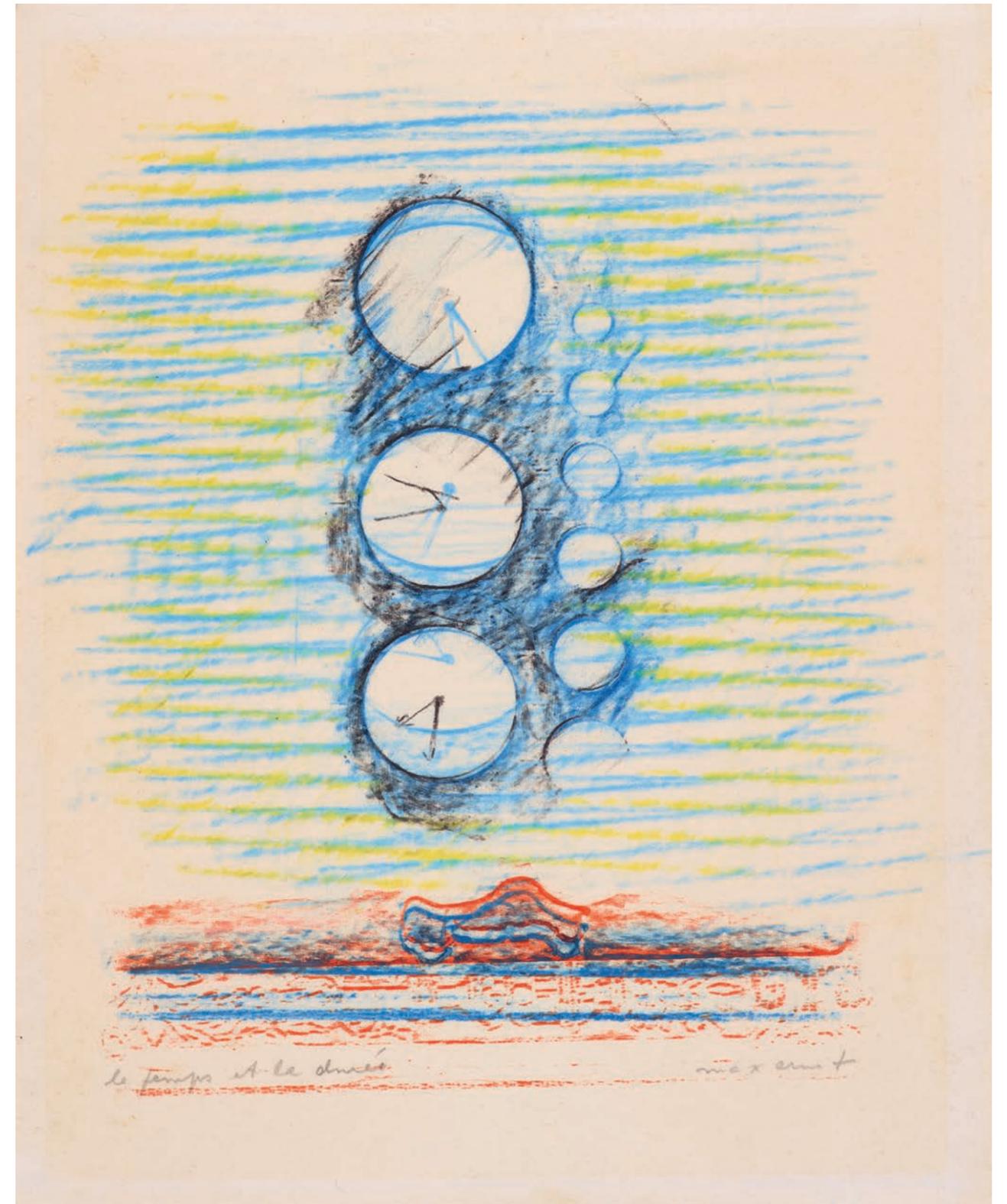
Ausstellungen *Exhibitions*

Genf 1965 (Galerie D. Benador), *Le monde frotté à la mine de plomb par Max Ernst. Frottages de 1925 à 1965*, Kat. Nr. 6; Mülheim 1969 (Städtisches Museum, Schloss Styrum), *Max Ernst. Farbige Zeichnungen, Frottagen und Graphik*, Kat. Nr. 15; Brühl 2013 (Max Ernst Museum Brühl des LVR), *Das 20. Jahrhundert. Werke von Max Ernst aus der Stiftung Schneppenheim zur Förderung des Max Ernst Museums*, Abb. S. 127, mit Farbabb.

Literatur *Literature*

Antonius Jürgens, *Max Ernst und Brühl – Brühl und Max Ernst. Der Künstler in Beiträgen der Brühler Heimatblätter*. Auf Veranlassung von Edith Schneppenheim, Brühl 2004, S. II, mit Farbabb.

€ 25 000 – 30 000



FRANTIŠEK KUPKA

Opcno/Böhmen 1871 – 1957 Puteaux bei Paris

213 KOMPOSITION

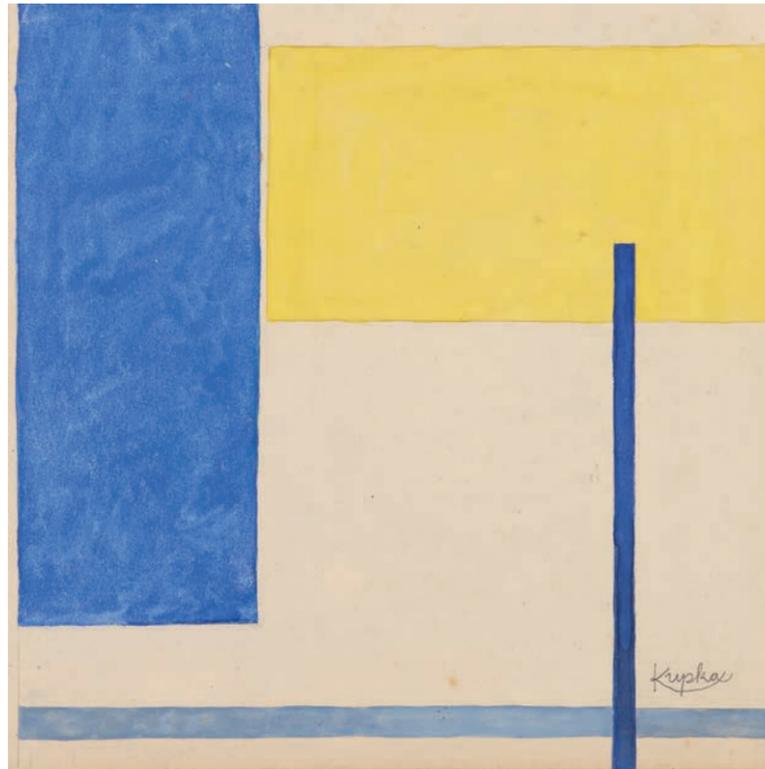
Um 1930-1933

Gouache über Bleistiftzeichnung auf chamoisfarbenem Papier. 24 x 24 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert 'Kupka'. – Minimal unfrisch.

Mit einer Foto-Expertise von Pierre Brullé, Basel, vom 18. März 2024

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Paris

€ 12 000 – 15 000



ADOLF FLEISCHMANN

Esslingen 1892 – 1968 Stuttgart

214 KOMPOSITION

1964

Gouache über Kreidezeichnung auf schwarzem Tonpapier. 50 x 32,5 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts weiß signiert und datiert 'fleischmann 64'. – In schöner Erhaltung. Mit kleinem, professionell geschlossenem Riss links.

Nicht bei Wedewer

Provenienz *Provenance*
Direkt vom Künstler erworben, Privatsammlung Baden-Württemberg

€ 4 000 – 6 000



KARL HARTUNG

Hamburg 1908 – 1967 Berlin

215 KOPF

Um 1953

Bronze mit dunkelbrauner Patina. Höhe 29,5 cm. Unten rechts signiert 'Hartung' sowie mit dem Gießerstempel der Fonderia Artistica Da Prato, Pietrasanta, versehen. An der Standfläche mit dem Signaturstempel 'HARTUNG' und dem dreiteiligen Nachlass-Stempel. Aus einer Auflage von 6 Exemplaren und einem Künstler- bzw. Nachlassexemplar. Posthumer Guss.

Krause 503

Wir danken dem Nachlass Karl Hartung für freundliche ergänzende Auskünfte.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Rheinland

Ausstellungen *Exhibitions*

Vgl. Berlin 1988 (Galerie Pels Leusden), Karl Hartung 1908 – 1967. Eine Werkübersicht zum 80. Geburtstag, Kat. Nr. 56 mit Abb. S. 48; Schleswig u.a. 1998 (Schloss Gottorf u.a.), Karl Hartung: Figur im Wandel. Plastiken, Skulpturen, Zeichnungen. 7. Wanderausstellung der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf in Kooperation mit der Vereins- und Westbank, Kat. mit Abb. S. 56/57

€ 20 000 – 30 000



GEORG MEISTERMANN

Solingen 1911 – 1990 Köln

216 BLAUROTER KOPF 1947

Öl auf Leinwand (35,3 x 38,2 cm) auf Holz. 35,3 x 41 cm. In vom Künstler bemaltem Originalrahmen. Unten rechts in die Farbe eingeritzt monogrammiert 'GM', gewidmet 'f. E.' [für Edeltrud] und datiert '25.9.47'. – In sehr guter Erhaltung.

Herold 133 (mit ganzseitiger Farbabbb. S. 129)

Provenienz *Provenance*

Nachlass Georg Meistermann, Köln

Ausstellungen *Exhibitions*

U.a. Paris 1948 (3ième Salon Réalités Nouvelles, Cercle Volney; Etikett rücks.); Köln 1949 (Kunstverein), Deutsche Malerei und Plastik der Gegenwart, Kat. Nr. 223 (Etikett rücks.); Duisburg 1956 (Städtisches Kunstmuseum), Joseph Faßbender, Georg Meistermann, Hann Trier, Kat. Nr. 43; Wuppertal 1959 (Kunst- und Museumsverein), Georg Meistermann – Gemälde; Kat. Nr. 9 mit Abb. S. 4; Bonn 1971 (Rheinisches Landesmuseum), Georg Meistermann, Kat. Nr. 4 mit Abb. S. 17; Köln 1978 (Kunstverein), Vor 30 Jahren: Deutsche Malerei und Plastik der Gegenwart, Abb. o. S.; Hannover 1979 (Kestner-Gesellschaft), Mataré und seine Schüler, Kat. Nr. 267; Köln 1991 (Josef-Haubrich-Kunsthalle), Georg Meistermann, Gemälde – Graphik – Fenster (Transportetikett rücks.)

€ 7 000 – 9 000



GEORG MEISTERMANN

Solingen 1911 – 1990 Köln

217 VOGELHECKE (VOGEL IM DORNBUSCH) 1946

Öl auf Leinwand, auf Karton montiert. 30,3 x 35 cm. Gerahmt. Unten rechts rot monogrammiert und datiert 'G.M 46'. – In guter Erhaltung.

Herold 102

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*

Köln 1947 (Galerie Werner Rusche), Georg Meistermann – Gemälde und Aquarelle, Kat. Nr. 3; Köln 1961, (Kunstverein und Kunsthaus Lempertz), Georg Meistermann zum 50. Geburtstag – Gemälde, Aquarelle, Graphik, Kat. Nr. 19; Düsseldorf 1962 (Kunsthalle), 10 Jahre Großer Kunstpreis NRW, Kat. Nr. 31

Literatur *Literature*

Landesregierung Nordrhein-Westfalen (Hg.), Staat und Kunst, Festschrift zur Verleihung des Großen Kunstpreises des Landes Nordrhein-Westfalen, Krefeld 1962, Abb. S. 37

€ 6 000 – 8 000

GEORG MEISTERMANN

Solingen 1911 – 1990 Köln

218 TURMHAHN 1947

Öl auf Leinwand 115,5 x 79,5 cm. Gerahmt. Unten rechts eingeritzt monogrammiert 'G. M.'. Auf dem Keilrahmen signiert, betitelt und datiert 'G Meistermann, Turmhahn 1947'. – Insgesamt in schöner farbfrischer Erhaltung.

Herold 138 (Maße abweichend; mit ganzseitiger Farbabb. S. 131)

Provenienz *Provenance*

Nachlass Georg Meistermann, Köln

Ausstellungen *Exhibitions*

Köln 1947 (Galerie Werner Rusche), Georg Meistermann – Gemälde und Aquarelle, Kat. Nr. 2; Köln 1961 (Kunstverein und Kunsthaus Lempertz), Georg Meistermann zum 50. Geburtstag – Gemälde, Aquarelle, Graphik, Kat. Nr. 25; Lempertz Köln, Auktion 508, 5.12.1969, Lot 4775; München 1986 (Galerie Gunzenhauser), Aus den Beständen der Galerie, o. Nr., Abb. S. 59

€ 18 000 – 22 000



EWALD MATARÉ

Aachen 1887 – 1965 Büberich bei Neuss

219 WETTLAUF 1932

Original-Holzschnitt auf Japan.
32,8 x 38,2/38,8 cm (33,5 x 46,6 cm).
Unter Glas gerahmt. Zweifach signiert,
betitelt und schwer leserlich bezeich-
net. Wohl Probedruck.

Mataré/de Werd 270

€ 4 000 – 5 000



GERHARD MARCKS

Berlin 1889 – 1981 Burgbrohl

221 ZIEGE 1918

Keramik, grün, schwarz und weiß gla-
siert. Höhe 20,7 cm, Breite 29,5 cm. Auf
der Standfläche bezeichnet „12.“. Eine
von nur zwei bekannten Ausformungen.
Gefertigt von den Steingutfabriken
Velten-Vordamm. – In sehr guter Er-
haltung.

Ausstellungen *Exhibitions*

Vgl. Stuttgart 1922 (Landesmuseum), Das Tier in der Keramik, o. Kat.

Literatur *Literature*

Hans Josten, Das Tier in der Keramik, in: Der Cicerone, 1922, Jg. XIV, S. 285, Abb. S. 289; Otto Pelka, Keramik der Neuzeit, Leipzig 1924, S. 142, Abb. 219

Rudloff 52; nicht im Werktagebuch

€ 5 000 – 7 000

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Bayern



GERHARD MARCKS

Berlin 1889 – 1981 Burgbrohl

220 PFLÜGER 1951

Bronze. Höhe 12,3 cm, Breite 18,5 cm.
Auf der Plinthe mit dem Künstlersig-
num. Auf der Standfläche nummeriert
und mit dem Gießstempel „GUSS
BARTH BERLIN“. Exemplar XVI von
insgesamt 23 Bronzegüssen. – Mit
dunkelbrauner Patina.

Rudloff 558; Gerhard Marcks Werktage-
buch Gips/Bronze 362

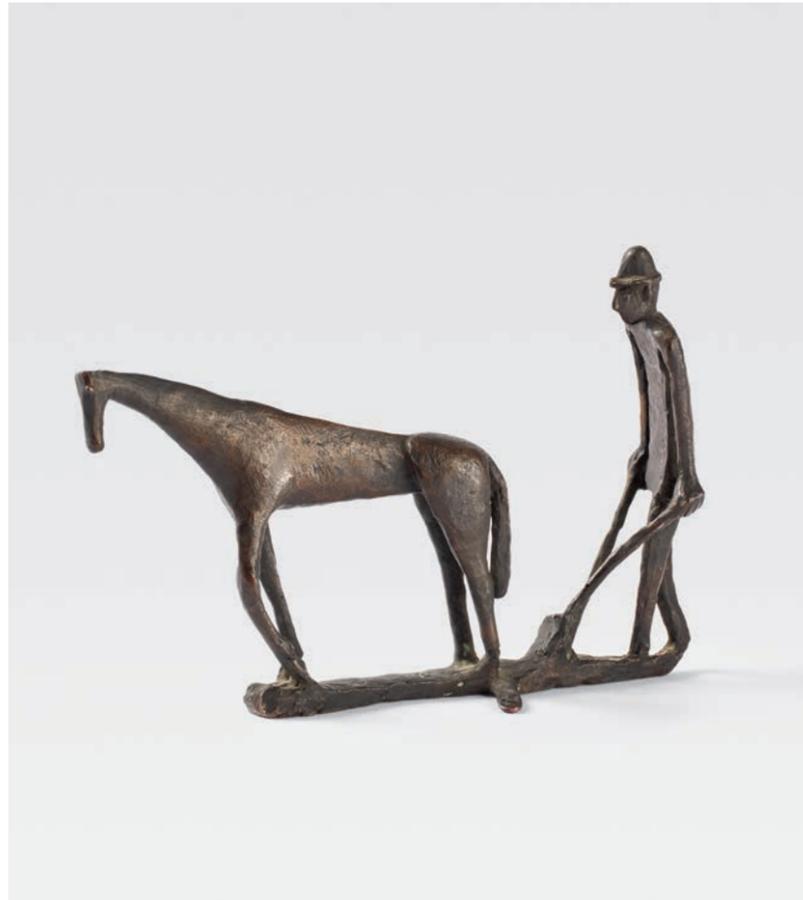
Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Bayern

Ausstellungen *Exhibitions*

Vgl. u.a. Hagen 1953 (Karl-Ernst-Ost-
haus-Museum), Gerhard Marcks, Kat.
Nr. 45; New York 1967 (Leonard Hutton
Galleries), Gerhard Marcks, Kat. Nr. 78

€ 4 000 – 6 000



GERHARD MARCKS

Berlin 1889 – 1981 Burgbrohl

222 LIEBESPAAR, UNBEKLEIDET 1973

Bronze. Höhe 87,2 cm. Auf der Plinthe mit dem Künstlersignum, seitlich an der Plinthe nummeriert und mit dem Gießstempel „GUSS BARTH RINTELN“ versehen. Exemplar 2/10. – Mit lebendiger, goldbrauner Patina. – Partiiell mit grünen Oxidationsspuren.

Rudloff 1035; Gerhard Marcks Werkta-
gebuch Gips/Bronze 791

Provenienz *Provenance*

Galerie Nierendorf, Berlin, dort 1989 er-
worben; Privatbesitz Nordrhein-West-
falen

€ 15 000 – 20 000



GERHARD MARCKS

Berlin 1889 – 1981 Burgbrohl

223 SONNENANBETER 1973

Bronze. Höhe 50 cm. Auf der Plinthe mit dem Künstlersignum, an der rückseitigen Plinthenkante nummeriert und mit dem Gießstempel „GUSS BARTH RINTELN“ versehen. Exemplar 1/10. – Mit goldbrauner Patina. – Eine minimale Bereibung am Rücken.

Rudloff 1014; Gerhard Marcks Werkta-
gebuch Gips/Bronze 770

Provenienz *Provenance*
Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*
Vgl. Berlin 1976 (Galerie Nierendorf),
240 Werke von 50 Künstlern des 20.
Jahrhunderts, Kat. Nr. 180 mit Abb.;
Bremen 1979 (Gerhard Marcks-Stif-
tung), Gerhard Marcks zum 90. Ge-
burtstag. Das Werk des vergangenen
Jahrzehnts 1968-1978, Kat. Nr. 35 mit
Abb. 21

€ 5 000 – 7 000



GERHARD MARCKS

Berlin 1889 – 1981 Burgbrohl

224 ALBERTUS MAGNUS (MODELL I) 1955

Bronze. Höhe 24 cm. Auf der Plinthe mit dem Künstlersignum, an der rücksei-
tigen Plinthenkante nummeriert und
mit dem Gießstempel „GUSS BARTH
RINTELN“ versehen. Exemplar VI/VI.
Eines von insgesamt 21 Güssen. – Mit
goldbrauner Patina.

Rudloff 628 a; Gerhard Marcks Werkta-
gebuch Gips/Bronze 421

Provenienz *Provenance*
Privatbesitz Berlin

Ausstellungen *Exhibitions*
Vgl. u.a. Köln 1955 (Kunstverein), Jah-
resschau Arbeitsgemeinschaft Kölner
Künstler, Kat. Nr. 78; Köln 1957 (Kunst-
verein), Gerhard Marcks, Kat. Nr. 35 mit
Abb.; New York 1958 (Gerson Gallery),
Kat. Nr. 18 mit Abb.; Köln 1964 (Wallraf-
Richartz-Museum), Gerhard Marcks,
Kat. Nr. 39; Bremen 1964 (Kunsthalle),
Gerhard Marcks, Kat. Nr. 55; New York
1967 (Leonard Hutton Galleries), A
Comprehensive Exhibition of Bronze
Sculpture by Gerhard Marcks, Kat. Nr.
15 mit Abb.; Düsseldorf 1974 (Galerie
Vömel), Gerhard Marcks, Kat. Nr. 17 mit
Abb.

Literatur *Literature*
U.a. Adolf Rieth, Gerhard Marcks, Reck-
linghausen 1969, S. 20; Heinz Laden-
dorf, Gerhard Marcks, Albertus Magnus,
Stuttgart 1962

Guss eines der beiden kleineren Mo-
delle (Modell I: Höhe 24 cm, Modell II:
Höhe 87 cm) für das Denkmal „Albertus
Magnus“, das 1955 als von Josef Hau-
brich vermittelte Auftragsarbeit für die
Kölner Universität entstand (Rudloff
629, Höhe 270 cm).

€ 8 000 – 12 000



GEORG MEISTERMANN
Solingen 1911 – 1990 Köln

225 LICHTES GRAU (MONTAGNOLA)
1959

Öl auf Leinwand auf Holz.
49,5 x 28,3 cm. Gerahmt. Rückseitig auf
dem Holz monogrammiert und betitelt
'G.M Montagnola'.

Herold 440

Provenienz *Provenance*
Privatbesitz Niedersachsen

Ausstellungen *Exhibitions*
München 1965 (Haus der Kunst), Große
Kunstaussstellung, Ausst. Kat. Nr. 8, o.S.
mit Abb.

€ 5 000 – 6 000



GEORG MEISTERMANN
Solingen 1911 – 1990 Köln

227 OHNE TITEL
(JAKOBSLEITER)
Ende 1970er Jahre

Bleiverglastes Fenster, polychrom, teils
mit Schwarzlot bemalt. 159 x 24,5 cm.
Gerahmt. Unbezeichnet. Erste Fassung
eines mehrteiligen Fensters für das
Haus des Gastes, Bad Bergzabern.
Ausführung Glaswerkstatt Hans Bernd
Gossel, Lahntal-Caldern. – In sehr
schöner Erhaltung.

Vgl. Wilhelmus 83.2.4

Provenienz *Provenance*
Nachlass Georg Meistermann, Köln

€ 7 000 – 9 000



226 EFEUBLÄTTER
1950

Öl auf Leinwand. 41,5 x 57,5 cm. Ge-
rahmt. Unten rechts monogrammiert
'GM'. Rückseitig auf der Leinwand mo-
nogrammiert, datiert und bezeichnet
'G M, 50, „Efeublätter“'. – Mit leichten
Randmängeln.

Nicht bei Herold

Provenienz *Provenance*
Sammlung Happ, Solingen (mit rücksei-
tigem Stempel); Sammlung G. I. Roese,
Hannover (mit rückseitigem Stempel);
Kunsthau Lempertz, Köln, 30. Novem-
ber 2006, Lot 768; Galerie Boisserée,
Köln (2007); Privatbesitz Nordrhein-
Westfalen

€ 8 000 – 10 000



228 OHNE TITEL
(ABSTRAKTE FORMEN)
Um 1952

Bleiverglastes Fenster, polychrom, teils
mit Schwarzlot bemalt. 71,5 x 65,5 cm
(achteckig). In Metalleinfassung. Un-
bezeichnet.

Vgl. Wilhelmus 52.2.3

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Fridolin Hemmes, Köln

Wohl Duplikat mit leichten Farbva-
riationen eines Fensters, das Georg
Meistermann um 1952 für ein Kölner
Privathaus schuf.

€ 4 000 – 6 000





ERICH FRITZ REUTER

Berlin 1911 – 1997 Holstein

229 LANDSCHAFT BEI GÖREME 1967

Bronzerelief. 41 x 134 cm. Auf Messingplatte montiert. Seitlich rechts unten signiert und datiert 'f Fritz Reuter 1966'. Einer von drei Güssen von der Bildgießerei Richard Barth, Rinteln. – Mit schöner teils goldener, teils gräulicher Patina.

Provenienz *Provenance*

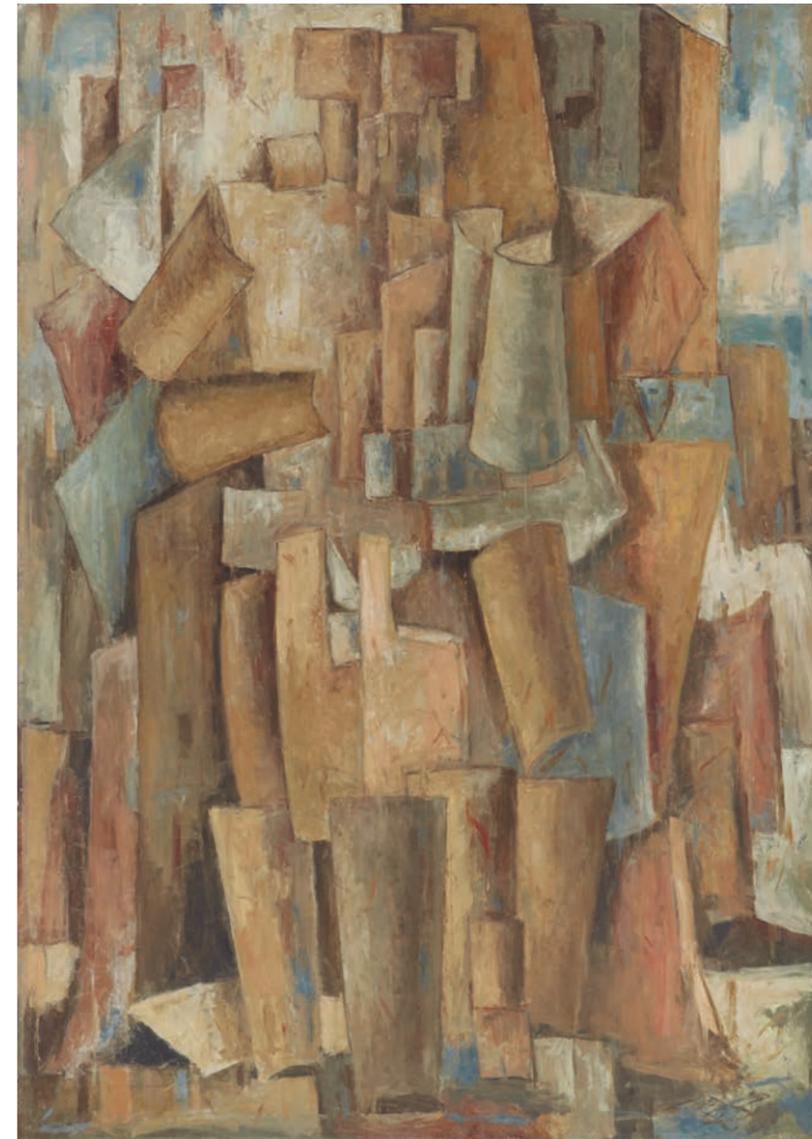
Dieter Gütt, Hamburg (direkt vom Künstler erhalten); Privatsammlung Hessen

Ausstellungen *Exhibitions*

Vgl. Berlin 1969 (Haus am Lützowplatz), Anatolien. Erich Fritz Reuter. Reliefs und Stelen 1969–69, mit Abb. auf dem Cover; Berlin 1981 (Neuer Berliner Kunstverein, Galerie Werner Kunze), Erich F. Reuter. Retrospektive 1939–81, Kat. 155, mit Abb.

Göreme ist eine der wichtigsten Ausgrabungsstätten im türkischen Anatolien. Die auf dem Relief erkennbaren Treppenstufen spielen auf die vielfachen treppenartigen Verbindungen der unterirdischen Städte Anatolines an.

€ 5 000 – 6 000



EBERHARD VIEGENER

1890 – Soest – 1967

230 GROSSE ABSTRAKTE KOMPOSITION 1963

Öl auf Spanplatte. 168,5 x 119 cm. Gerahmt. Unten rechts mit dem Künstlersignum versehen und datiert '63.'. – Die Ränder rahmungsbedingt zum Teil geringfügig berieben.

Provenienz *Provenance*

Nachlass des Künstlers; seitdem in Familienbesitz Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*

Münster/Soest 1990 (Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte/Wilhelm-Morgner-Haus), Eberhard Viegener 1890 – 1967, Kat. Nr. 69 mit ganzseitiger Farbabb.

€ 7 000 – 8 000



FRITZ WINTER

Altenböggge 1905 – 1976 Herrsching am Ammersee

231 **OHNE TITEL**

1965

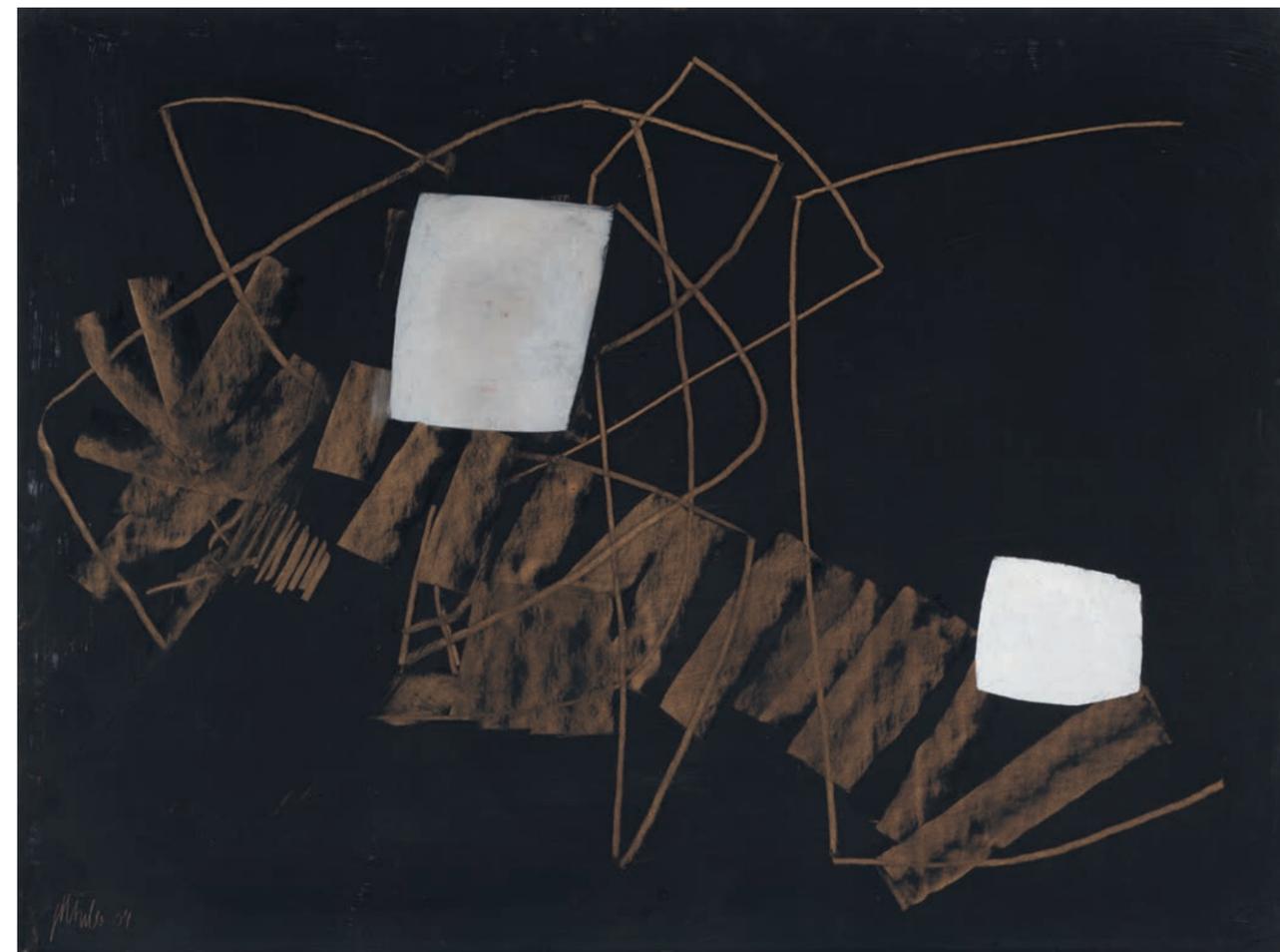
Öl und Bleistift auf festem Papier.
59,3 x 38,7 cm. Unter Glas gerahmt.
Unten rechts zweimal mit Bleistift signiert und datiert 'FWinter 65'. – In guter Erhaltung.

Mit einer Expertise von Gabriele Lohberg, Köln, vom 28.8.1992 (in Kopie)

Provenienz *Provenance*

Galerie Orangerie Reinz, Köln (1978); Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 5 000



FRITZ WINTER

Altenböggge 1905 – 1976 Herrsching am Ammersee

232 **GRAU UND WEISS**

1954

Öl auf Papier, auf Leinwand aufgezogen. 75 x 100 cm. Gerahmt. Unten links signiert und datiert 'fwinter 54' (in die Farbe geritzt).

Lohberg 1694

Provenienz *Provenance*

Galleria Henze, Campione d'Italia; Privatsammlung Rheinland

Literatur *Literature*

Fritz Winter. Werke aus den Jahren 1949 bis 1956 (Katalog Marbach Nrn. 147-581), Bern 1968, Nr. 511 mit Abb.

€ 9 000 – 12 000

ROLF CAVAEEL

Königsberg 1898 – 1979 München

233 KOMPOSITION NR. 334 1949

Öl auf Papier, teils gekratzt, vom Künstler auf Hartfaser montiert. 30 x 35 cm. Im Künstlerrahmen. Rückseitig mit schwarzer Ölfarbe bezeichnet und betitelt 'OBEN NR 334'. – Am rechten Seitenrand mit zwei kurzen unauffälligen Schnitten, Werkstattspur.

Keller 334 F

Provenienz *Provenance*
Privatbesitz Bayern

Ausstellungen *Exhibitions*

Köln 1949, Deutsche Malerei und Plastik der Gegenwart (rückseitig mit dem Etikett, darin mit Cavaels Adressdaten)

€ 5 000 – 7 000



MARK TOBEY

Centerville/Wisconsin 1890 – 1976 Basel

234 LES PETITES PRIMITIVES 1959

Tempera und Bleistift, manuell aufgeraut, auf Papier, auf Karton aufgezogen. 36,4 x 15,9 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts dunkelblau signiert und datiert 'Tobey 59'.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Italien; Galerie Beyeler, Basel (Inv.Nr. 3864, von 15.1.1964 bis 10.11.1975); Privatsammlung Deutschland; Christie's London, Contemporary Art, 29. Juni 1977, Lot 129; Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

€ 8 000 – 12 000



GÉRARD SCHNEIDER

Sainte-Croix 1896 – 1986 Paris

235 OPUS 503 1951

Öl auf Leinwand. 33 x 41 cm. Gerahmt. Unten rechts schwarz signiert und datiert 'Schneider 12/51'. Rückseitig mit der Werknummer '503' bezeichnet. – Farbfrisch erhalten. Mit schwachem Craquelé.

Provenienz *Provenance*

Galerie Der Spiegel, Köln (auf dem Keilrahmen mit dem Etikett); Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*

Düsseldorf 1962 (Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen), Gérard Schneider, Kat. Nr. 24 mit Abb.

€ 10 000 – 12 000



T. LUX FEININGER
Berlin 1910 – 2011 Cambridge/MA

№236 **WIRTUE WRASSLING WICE**
1984

Öl auf Leinwand, auf Karton montiert. 50,5 x 43 cm. Mit Atelierleiste gerahmt. Unten links blau signiert 'T. LUX. F.' (Schablonschrift), oben in der Darstellung bezeichnet „WIRTUE“ WRASSLING „W“ICE“. Rückseitig signiert und datiert 'T. LUX F. 1984' (Schablonschrift). – In guter Erhaltung.

Schäfer/Witteveen Werkverzeichnis, Kunst-Archive.net

Provenienz *Provenance*
Gallery on the Green, Lexington MA (dort 1986 erworben);
Privatbesitz USA

€ 5 000 – 7 000



GEORGE GROSZ
1893 – Berlin – 1959

237 **MANHATTAN**
1951

Aquarell auf festem Velin.
37,3 x 55,3 cm. Unter Glas gerahmt.
Unten rechts mit Bleistift signiert, da-
tiert 'Aug 3. 51 as ever George' und mit
einer Widmung an Erich Cohn versehen.
– Das Papier leicht gebräunt, partiell
mit schwachem Lichtrand; die Farben
teils minimal geblichen.

Provenienz *Provenance*
Sammlung Erich Cohn, New York; Grisebach Berlin, Auktion 27.5.2000,
Lot 309; Privatsammlung Baden-Württemberg

€ 15 000 – 20 000



HOLMEAD (CLIFFORD HOLMEAD PHILIPPS)

Shippensburg/Pennsylvania 1889 – 1975 Brüssel

238 FONCTIONNAIRES 1971

Öl auf Leinwand, auf Holzplatte montiert. 50,2 x 61,2 cm. Gerahmt. Unten rechts rot signiert 'Holmead' und links grau datiert und bezeichnet 'HP 71' sowie rückseitig mit schwarzer Kreide signiert, datiert und bezeichnet.

Wir danken Birgid und Christoph Groscurth, Frankfurt, für freundliche Auskünfte. Die Arbeit wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis mit der Archiv-Nr. „G 71/7“ aufgenommen.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Niedersachsen

Ausstellungen *Exhibitions*

Paris 1972 (Galerie Entremonde), Holmead, mit Abb. im Flyer; Bremen 1978 (Kunsthalle), Holmead. Gemälde, mit Abb. im Flyer; Brüssel 1984 (Horizons Modern Art Gallery, Holmead; Bremen 2023 (Kunsthalle), Holmead – Clifford Holmead Philipps. Schenkung Alfred Moeke, o. S., o. Kat. Nr., mit Farbabb. („Vier Männer“)

Literatur *Literature*

Rainer Zimmermann, Holmead. Leben und Werk des Malers, Stuttgart 1987, S. 260; Alfred Moeke, Eine Sammlung ohne Picasso, München 2013, S. 150 mit ganzseitiger Farbabb.

€ 6 000 – 8 000

HOLMEAD (CLIFFORD HOLMEAD PHILIPPS)

Shippensburg/Pennsylvania 1889 – 1975 Brüssel

239 FRAU MIT GRÜNER KAPPE 1969/1970

Öl auf Leinwand, auf Holzplatte montiert. 91 x 76 cm. Gerahmt. Unten links rot signiert 'Holmead' und rechts grau datiert und bezeichnet '69 HP'. Rückseitig mit blauer Kreide signiert, bezeichnet und datiert.

Wir danken Birgid und Christoph Groscurth, Frankfurt, für freundliche Auskünfte. Die Arbeit wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis mit der Archiv-Nr. „W 70/39“ aufgenommen.

Provenienz *Provenance*
Nachlass des Künstlers; Privatsammlung Hessen

€ 5 000 – 7 000



240 GOURMAND 1972

Öl auf Leinwand, auf Holz aufgezogen. 50,8 x 40,7 cm. Gerahmt. Unten links rot signiert 'Holmead' und rechts grau datiert und bezeichnet '72 HP' sowie rückseitig mit schwarzer Kreide signiert, bezeichnet und datiert.

Wir danken Birgid und Christoph Groscurth, Frankfurt, für freundliche Auskünfte. Die Arbeit wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis mit der Archiv-Nr. „M 72/5“ aufgenommen.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Niedersachsen

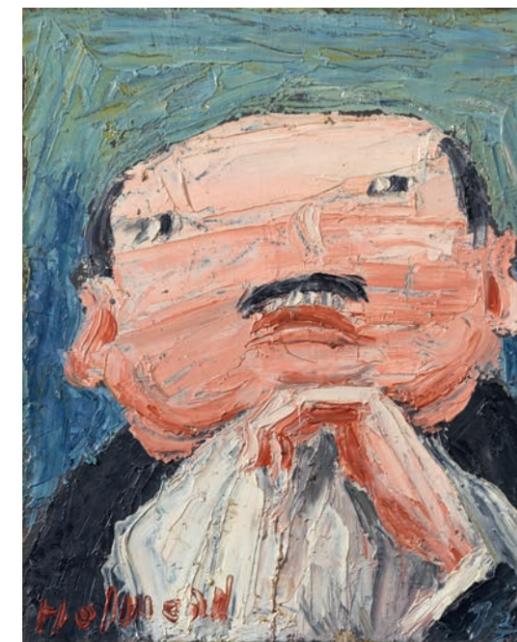
Ausstellungen *Exhibitions*

Paris 1972 (Galerie Entremonde), mit Abb. im Flyer; Bremen 1978 (Kunsthalle); Marburg/Oslo/Berlin 1980 (Universitätsmuseum/Kunstforening/Kunstamt Wedding; Wuppertal Barmen 2017 (Von der Heydt-Kunsthalle), Holmead. Ein Maler zwischen den Welten. Kat. o. Nr., S. 53 mit ganzseitiger Farbabb.; Bernried 2017 (Buchheim Museum), Holmead. Krude Köpfe

Literatur *Literature*

Rainer Zimmermann, Holmead. Leben und Werk des Malers, Stuttgart 1987, S. 149, 153, 155 mit ganzseitiger Farbabb., 254, 261; Alfred Moeke, Eine Sammlung ohne Picasso, München 2013, S. 147 mit ganzseitiger Farbabb.

€ 5 000 – 7 000



VARLIN (WILLY GUGGENHEIM)

Zürich 1900 – 1977 Bondo (Schweiz)

241 OUCHY
1942

Öl auf Karton. 54,5 x 65 cm. Gerahmt.
Unten rechts grau signiert 'VARLIN';
oben links rot-weiß betitelt 'OUCHY'. –
Teils mit leichtem Craquelé.

Tedeschi-Pellanda/Guggenheim 337

Provenienz *Provenance*

Vom Vorbesitzer direkt beim Künstler
erworben; seitdem in Familienbesitz
Berlin

Literatur *Literature*

Ernst Schröder, Varlin. Das 7. Jahrzehnt,
in: du, 30. Jg., März 1970, S. 174, 204

Der in Zürich geborene Varlin, der mit bürgerlichem Namen Willy Guggenheim hieß, war der Sohn eines Lithografen und Verlegers. Nach Aufenthalt in Berlin und Paris – dort mit Kontakten zu Jules Pascin und Chaim Soutine – war Varlin seit 1932 überwiegend in der Schweiz tätig, wo er einen höchst individuellen Stil entwickelte. Mit seiner überaus pastosen Malweise schuf er ein breites Spektrum an Themen, in denen er seine Vorliebe für das Groteske, Morbide und Melancholische zum Ausdruck brachte.

In seinen seit den 1940er Jahren entstehenden Stadtlandschaften wählte er vorwiegend die Geschäfte der kleinen Leute, leergefegte Plätze, oder die schmucklosen Wartesäle der Stadtbahnen. „Ich pflege“, schrieb er einmal, „wenn ich in eine fremde Stadt komme, mich nach Zuchthaus, Irrenanstalt, Pferdemetzgereien zu erkundigen; dort sind die ärmlichen, also malbarsten Quartiere. Dort verkehren Menschen, keine Kleiderstände.“ (zit. nach Varlin, Ausst. Kat. Galerie Iris Wazzau, Davos 1984, S. 3). Sein Oeuvre offenbart aber durchaus auch ein Faible für die mondäne Welt der schweizerischen Grand Hotels, wie das vorliegende Motiv belegt. Es zeigt ein imposantes Hotelgebäude in Ouchy, einem direkt am Genfer See gelegenen Ortsteil von Lausanne. Das Gemälde stammt aus der Sammlung des deutschen Schauspielers Ernst Schröder, der mit Varlin befreundet war und auch von ihm porträtiert wurde.

€ 20 000 – 30 000



HANSJÖRG WAGNER

Berlin 1930 – 2013 München

242 BLUMENSTILLEBEN MIT GESTREIFTER DECKE 1960

Tempera auf Hartfaser. 110,5 x 80,5 cm.
Unter Glas gerahmt. Unten rechts
braun signiert 'Hansj. Wagner'. Rück-
seitig mit der Werknummer 'M 1400'
bezeichnet. – In guter, farbfrischer Er-
haltung. Schwache Bereibungsspur im
unteren rechten Bildbereich.

Provenienz *Provenance*
Privatbesitz Bayern

Literatur *Literature*

Karlheinz Wagner, Hansjörg Wagner, München o.J., S. 24 mit ganzseitiger
Farbabb.

Hansjörg Wagner studierte von 1951-1958 Bildhauerei bei Fritz Behn
in München, als Maler und Zeichner bildete er sich autodidaktisch
aus. Sein bildhauerisches Werk umfasst in erster Linie Tierplastiken
sowie Personendenkmäler im öffentlichen Raum. Als freischaffender
Maler schuf Wagner vor allem Landschaftsansichten mit Motiven aus
Norddeutschland und Südeuropa, Porträts und Stilleben in stimmungs-
vollen, warmen Farbakkorden.

€ 20 000



MARC CHAGALL

Witebsk 1887 – 1985 Vence

243 LE BOUQUET BLANC (DER WEISSE BLUMENSTRAUSS) 1969

Original-Farblithographie auf Velin d'Arches. 60,2 x 38,5 cm (75,1 x 54,6 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und nummeriert. Exemplar 18/50. – Schwach licht- randig, ansonsten in gutem Zustand.

Mourlot 579

€ 7 000 – 9 000

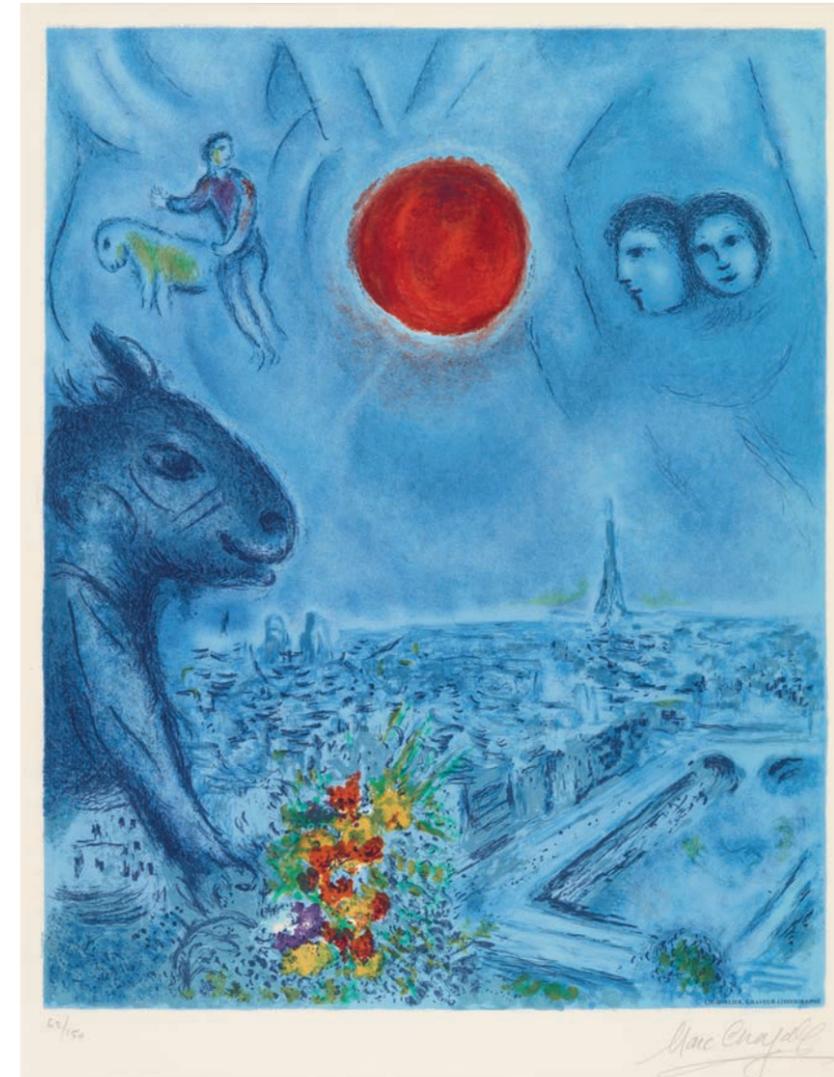


244 FEMME PRÈS DE LA FENÊTRE 1964

Original-Farblithographie auf Velin mit Wasserzeichen „BFK“. 64,5 x 49,5 cm (75,8 x 56,1 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und nummeriert. Exemplar 18/50. – Farben etwas geblichen, sonst in guter Erhaltung.

Mourlot 420

€ 6 000 – 8 000



NACH MARC CHAGALL

Witebsk 1887 – 1985 Vence

245 LE SOLEIL DE PARIS 1977

Farblithographie auf Velin mit Wasserzeichen „Arches France“. 57 x 45 cm (75,8 x 51 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und nummeriert. Exemplar 62/150. Herausgegeben von den Éditions des Musées Nationaux, Paris 1977. – In guter Erhaltung. Schmäler Licht- rand im Passepartout-Ausschnitt.

Sorlier CS 48

Chagall gestaltete das Motiv für das Plakat seiner Einzelausstellung „Marc Chagall. Peintures récentes 1967-1977“ im Musée du Louvre 1977/78.

€ 10 000 – 15 000

MARC CHAGALL

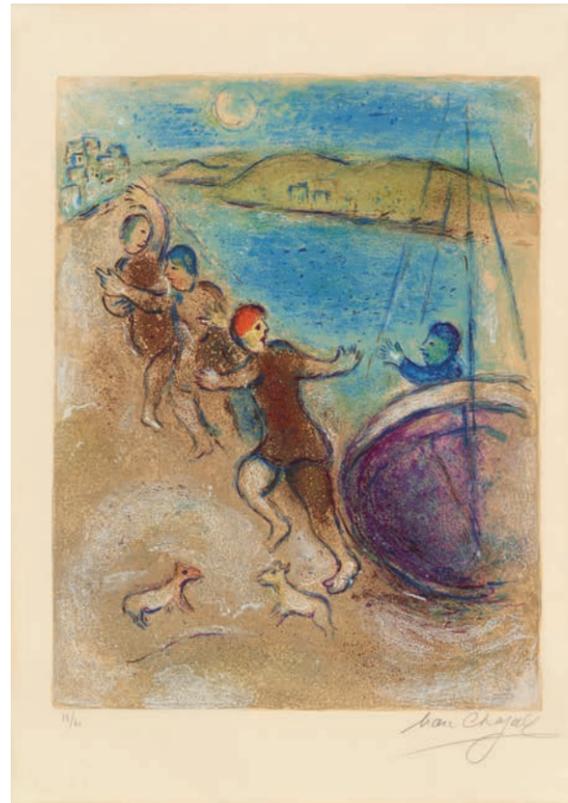
Witebsk 1887 – 1985 Vence

246 DIE JÜNGLICHE AUS METHYMNA, AUS: DAPHNIS & CHLOÉ 1961

Original-Farblithographie auf Velin mit Wasserzeichen „ARCHES“. 42,5 x 32,2 cm (54 x 38 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und nummeriert. Exemplar 18/60. Blatt 18 der Suite mit einer Auflage von 60 Exemplaren zu „Daphnis & Chloé“, herausgegeben von Tériade Éditeur, Paris 1961. – Schwach gebräunt, Papier etwas wellig.

Mourlot 324; Cramer Bücher 46

€ 6 000 – 8 000

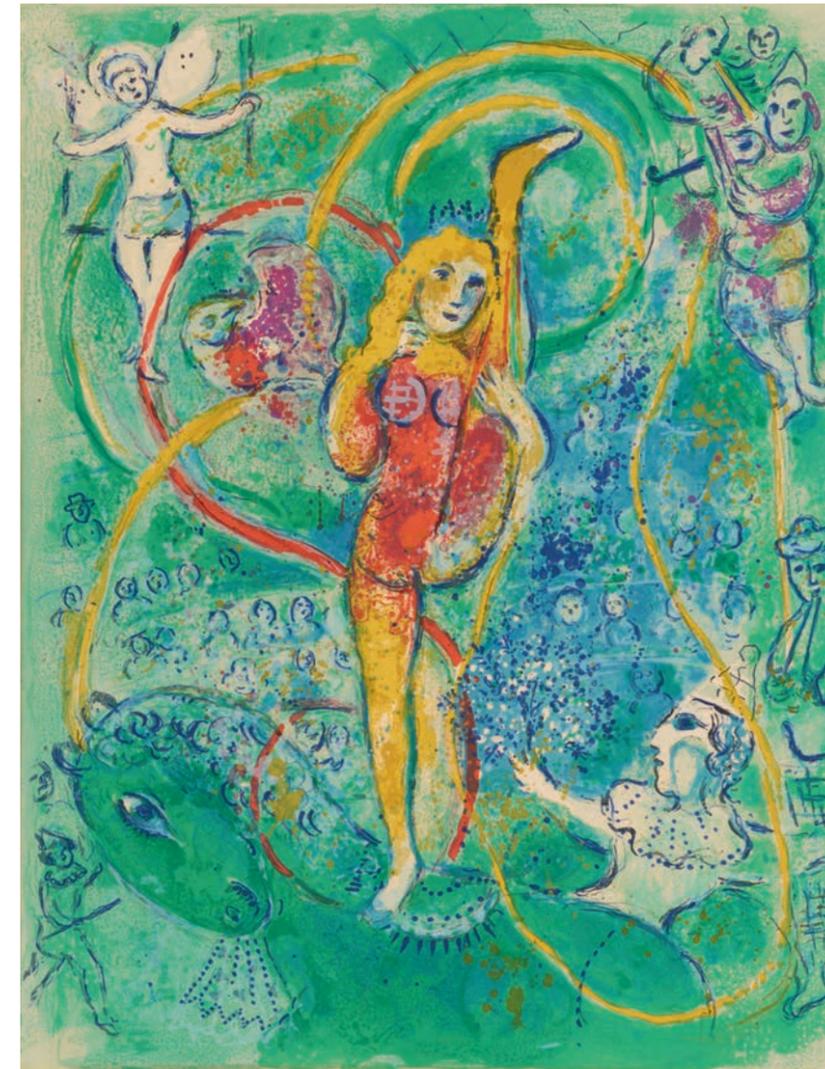


247 LE PEINTRE DEVANT LE VILLAGE II 1969

Original-Farblithographie auf Velin mit Wasserzeichen „Arches“. 38,7 x 29 cm (65 x 48 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und nummeriert. Exemplar 10/50. – In guter Erhaltung.

Mourlot 604

€ 5 000 – 7 000



MARC CHAGALL

Witebsk 1887 – 1985 Vence

248 AUS: CIRQUE 1967

Original-Farblithographie auf Velin. 42,7 x 32,5 cm. Unter Glas gerahmt. Unbezeichnet. Eines von insgesamt 270 Exemplaren. Blatt 4 aus der Folge „Cirque“, herausgegeben von Tériade Éditeur, Paris 1967. – In guter Erhaltung.

Mourlot 492; Cramer Bücher 68

€ 4 000 – 6 000



PABLO PICASSO
Málaga 1881 – 1973 Mougins

249 **TAUREAU DANS L'ARÈNE**
1948

Keramikplatte. Weißer Scherben mit schwarzer, brauner, blauer und grüner Engobe, mit Ritzdekor, glasiert. 32 x 38 cm. Auf der Unterseite mit den Prägestempeln „EDITION PICASSO“ und „MADOURA PLEIN FEU“. Eines von 450 Exemplaren. Édition Picasso. – Der Rand mit einzelnen kleinen Chips.

Ramié 80

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Belgien

€ 8 000 – 10 000



PABLO PICASSO
Málaga 1881 – 1973 Mougins

250 **SCÈNE BACCHIQUE AU MINOTAURE**
1933

Original-Radierung auf Montval-Bütten mit Wasserzeichen „Vollard“. 29,6 x 36,6 cm (34 x 45 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert. Eines von 260 Exemplaren auf diesem Papier. Blatt 85 der 100 Radierungen umfassenden Folge „Suite Vollard“. Édition Ambroise Vollard, Paris 1939. – Sehr schöner gratiger Druck.

Geiser/Baer 351 III B.d.; Bloch 192

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Hessen

€ 25 000 – 28 000



PABLO PICASSO
Málaga 1881 – 1973 Mougins

251 **DAVID ET BETHSABÉE**
1947

Original-Lithographie auf Velin.
64,8 x 48,6 cm (65,5 x 49,5 cm). Unter
Glas gerahmt. Rot signiert und num-
meriert. Exemplar 25/50 des 4. von
insgesamt 10 Zuständen. – In guter
Erhaltung. Minimal gebräunt, kleine
Montierungreste im Oberrand.

Bloch 441; Mourlot 109

€ 15 000 – 20 000



PABLO PICASSO
Málaga 1881 – 1973 Mougins

252 **PAN**
1948

Original-Zinkographie auf Velin mit
Wasserzeichen „ARCHES“. 65 x 50,5 cm
(76,2 x 56,3 cm). Unter Glas gerahmt.
Signiert und nummeriert. Rückseitig
bezeichnet „Pour Gustave Bies affec-
tuement [sic!] Louise Leiris“. Exemplar
15/50. – Im Rand minimal unfrisch.

Bloch 518; Mourlot 111

€ 20 000 – 25 000

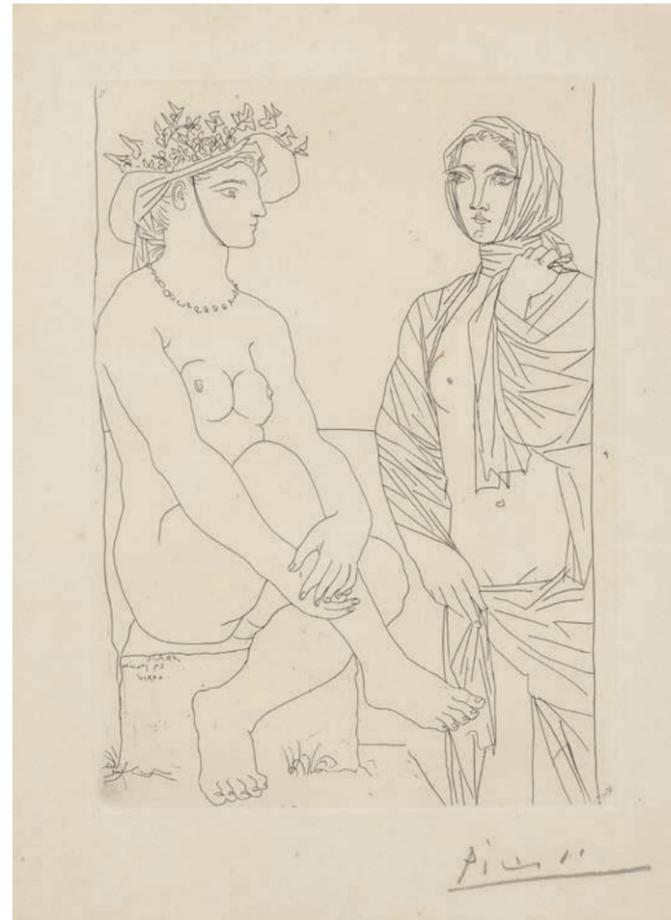
PABLO PICASSO
Málaga 1881 – 1973 Mougins

253 **FEMME ASSISE AU
CHAPEAU ET FEMME
DEBOUT DRAPÉE**
1934

Original-Radierung auf Montval-Bütten mit Wasserzeichen „Vollard“. 27,5 x 19,8 cm (44,6 x 34 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert. Eines von 260 Exemplaren auf diesem Papier. Blatt 79 der 100 Radierungen umfassenden Folge „Suite Vollard“. Édition Ambroise Vollard, Paris 1939. – In guter Erhaltung. An den Kanten umlaufend verso auf das Passepartout montiert.

Geiser/Baer 408/II; Bloch 210

€ 7 000 – 9 000



254 **DEUX FEMMES SE
REPOSANT**
1931

Original-Radierung auf Montval-Bütten mit Wasserzeichen „Vollard“. 29,8 x 36,8 cm (34 x 44,8 cm). Signiert. Eines von 260 Exemplaren auf diesem Papier. Blatt 10 der 100 Radierungen umfassenden Folge „Suite Vollard“, Édition Ambroise Vollard, Paris 1939. – In guter Erhaltung. Kanten verso umlaufend hinter Passepartout montiert.

Geiser/Baer 210 B.d.; Bloch 143

€ 9 000 – 12 000



PABLO PICASSO
Málaga 1881 – 1973 Mougins

255 **CORRIDA SUR FOND NOIR**
1953

Keramikplatte. Weißer Scherben mit schwarzer, brauner, blauer und grüner Engobe, mit Ritzdekor, glasiert. 32,2 x 38,5 cm. Auf der Unterseite mit den Prägestempeln „EDITION PICASSO“ und „MADOURA PLEIN FEU“. Eines von 500 Exemplaren. Édition Picasso. – Vereinzelt Chips am Unterrand, teils durch ehem. Hängevorrichtung.

Ramié 198

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Belgien

€ 8 000 – 10 000



PABLO PICASSO
Málaga 1881 – 1973 Mougins

256 PROFIL DE FEMME
1947

Original-Lithographie auf Velin mit Wasserzeichen „ARCHES“. 50,5 x 29,8 cm (57,3 x 38,5 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert, datiert und nummeriert. Exemplar 7/50. – Mit schwachem Lichtrand im Passepartout-Ausschnitt und zwei unauffälligen Feuchtigkeitsspuren.

Bloch 436; Mourlot 82
€ 15 000 – 20 000



PABLO PICASSO
Málaga 1881 – 1973 Mougins

257 FRANÇOISE
1946

Original-Lithographie auf Velin mit Wasserzeichen „ARCHES“. 61,2 x 48,7 cm (66,1 x 49,9 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert, datiert und nummeriert. Exemplar 11/50. – Mit ganz schwachem Lichtrand unten.

Bloch 396; Mourlot 40
€ 28 000 – 30 000

PABLO PICASSO
Málaga 1881 – 1973 Mougins

258 **LE VOL DE LA COLOMBE**
1950

Original-Lithographie auf Velin mit Wasserzeichen „ARCHES“. 54,3 x 68,5 cm (57 x 76,5 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und nummeriert. Exemplar 36/50. – Insgesamt gebräunt.

Bloch 678; Mourlot 192

Für den Plakatentwurf zum „II. Weltkongress der Friedenskämpfer“, der 1950 in London stattfand, schuf Picasso vier verschiedene Darstellungen einer Taube im Flug (vgl. Mourlot 190-193). Bei diesem Blatt handelt es sich um die dritte Fassung, die 1955 mit 50 Exemplaren aufgelegt wurde.

€ 5 000 – 7 000



259 **LA DANSE DES BANDERILLES**
1954

Original-Lithographie auf Velin mit Wasserzeichen „ARCHES“. 50,4 x 64,8 cm. Unter Glas gerahmt. Rot signiert, datiert und nummeriert. Exemplar 1/50. – Partiiell minimal gebräunt.

Bloch 752; Mourlot 248

€ 5 000 – 7 000



PABLO PICASSO
Málaga 1881 – 1973 Mougins

260 **SUJET POISSON**
1952

Keramikkanne. Roter Scherben mit schwarzer und weiße Engobe. Höhe 11,8 cm. Unter der Standfläche mit dem handschriftlichen Editionsvermerk und den Prägestempeln „EDITION PICASSO“ und „MADOURA PLEIN FEU“ versehen. Eines von 500 Exemplaren. Édition Picasso. – In gutem Zustand, oberflächlich wie üblich etwas angestaubt.

Ramié 139

€ 5 000 – 7 000





PABLO PICASSO
Málaga 1881 – 1973 Mougins

261 **PETIT CHEVAL NO. 61**
1963

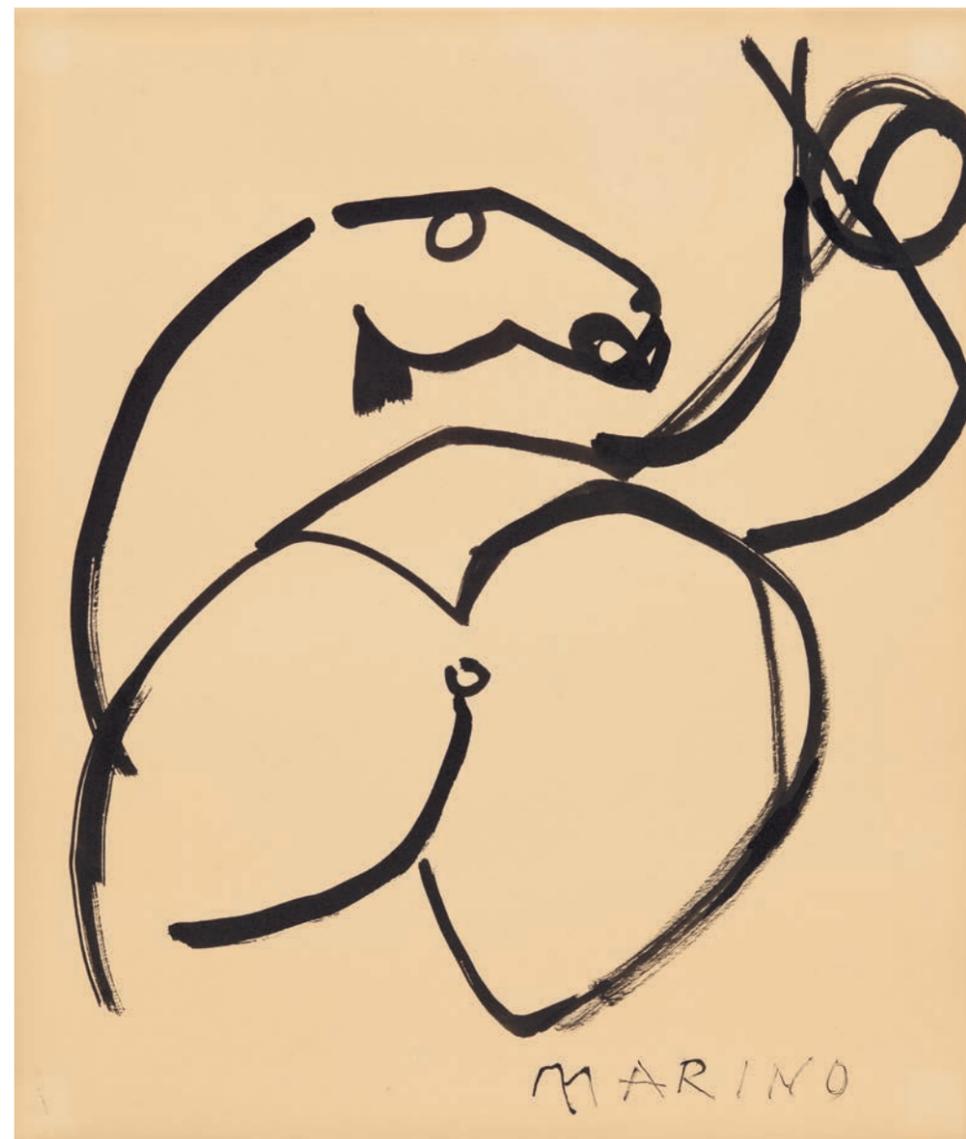
Keramikteller. Weißer Scherben mit brauner, schwarzer und grauer Engobe, teils mit blauer und weißer Emaille. Durchmesser 25,5 cm. Auf der Unterseite mit dem Editionsvermerk „No 61 EDITION PICASSO 97/150 MADOURA“. Exemplar 97/150. Édition Picasso. – In tadellosem Zustand.

Ramié 470

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Baden-Württemberg

€ 4 000 – 5 000



MARINO MARINI
Pistoia 1901 – 1980 Viareggio

262 **CAVALLO**
1969

Tuschezeichnung auf Velin. 36,5 x 31 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts schwarz signiert 'MARINO'. – Mit schmalen, schwachem Lichtrand, sonst in guter Erhaltung.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Baden-Württemberg (direkt vom Künstler erworben)

Literatur *Literature*

Walter Reiser, Begegnung: Maler und Bildhauer der Gegenwart, Stuttgart 1970, ganzseitige Abb. o. S.

€ 12 000 – 15 000

Versteigerungsbedingungen

1. Die Kunsthaus Lempertz KG (im Nachfolgenden Lempertz) versteigert öffentlich im Sinne des § 383 Abs. 3 Satz 1 HGB als Kommissionär für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Im Verhältnis zu Abfassungen der Versteigerungsbedingungen in anderen Sprachen ist die deutsche Fassung maßgeblich.

2. Lempertz behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen und, wenn ein besonderer Grund vorliegt, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

3. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Objekte können im Rahmen der Vorbeschichtung geprüft und besichtigt werden. Die Katalogangaben und entsprechende Angaben der Internetpräsentation, die nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden, werden nicht Bestandteil der vertraglich vereinbarten Beschaffenheit. Sie beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Katalogbearbeitung herrschenden Stand der Wissenschaft. Sie sind keine Garantien im Rechtssinne und dienen ausschließlich der Information. Gleiches gilt für Zustandsberichte und andere Auskünfte in mündlicher oder schriftlicher Form. Zertifikate oder Bestätigungen der Künstler, ihrer Nachlässe oder der jeweils maßgeblichen Experten sind nur dann Vertragsgegenstand, wenn sie im Katalogtext ausdrücklich erwähnt werden. Der Erhaltungszustand wird im Katalog nicht durchgängig erwähnt, so dass fehlende Angaben ebenfalls keine Beschaffeneitsvereinbarung begründen. Die Objekte sind gebraucht. Alle Objekte werden in dem Erhaltungszustand veräußert, in dem sie sich bei Erteilung des Zuschlages befinden.

4. Ansprüche wegen Gewährleistung sind ausgeschlossen. Lempertz verpflichtet sich jedoch bei Abweichungen von den Katalogangaben, welche den Wert oder die Tauglichkeit aufheben oder nicht unerheblich mindern, und welche innerhalb eines Jahres nach Übergabe in begründeter Weise vorgetragen werden, seine Rechte gegenüber dem Einlieferer gerichtlich geltend zu machen. Maßgeblich ist der Katalogtext in deutscher Sprache. Im Falle einer erfolgreichen Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet Lempertz dem Erwerber ausschließlich den gesamten Kaufpreis. Darüber hinaus verpflichtet sich Lempertz für die Dauer von drei Jahren bei erwiesener Unechtheit zur Rückgabe der Kommission, wenn das Objekt in unverändertem Zustand zurückgegeben wird. Die gebrauchten Sachen werden in einer öffentlichen Versteigerung verkauft, an der der Bieter/Käufer persönlich teilnehmen kann. Die Regelungen über den Verbrauchsgüterverkauf finden nach § 474 Abs. 1 Satz 2 BGB keine Anwendung.

5. Ansprüche auf Schadensersatz aufgrund eines Mangels, eines Verlustes oder einer Beschädigung des versteigerten Objektes, gleich aus welchem Rechtsgrund, oder wegen Abweichungen von Katalogangaben oder anderweitig erteilten Auskünften und wegen Verletzung von Sorgfaltspflichten nach §§ 41 ff. KGSG sind ausgeschlossen, sofern Lempertz nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt oder vertragswesentliche Pflichten verletzt hat; die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt. Im Übrigen gilt Ziffer 4.

6. Abgabe von Geboten. Lempertz behält sich die Zulassung zur Auktion vor und kann diese insbesondere von der erfolgreichen Identifizierung im Sinne von § 1 Abs. 3 des GWG abhängig machen. **Gebote in Anwesenheit:** Der Bieter erhält gegen Vorlage seines Lichtbildausweises eine Bieternummer. Ist der Bieter Lempertz nicht bekannt, hat die Anmeldung 24 Stunden vor Beginn der Auktion schriftlich und unter Vorlage einer aktuellen Bankreferenz zu erfolgen. **Gebote in Abwesenheit:** Gebote können auch schriftlich, telefonisch oder über das Internet abgegeben werden. Aufträge für Gebote in Abwesenheit müssen Lempertz zur ordnungsgemäßen Bearbeitung 24 Stunden vor der Auktion vorliegen. Das Objekt ist in dem Auftrag mit seiner Losnummer und der Objektbezeichnung zu benennen. Bei Unklarheiten gilt die angegebene Losnummer. Der Auftrag ist vom Auftraggeber zu unterzeichnen. Die Bestimmungen über Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen (§ 312b-d BGB) finden keine Anwendung. **Telefongebote:** Für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung der Verbindung kann nicht eingestanden werden. Mit Abgabe des Auftrages erklärt sich der Bieter damit einverstanden, dass der Bietvorgang aufgezeichnet werden kann. **Gebote über das Internet:** Sie werden von Lempertz nur angenommen, wenn der Bieter sich zuvor über das Internetportal registriert hat. Die Gebote werden von Lempertz wie schriftlich abgegebene Gebote behandelt.

7. Durchführung der Auktion: Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein höheres Gebot abgegeben wird. Der Versteigerer kann sich den Zuschlag vorbehalten oder verweigern, wenn ein besonderer Grund vorliegt, insbesondere wenn der Bieter nicht im Sinne von § 1 Abs. 3 GWG erfolgreich identifiziert werden kann. Wenn mehrere Personen zugleich dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den erteilten Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen und dies vom Bieter sofort beanstandet worden ist oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Schriftliche Gebote werden von Lempertz nur in dem Umfang ausgeschöpft, der erforderlich ist, um ein anderes Gebot zu überbieten. Der Versteigerer

kann für den Einlieferer bis zum vereinbarten Limit bieten, ohne dies anzuzeigen und unabhängig davon, ob andere Gebote abgegeben werden. Wenn trotz abgegebenen Gebots kein Zuschlag erteilt worden ist, haftet der Versteigerer dem Bieter nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Weitere Informationen erhalten Sie in unserer Datenschutzerklärung unter www.lempertz.com/datenschutzerklärung.html

8. Mit Zuschlag kommt der Vertrag zwischen Versteigerer und Bieter zustande (§ 156 S. 1 BGB). Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Sofern ein Zuschlag unter Vorbehalt erteilt wurde, ist der Bieter an sein Gebot bis vier Wochen nach der Auktion gebunden, wenn er nicht unverzüglich nach Erteilung des Zuschlages von dem Vorbehaltzuschlag zurücktritt. Mit der Erteilung des Zuschlages gehen Besitz und Gefahr an der versteigerten Sache unmittelbar auf den Bieter/Ersteigerer über, das Eigentum erst bei vollständigem Zahlungeingang.

9. Auf den Zuschlagspreis wird ein Aufgeld von 26 % zuzüglich 19 % Umsatzsteuer nur auf das Aufgeld erhoben, auf den über € 600.000 hinausgehenden Betrag reduziert sich das Aufgeld auf 20 % (Differenzbesteuerung).

Bei differenzbesteuerten Objekten, die mit N gekennzeichnet sind, wird zusätzlich die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von 7 % berechnet.

Für Katalogpositionen, die mit R gekennzeichnet sind, wird die gesetzliche Umsatzsteuer von 19 % auf den Zuschlagspreis + Aufgeld berechnet (Regelbesteuerung). Wird ein regelbesteuertes Objekt an eine Person aus einem anderen Mitgliedsstaat der EU, die nicht Unternehmer ist, verkauft und geliefert, kommen die umsatzsteuerrechtlichen Vorschriften des Zielstaates zur Anwendung, § 3c UStG. Von der Umsatzsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer – auch an Unternehmen in EU-Mitgliedsstaaten. Für Originalkunstwerke, deren Urheber noch leben oder vor weniger als 70 Jahren (§ 64 UrhG) verstorben sind, wird zur Abgeltung des gemäß § 26 UrhG zu entrichtenden Folgerechts eine Gebühr in Höhe von 1,8 % auf den Hammerpreis erhoben. Bei Zahlungen über einem Betrag von € 10.000,00 ist Lempertz gemäß §3 des GWG verpflichtet, die Kopie eines Lichtbildausweises des Käufers zu erstellen. Dies gilt auch, wenn eine Zahlung für mehrere Rechnungen die Höhe von € 10.000,00 überschreitet. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Objekte selbst in Drittländer mit, wird ihnen die Umsatzsteuer erstattet, sobald Lempertz Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

10. Ersteigerer haben den Endpreis (Zuschlagspreis zuzülich Aufgeld + MwSt.) im unmittelbaren Anschluss an die Auktion an Lempertz zu zahlen. Zahlungen sind in Euro zu tätigen. Eine Zahlung mit Kryptowährungen ist möglich. Die Rechnung wird per E-Mail übermittelt, es sei denn, der Ersteigerer äußert den Wunsch, diese per Post zu erhalten. Der Antrag auf Änderung oder Umschreibung einer Rechnung, z.B. auf einen anderen Kunden als den Bieter, muss unmittelbar im Anschluss an die Auktion abgegeben werden. Durch die Änderung können zusätzliche Gebühren anfallen. Die Umschreibung erfolgt unter Vorbehalt der erfolgreichen Identifizierung (§ 1 Abs. 3 GWG) des Bieters und derjenigen Person, auf die die Umschreibung der Rechnung erfolgt. Rechnungen werden nur an diejenigen Personen ausgestellt, die die Rechnung tatsächlich begleichen.

11. Bei Zahlungsverzug werden 1 % Zinsen auf den Bruttopreis pro Monat berechnet. Lempertz kann bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder nach Fristsetzung Schadenersatz statt der Leistung verlangen. Der Schadenersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache nochmals versteigert wird und der säumige Ersteigerer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich des Aufgeldes einzustehen hat.

12. Die Ersteigerer sind verpflichtet, ihre Erwerbung sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Lempertz haftet für versteigerte Objekte nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit. Ersteigerte Objekte werden erst nach vollständigem Zahlungeingang ausgeliefert. Eine Versendung erfolgt ausnahmslos auf Kosten und Gefahr des Ersteigerers. Lempertz ist berechtigt, nicht abgeholte Objekte vier Wochen nach der Auktion im Namen und auf Rechnung des Ersteigerers bei einem Spediteur einlagern und versichern zu lassen. Bei einer Selbsteinlagerung durch Lempertz werden 1 % p.a. des Zuschlagspreises für Versicherungs- und Lagerkosten berechnet.

13. Erfüllungsort und Gerichtsstand, sofern er vereinbart werden kann, ist Köln. Es gilt deutsches Recht; Das Kulturgutschutzgesetz wird angewandt. Das UN-Übereinkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Es wird auf die Datenschutzerklärung auf unserer Webpräsenz hingewiesen.

Henrik Hanstein, öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator
Isabel Apiarius-Hanstein, Alice Jay von Seldeneck, Kunstversteigerinnen

Conditions of sale

1. The art auction house, Kunsthaus Lempertz KG (henceforth referred to as Lempertz), conducts public auctions in terms of § 383 para. 3 sentence 1 of the *Handelsgesetzbuch* (the Commercial Code). as commissioning agent on behalf of the accounts of submitters, who remain anonymous. With regard to its auctioneering terms and conditions drawn up in other languages, the German version remains the official one.

2. The auctioneer reserves the right to divide or combine any catalogue lots or, if it has special reason to do so, to offer any lot for sale in an order different from that given in the catalogue or to withdraw any lot from the sale.

3. All lots put up for sale may be viewed and inspected prior to the auction. The catalogue specifications and related specifications appearing on the internet, which have both been compiled in good conscience, do not form part of the contractually agreed to conditions. These specifications have been derived from the status of the information available at the time of compiling the catalogue. They do not serve as a guarantee in legal terms and their purpose is purely in the information they provide. The same applies to any reports on an item’s condition or any other information, either in oral or written form. Certificates or certifications from artists, their estates or experts relevant to each case only form a contractual part of the agreement if they are specifically mentioned in the catalogue text. The state of the item is generally not mentioned in the catalogue. Likewise missing specifications do not constitute an agreement on quality. All items are used goods and are sold as seen.

4. Warranty claims are excluded. In the event of variances from the catalogue descriptions, which result in negation or substantial diminution of value or suitability, and which are reported with due justification within one year after handover, Lempertz nevertheless undertakes to pursue its rights against the seller through the courts; in the event of a successful claim against the seller, Lempertz will reimburse the buyer only the total purchase price paid. Over and above this, Lempertz undertakes to reimburse its commission within a given period of three years after the date of the sale if the object in question proves not to be authentic. The used items are sold in public auction in which the bidder/buyer can participate in Person. The legal stipulations concerning the sale of consumer goods are not to be applied according to § 474 para. 1 sentence 2 of the *Bürgerliches Gesetzbuch* (the Civil Code, „BGB“).

5. Claims for compensation as the result of a fault or defect in the object auctioned or damage to it or its loss, regardless of the legal grounds, or as the result of variances from the catalogue description or statements made elsewhere due to violation of due diligence according to §§ 41 ff. of the *Kulturgutschutzgesetz* (the Cultural Property Protection Act) are excluded unless Lempertz acted with wilful intent or gross negligence; the liability for bodily injury or damages caused to health or life remains unaffected. In other regards, point 4 applies.

6. Submission of bids. Lempertz reserves the right to approve bidders for the auction and especially the right to make this approval dependent upon successful identification in terms of § 1 para. 3 of the *Geldwäschegesetz* (the Money Laundering Act, “GWG”). **Bids in attendance:** The floor bidder receives a bidding number on presentation of a photo ID. If the bidder is not known to Lempertz, registration must take place 24 hours before the auction is due to begin in writing on presentation of a current bank reference. **Bids in absentia:** Bids can also be submitted either in writing, telephonically or via the internet. The placing of bids in absentia must reach Lempertz 24 hours before the auction to ensure the proper processing thereof. The item must be mentioned in the bid placed, together with the lot number and item description. In the event of ambiguities, the listed lot number becomes applicable. The placement of a bid must be signed by the applicant. The regulations regarding revocations and the right to return the goods in the case of long distance agreements (§ 312b-d BGB) do not apply. **Telephone bids:** Establishing and maintaining a connection cannot be vouched for. In submitting a bid placement, the bidder declares that he agrees to the recording of the bidding process. **Bids via the internet:** They will only be accepted by Lempertz if the bidder registered himself on the internet website beforehand. Lempertz will treat such bids in the same way as bids in writing.

7. Carrying out the auction: The hammer will come down when no higher bids are submitted after three calls for a bid. In extenuating circumstances, the auctioneer reserves the right to bring down the hammer or he can refuse to accept a bid, especially when the bidder cannot be successfully identified in terms of § 1 para. 3 GWG. If several individuals make the same bid at the same time, and after the third call, no higher bid ensues, then the ticket becomes the deciding factor. The auctioneer can retract his acceptance of the bid and auction the item once more if a higher bid that was submitted on time, was erroneously overlooked and immediately queried by the bidder, or if any doubts regarding its acceptance arise. Written bids are only played to an absolute maximum by Lempertz if this is deemed necessary to outbid

another bid. The auctioneer can bid on behalf of the submitter up to the agreed limit, without revealing this and irrespective of whether other bids are submitted. Even if bids have been placed and the hammer has not come down, the auctioneer is only liable to the bidder in the event of premeditation or gross negligence. Further information can be found in our privacy policy at www.lempertz.com/datenschutzerklärung.html

8. Once a lot has been knocked down, the successful bidder is obliged to buy it. If a bid is accepted conditionally, the bidder is bound by his bid until four weeks after the auction unless he immediately withdraws from the conditionally accepted bid. From the fall of the hammer, possession and risk pass directly to the buyer, while ownership passes to the buyer only after full payment has been received.

9. Up to a hammer price of € 600,000 a premium of 26 % calculated on the hammer price plus 19 % value added tax (VAT) calculated on the premium only is levied. The premium will be reduced to 20 % (plus VAT) on any amount surpassing € 600,000 (margin scheme).

On lots which are characterized by N, an additional 7 % for import tax will be charged.

On lots which are characterized by an R, the buyer shall pay the statutory VAT of 19 % on the hammer price and the buyer’s premium (regular scheme).

To lots characterized by an R which are sold and send to a private person in another EU member state, the VAT legislation of this member state is applied, § 3c of the *Umsatzsteuergesetz* (VAT-Act).

Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT identification number. For original works of art, whose authors are either still alive or deceased for less than 70 years (§ 64 of the *Urheberrechtsgesetz* (Act on Copyright and Related Rights), a charge of 1.8 % on the hammer price will be levied for the droit de suite. For payments which amount to € 10,000.00 or more, Lempertz is obliged to make a copy of the photo ID of the buyer according to §3 GWG. This applies also to cases in which payments of € 10,000.00 or more are being made for more than one invoice. If a buyer exports an object to a third country personally, the VAT will be refunded, as soon as Lempertz receives the export and import papers. All invoices issued on the day of auction or soon after remain under provision.

10. Successful bidders shall forthwith upon the purchase pay to Lempertz the final price (hammer price plus premium and VAT) in Euro. Bank transfers are to be exclusively in Euros. We accept payment by cryptocurrencies. The invoice will be send by email unless the buyer asks Lempertz to send them by mail. The request for an alteration of an auction invoice, e.g. to a person other than the bidder has to be made immediately after the auction. Additional fees may apply for the alteration. The transfer is subject to successful identification (§ 1 para. 3 GWG) of the bidder and of the person to whom the invoice is transferred. Invoices will only be issued to those persons actually responsible for settling the invoices.

11. In the case of payment default, Lempertz will charge 1% interest on the outstanding amount of the gross price per month. If the buyer defaults in payment, Lempertz may at its discretion insist on performance of the purchase contract or, after allowing a period of grace, claim damages instead of performance. In the latter case, Lempertz may determine the amount of the damages by putting the lot or lots up for auction again, in which case the defaulting buyer will bear the amount of any reduction in the proceeds compared with the earlier auction, plus the cost of resale, including the premium.

12. Buyers must take charge of their purchases immediately after the auction. Once a lot has been sold, the auctioneer is liable only for wilful intent or gross negligence. Lots will not, however, be surrendered to buyers until full payment has been received. Without exception, shipment will be at the expense and risk of the buyer. Purchases which are not collected within four weeks after the auction may be stored and insured by Lempertz on behalf of the buyer and at its expense in the premises of a freight agent. If Lempertz stores such items itself, it will charge 1 % of the hammer price for insurance and storage costs.

13. As far as this can be agreed, the place of performance and jurisdiction is Cologne. German law applies; the German law for the protection of cultural goods applies; the provisions of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) are not applicable. Should any provision herein be wholly or partially ineffective, this will not affect the validity of the remaining provisions. Regarding the treatment of personal data, we would like to point out the data protection notice on our website.

Henrik Hanstein, sworn public auctioneer
Isabel Apiarius-Hanstein, Alice Jay von Seldeneck, auctioneers

Conditions de vente aux encheres

1. Kunsthaus Lempertz KG (appelée Lempertz dans la suite du texte) organise des ventes aux enchères publiques d’après l’art. 383, § 3, phr. 1 du *Handelsgesetzbuch* (code de commerce) en tant que commissionnaire pour le compte de dépositaires, dont les noms ne seront pas cités. Les conditions des ventes aux enchères ont été rédigées dans plusieurs langues, la version allemande étant la version de référence.

2. Le commissaire-priseur se réserve le droit de réunir les numéros du catalogue, de les séparer, et s’il existe une raison particulière, de les offrir ou de les retirer en-dehors de leur ordre.

3. Tous les objets mis à la vente aux enchères peuvent être examinés et contrôlés avant celle-ci. Les indications présentes dans le catalogue ainsi que dans la présentation Internet correspondante, établies en conscience et sous réserve d’erreurs ou omissions de notre part, ne constituent pas des éléments des conditions stipulées dans le contrat. Ces indications dépendent des avancées de la science au moment de l’élaboration de ce catalogue. Elles ne constituent en aucun cas des garanties juridiques et sont fournies exclusivement à titre informatif. Il en va de même pour les descriptions de l’état des objets et autres renseignements fournis de façon orale ou par écrit. Les certificats ou déclarations des artistes, de leur succession ou de tout expert compétent ne sont considérés comme des objets du contrat que s'ils sont mentionnés expressément dans le texte du catalogue. L’état de conservation d’un objet n’est pas mentionné dans son ensemble dans le catalogue, de telle sorte que des indications manquantes ne peuvent constituer une caractéristique en tant que telle. Les objets sont d’occasion. Tous les objets étant vendus dans l’état où ils se trouvent au moment de leur adjudication.

4. Revendications pour cause de garantie sont exclus. Dans le cas de dérogations par rapport aux descriptions contenues dans les catalogues susceptibles d’anéantir ou de réduire d’une manière non négligeable la valeur ou la validité d’un objet et qui sont exposés d’une manière fondée en l’espace d’un an suivant la remise de l’objet, Lempertz s’engage toutefois à faire valoir ses droits par voie judiciaire à l’encontre du déposant. Le texte du catalogue en langue allemande fait foi. Dans le cas d’une mise à contribution du déposant couronnée de succès, Lempertz ne remboursera à l’acquéreur que la totalité du prix d’achat payé. En outre, Lempertz s’engage pendant une durée de trois ans au remboursement de la provision en cas d’inauthenticité établie.

Les biens d’occasion sont vendus aux enchères publiques, auxquelles l’enchérisseur/l’acheteur peut participer en personne. Les règles relatives à la vente de biens de consommation ne s’appliquent pas, conformément à l’art. 474, § 1, phr. 2, du *Bürgerliches Gesetzbuch* (code civil, „BGB“).

5. Toutes prétentions à dommages-intérêts résultant d’un vice, d’une perte ou d’un endommagement de l’objet vendu aux enchères, pour quelque raison juridique que ce soit ou pour cause de dérogations par rapport aux indications contenues dans le catalogue ou de renseignements fournis d’une autre manière tout comme une violation des obligations de diligence les art. 41 et suivants du *Kultururgutschutzgesetz* (Loi sur la protection des biens culturels) sont exclues dans la mesure où Lempertz n’ait ni agi avec préméditation ou par négligence grossière ni enfreint à des obligations essentielles du contrat. La responsabilité pour dommages de la violation de la vie, du corps ou de la santé ne sont pas affectées. Pour le reste, l’alinéa 4 est applicable.

6. Placement des enchères. Lempertz se réserve le droit d’admission dans une de ses vente. En particulier lorsque l’identification du candidat acheteur ne peut pas être suffisamment bien établie en vertu de l’art. 3, § 1 du *Geldwäschegesetz* (Loi sur le blanchiment d’argent, „GWG“). **Enchères en présence de l’enchérisseur** : L’enchérisseur en salle se voit attribuer un numéro d’enchérisseur sur présentation de sa carte d’identé. Si l’enchérisseur n’est pas encore connu de Lempertz, son inscription doit se faire dans les 24 heures précédant la vente aux enchères, par écrit et sur présentation de ses informations bancaires actuelles. **Enchères en l’absence de l’enchérisseur** : des enchères peuvent également être placées par écrit, par téléphone ou par le biais d’Internet. Ces procurations doivent être présentées conformément à la réglementation 24 heures avant la vente aux enchères. L’objet doit y être nommé, ainsi que son numéro de lot et sa description. En cas d’ambiguïté, seul le numéro de lot indiqué sera pris en compte. Le donneur d’ordre doit signer lui-même la procuration. Les dispositions concernant le droit de rétraction et celui de retour de l’objet dans le cadre de ventes par correspondance (art. 312b-d BGB) ne s’appliquent pas ici. **Enchères par téléphone** : l’établissement de la ligne téléphonique ainsi que son maintien ne peuvent être garantis. Lors de la remise de son ordre, l’enchérisseur accepte que le déroulement de l’enchère puisse être enregistré. **Placement d’une enchère par le biais d’Internet** : ces enchères ne seront prises en compte par Lempertz que si l’enchérisseur s’est au préalable inscrit sur le portail Internet. Ces enchères seront traitées par Lempertz de la même façon que des enchères placées par écrit.

7. Déroulement de la vente aux enchères. L’adjudication a lieu lorsque trois appels sont restés sans réponse après la dernière offre. Le commissaire-priseur peut réserver l’adjudication ou la refuser s’il indique une raison valable, en particulier lorsque le candidat acheteur ne peut pas être bien identifié en vertu de l’art. 3, § 1 GWG. Si plusieurs personnes placent simultanément une enchère identique et que personne d’autre ne place d’enchère plus haute après trois appels successifs, le hasard décidera de la personne qui remportera l’enchère. Le commissaire-priseur peut reprendre l’objet adjudgé et le remettre en vente si une enchère supérieure placée à temps lui a échappé par erreur et que l’enchérisseur a fait une réclamation immédiate ou que des doutes existent au sujet de l’adjudication. Des enchères écrites ne

seront placées par Lempertz que dans la mesure nécessaire pour dépasser une autre enchère. Le commissaire-priseur ne peut enchérir pour le dépositaire que dans la limite convenue, sans afficher cette limite et indépendamment du placement ou non d’autres enchères. Si, malgré le placement d’enchères, aucune adjudication n’a lieu, le commissaire-priseur ne pourra être tenu responsable qu’en cas de faute intentionnelle ou de négligence grave. Vous trouverez de plus amples informations dans notre politique de confidentialité à l’adresse suivante www.lempertz.com/daten-schutzerklaerung.html

8. L’adjudication engage l’enchérisseur. Dans la mesure où une adjudication sous réserve a été prononcée, l’enchérisseur est lié à son enchère jusqu’à quatre semaines après la fin de la vente aux enchères ou après réception des informations dans le cas d’enchères par écrit, s’il ne se désiste pas immédiatement après la fin de la vente.

9. Dans le cadre de la vente aux enchères un agio de 26 % s’ajout au prix d’adjudication, ainsi qu’une TVA de 19 % calculée sur le agio si ce prix est inférieur à € 600.000; pour tout montant supérieur à € 600.000 la commission sera diminuée à 20 % (régime de la marge bénéficiaire).

Dans le cas des objets soumis au régime de la marge bénéficiaire et marqués par N des frais supplémentaires de 7% pour l’importation seront calculés.

Pour les lots caractérisés par un R, l’acheteur doit payer la TVA légale de 19 % sur le prix d’adjudication et l’agio (taxation normale).

Les position de catalogue caractérisée par R, qui sont vendu et livrée a un pays membre de l’UE par un particulier, sont soumis à la loi de T.V.A de ce pays, art. 3c du *Umsatzsteuergesetz* (Loi sur la TVA).

Sont exemptées de la T.V.A., les livraisons d’exportation dans des pays tiers (en dehors de l’UE) et – en indiquant le numéro de T.V.A. intracommunautaire – aussi à destination d’entreprises dans d’autres pays membres de l’UE. Pour les œuvres d’art originales dont l’auteur est encore vivant ou décédé depuis moins de 70 ans (art. 64 du *Urheberrechtsgesetz* (Loi sur le droit d’auteur, „UrhG“)), des frais seront facturés à hauteur de 1,8 % sur le prix du marteau en compensation du droit de suite à acquitter conformément à l’art. § 26 UrhG. Dans le cas d’un paiement s’élevant à un montant égal à € 10.000 ou supérieur à cela, Lempertz est obligé par le l’art. 3 GWG de faire une copie de la carte d’identité de l’acheteur. Ceci est valable aussi dans le cas où plusieurs factures de l’acheteur s’élèvent à un montant total de € 10.000 ou plus. Les factures établies pendant ou directement après la vente aux enchères d’oeuvres d’art doivent faire l’objet d’une vérification, sous réserve d’erreur.

10. Les adjudicataires sont tenus de payer le prix final (prix d’adjudication plus agio + T.V.A.) directement après l’adjudication à Lempertz. Les virements bancaires se font uniquement en euro. Nous acceptons le paiement en cryptomonnaie. La facture est transmise par courrier électronique, à moins que l’adjudicataire ne demande de la recevoir par courrier postal. Tout demande de réécriture d’une facture, par. ex. à un autre nom de client que celui de l’enchérisseur doit se faire directement après la fin de la vente aux enchères. La réécriture peut entraîner des frais supplémentaires. La description est établie sous réserve d’une identification précise (art. 1, § 3 GWG) du candidat acheteur ou d’une personne reprise sur la facture.

11. Pour tout retard de paiement, des intérêts à hauteur de 1 % du prix brut seront calculés chaque moin. En cas de retard de paiement, Lempertz peut à son choix exiger l’exécution du contrat d’achat ou, après fixation d’un délai, exiger des dommages-intérêts au lieu d’un service fourni. Les dommages-intérêts pourront dans ce cas aussi être calculés de la sorte que la chose soit vendue une nouvelle fois aux enchères et que l’acheteur défaillant réponde du revenu moindre par rapport à la vente aux enchères précédentes et des frais pour une vente aux enchères répétée, y compris l’agio.

12. Les adjudicataires sont obligés de recevoir leur acquisition directement après la vente aux enchères. Le commissaire-priseur n’est responsable des objets vendus qu’en cas de préméditation ou de négligence grossière. Les objets achetés aux enchères ne seront toutefois livrés qu’après réception du paiement intégral. L’expédition a lieu exclusivement aux frais et aux risques de l’adjudicataire. Lempertz a le droit de mettre des objets non enlevés en entrepôt et de les assurer au nom et pour le compte de l’adjudicataire chez un commissionnaire de transport quatre semaines après la vente aux enchères. En cas de mise en entrepôt par Lempertz même, 1% du prix d’adjudication sera facturé par an pour les frais d’assurance et d’entreposage.

13. Le lieu d’exécution et le domicile de compétence – s’il peut être convenu – est Cologne. Le droit allemand est applicable. La lois pour la protection des biens culturels est applicable. Les prescriptions du CISG ne sont pas applicables. Au cas où l’une des clauses serait entièrement ou partiellement inefficace, la validité des dispositions restantes en demeure in affectée. En ce qui concerne la protection des données, nous nous référons à notre site web.

Henrik Hanstein, commissaire-priseur désigné et assermenté

Isabel Apiarius-Hanstein, Alice Jay von Seldeneck, commissaire-priseurs

LEMPERTZ

1845

Aufträge für die Auktionen 1247/1248

Moderne Kunst, 4./5. Juni 2024

Katalog Nr.	<i>Lot</i>	Titel (Stichwort) <i>Title</i>	Gebot bis zu € <i>Bid price</i> €
<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>

Informationen für die Bieter

Die Gebote werden nur soweit in Anspruch genommen, als andere überboten werden müssen. Die Aufträge sind bindend, es gelten die eingetragenen Katalognummern. Das Aufgeld und die Mehrwertsteuer sind nicht enthalten. Der Auftraggeber erkennt die Versteigerungsbedingungen an. Schriftliche Gebote sollen einen Tag vor der Auktion vorliegen.

Die gebrauchten Objekte werden in einer öffentlichen Versteigerung

verkauft, an der der Bieter bzw. Käufer persönlich teilnehmen kann.

Die Regelungen über den Verbrauchsgüterverkauf finden nach

§ 474 Abs. 1 Satz 2 BGB keine Anwendung.

<hr/>			
Name	<i>Name</i>		
<hr/>			
Adresse	<i>Address</i>		
<hr/>			
Telefon	<i>Telephone</i>	Fax	E-Mail
<hr/>			
Wir bitten um ein Kopie des Personalausweises	<i>We ask for a copy of the identity card</i>		
<hr/>			
Datum	<i>Date</i>	Unterschrift	<i>Signature</i>
<hr/>			

Bitte beachten Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen

Kunsthaus Lempertz KG
Neumarkt 3 D-50667 Köln T +49.221.925729-0 F +49.221.925729-6
info@lempertz.com www.lempertz.com
modern@lempertz.com

^[1] Kunsthaus Lempertz KG (appelée Lempertz dans la suite du texte) organise des ventes aux enchères publiques d’après l’art

^[2] Kunsthaus Lempertz KG (appelée Lempertz dans la suite du texte) organise des ventes aux enchères publiques d’après l’art

Versand

Bestand und Verpackung

Der Versand der erstiegerten Objekte wird auf Ihre Kosten und Gefahr nach Zahlungseingang vorgenommen.

Sie finden auf der Rechnung einen entsprechenden Hinweis bezüglich Versand und Versicherung.

Eventuell erforderliche Exportgenehmigungen können gern durch Lempertz oder einen Spediteur beantragt werden.

Bei Rückfragen: Linda Kieven, Nadine Imhof

Tel +49.221.925729-19 shipping@lempertz.com

Abholung und Versicherung

Fedex / Post (mit Versicherung)

Spedition mit Versicherung

ohne Versicherung Abholung persönlich

Abgabe und Unterschrift

Datum und Unterschrift

Shipment

Bestand und Verpackung

Kunsthaus Lempertz is prepared to instruct Packers and Shippers on your behalf and at your risk and expense upon receipt of payment.

You will receive instructions on shipping and insurance with your invoice.

Should you require export licenses, Lempertz or the shipper can apply for them for you.

For information: Linda Kieven, Nadine Imhof

Tel +49.221.925729-19 shipping@lempertz.com

Abholung und Versicherung

Fedex / Post (with insurance)

Shippers / Carriers With insurance

Without insurance Personal collection

Abgabe und Unterschrift

Date and signature

Bestand und Verpackung

Fedex / Post (mit Versicherung)

Spedition mit Versicherung

ohne Versicherung Abholung persönlich

Abgabe und Unterschrift

Bestand

Abgabe und Unterschrift

Besitzerverzeichnis *List of consigners*

(1) 250; (2) 238, 240; (3) 153, 169, 180, 181, 210, 217, 219, 235; (4) 166, 167; (5) 163, 177, 215, 232, 251; (6) 191, 205, 216, 218, 227; (7) 174; (8) 224; (9) 127; (10) 139; (11) 114; (12) 147; (13) 116, 117; (14) 125, 204; (15) 182; (16) 221; (17) 134; (18) 119; (19) 152; (20) 150; (21) 239; (22) 108, 109; (23) 189; (24) 261; (25) 249, 255; (26) 214, 262; (27) 230; (28) 107; (29) 128; (30) 228; (31) 211, 212; (32) 213; (33) 160; (34) 244, 247; (35) 136; (36) 236; (37) 113, 220; (38) 203; (39) 183; (40) 184, 185, 187, 188; (41) 241; (42) 151; (43) 198; (44) 225; (45) 101, 102; (46) 165; (47) 129; (48) 156, 176; (49) 159, 162; (50) 254; (51) 161; (52) 144, 145, 146; (53) 131, 132; (54) 155, 222; (55) 201, 202, 246; (56) 200; (57) 248; (58) 223; (59) 112; (60) 197; (61) 122, 126; (62) 143; (63) 186; (64) 258; (65) 130; (66) 194; (67) 142; (68) 175; (69) 170; (70) 137; (71) 103, 123, 124, 149, 199, 237; (72) 193; (73) 168; (74) 226, 243, 252, 256, 257, 259; (75) 148; (76) 207, 208; (77) 234; (78) 260; (79) 115; (80) 110; (81) 229; (82) 253; (83) 192; (84) 158; (85) 140, 178, 179; (86) 206; (87) 195; (88) 141; (89) 100; (90) 231; (91) 157; (92) 104; (93) 172; (94) 120, 121, 135, 164; (95) 171; (96) 111; (97) 242; (98) 233; (99) 118; (100) 173; (101) 245; (102) 196; (103) 133; (104) 209; (105) 105; (106) 106

Abgabe und Unterschrift

Academy

Kurze Videos und spannende Beiträge von Kunstexperten und leidenschaftlichen Sammlern aus aller Welt. In unserer Reihe *Lempertz Academy* haben Sie die Möglichkeit, Neues und Interessantes zu entdecken. www.lempertz.com/de/academy.html

Mehrwertsteuer VAT Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Kunsthaus Lempertz KG: DE 279 519 593. *VAT No.*

Amtsgericht Köln HRA 1263.

Export *Export*

Von der Mehrwertsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedsstaaten. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selber in Drittländer mit, wird ihnen die MwSt. erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen.

Ausfuhr aus der EU:

Bei Ausfuhr aus der EU sind das Europäische Kulturgüterschutzabkommen von 1993 und die UNESCO-Konvention von 1970 zu beachten. Bei Kunstwerken, die älter als 50 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von 150.000 Euro
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab 30.000 Euro
- Skulpturen ab 50.000 Euro
- Antiquitäten ab 50.000 Euro
- Photographien ab 15.000 Euro

Ausfuhr innerhalb der EU:

Seit 6.8.2016 gilt das neue deutsche Kulturgutschutzgesetz für Exporte auch in ein anderes EU-Land. Bei Kunstwerken, die älter als 75 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von 300.000 Euro
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab 100.000 Euro
- Skulpturen ab 100.000 Euro
- Antiquitäten ab 100.000 Euro
- Photographien ab 50.000 Euro

Die Ausfuhrgenehmigung wird durch Lempertz beim Landeskultusministerium NRW beantragt und wird in der Regel binnen 10 Tagen erteilt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: legal@lempertz.com

Mit einem ‡ gekennzeichnete Objekte wurden unter Verwendung von Materialien hergestellt, für die beim Export in Länder außerhalb des EU-Vertragsgebietes eine Genehmigung nach CITES erforderlich ist. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Genehmigung im Regelfall nicht erteilt wird. Für Objekte, die Elfenbein enthalten, kann keine Genehmigung in Länder außerhalb des EU-Vertragsgebietes beantragt werden, da die Ausfuhr verboten ist.

Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT-ID no. Persons who have bought an item at auction and export it as personal luggage to any third country will be refunded the VAT as soon as the form certifying the exportation and the exporter's identity has been returned to the auctioneer. Our staff will be glad to advise you on the export formalities.

Exports to non-EU countries:

Export to countries outside the European Community are subject to the restrictions of the European Agreement for the Protection of Cultural Heritage from 1993 and the UNESCO convention from 1970. Art works older than 50 years and exceeding the following values require an export license from the State Ministry of Culture:

- paintings worth more than 150,000 euros*
- watercolours, gouaches and pastel drawings more than 30,000 euros*
- sculptures more than 50,000 euros*
- antiques more than 50,000 euros*
- photographs more than 15,000 euros*

Export within the EU:

As of 6.8.2016, exports within the EU are subject to the German law for the protection of cultural goods. Art works older than 75 years and exceeding the following values require an export license from the State Ministry of Culture:

- paintings worth more than 300,000 euros*
- watercolours, gouaches, and pastels more than 100,000 euros*
- sculptures more than 100,000 euros,*
- antiques more than 100,000 euros*
- photographs more than 50,000 euros*

Lempertz applies for the export licenses from the North-Rhine Westphalian State Ministry of Culture which are usually granted within 10 days.

If you have any questions, please feel free to contact: legal@lempertz.com

Objects marked ‡ are made using materials which require a CITES licence for export outside of EU contract territory. We would like to inform you that such licences are usually not granted. For Objects made using ivory a licence for export outside of EU contract territory cannot be obtained because their export is prohibited.

Symbole *Symbols*

^N Differenzbesteuerung zuzüglich Einfuhrumsatzsteuer.

^R Regelbesteuert, siehe § 9 der Versteigerungsbedingungen.

^N *Margin scheme plus additional import tax.*

^R *Normal regime, please see § 9 of the Conditions of Sale.*

Signaturen *Signatures*

sind gewissenhaft angegeben. Sie sind eigenhändige Hinzufügungen des Künstlers. Die Werke werden als signiert, monogrammiert, datiert aufgeführt, wenn die Signatur vom Künstler eigenhändig angebracht wurde. Schriftzeichen werden als „Bezeichnung“ bzw. „bezeichnet“ vermerkt, wenn nicht feststeht, ob sie vom Künstler selbst oder von anderer Hand angebracht worden sind. Soweit die Provenienzangaben und Ausstellungsverweise nicht ausdrücklich dokumentiert sind, beruhen sie auf Angaben der Einlieferer.

are conscientiously noted. They are additions by the artists in their own hand. The works are listed as signed, monogrammed, dated if the signature was added by the artist in his or her own hand. Written marks are referred to as "Designation" or "Designated" if it is not certain whether they were added by the artist himself or by another hand. Any given provenance or exhibition details that are not explicitly based upon documentation have been provided by the consignor.

Erhaltungszustand *Condition*

Ins Gewicht fallende Schäden werden vermerkt. Farbabbildungen können vom Original abweichen.

Damage of any consequence is noted. It is possible that colour illustrations deviate from the original.

Die gebrauchten Objekte werden in einer öffentlichen Versteigerung verkauft, an der der Bieter bzw. Käufer persönlich teilnehmen kann. Die Regelungen über den Verbrauchsgüterverkauf finden nach § 474 Abs. 1 Satz 2 BGB keine Anwendung.

The used items shall be sold at a public auction in which the bidder or purchaser may personally participate. The provisions regarding the sale of consumer goods shall not be applicable according to § 474 par. 1 sentence 2 of the German Civil Code (BGB).

Alle Kunstwerke über € 2.500 wurden mit dem Datenbestand des **Art Loss Registers** überprüft.

All works of art of more than € 2,500 were compared with the database contents of the Art Loss Register Ltd.

Photographie <i>Photography</i> Fuis Photographie, Köln	Bildbearbeitung <i>Image editing</i> Fuis Photographie, Köln
Übersetzung <i>Translation</i> Michael Wetzel, Anna Taylor	Druck <i>Print</i> TheissenKopp GmbH

Bitte registrieren Sie sich für Online-Gebote 48 Stunden vor der Auktion auf www.lempertz.com.

For online bidding, please register 48 hours prior to the auction on www.lempertz.com.

DROUOT.com

Sie finden unsere Auktionen auch auf Drouot Live. *You find our auctions also on Drouot Live.*

AUFRUF ERICH-HECKEL-STIFTUNG

Die Erich-Heckel-Stiftung erarbeitet ein Werkverzeichnis der gemalten, gezeichneten und gedruckten Postkarten Erich Heckels und bittet Besitzer entsprechender Werke um Kontaktaufnahme mit den Autoren Renate Ebner, M.A. und Dr. Andreas Gabelmann:

Erich-Heckel-Stiftung
Erich-Heckel-Weg 6
78343 Hemmenhofen
erich-heckel@web.de
Tel: 07735/2071

Filialen *Branches*

Berlin
Mag. Alice Jay von Seldeneck
Irmgard Canty
Christine Goerlipp M.A.
Poststraße 22
D-10178 Berlin
T +49.30.27876080
F +49.30.27876086
berlin@lempertz.com

Brüssel *Brussels*
Pierre Nachbaur M.A.
Dr. Anke Held
Hélène Robbe M.A.
Lempertz, 1798, SA/NV
Grote Hertstraat 6 rue du Grand Cerf
B-1000 Brussels
T +32.2.5140586
F +32.2.5114824
bruxelles@lempertz.com

München *Munich*
Hans-Christian von Wartenberg M.A.
Emma Bahlmann
St.-Anna-Platz 3
D-80538 München
T +49.89.98107767
F +49.89.21019695
muenchen@lempertz.com

Repräsentanten *Representatives*

Mailand *Milan*
Carlotta Mascherpa M.A.
T +39.339.8668526
milano@lempertz.com

Zürich *Zurich*
Nicola Gräfin zu Stolberg
T +41.44.4221911
stolberg@lempertz.com

São Paulo
Martin Würzmann
T +55.11.381658-92
saopaulo@lempertz.com

Auktionator/in *Auctioneer*



Isabel Apiarius-Hanstein



Prof. Henrik R. Hanstein



Dr. Takuro Ito

Katalogbearbeitung *Catalogue*



Dr. Klaus Lange
T +49.221.925729-31
lange@lempertz.com



Dr. Ulrike Ittershagen
T +49.221.925729-48
ittershagen@lempertz.com

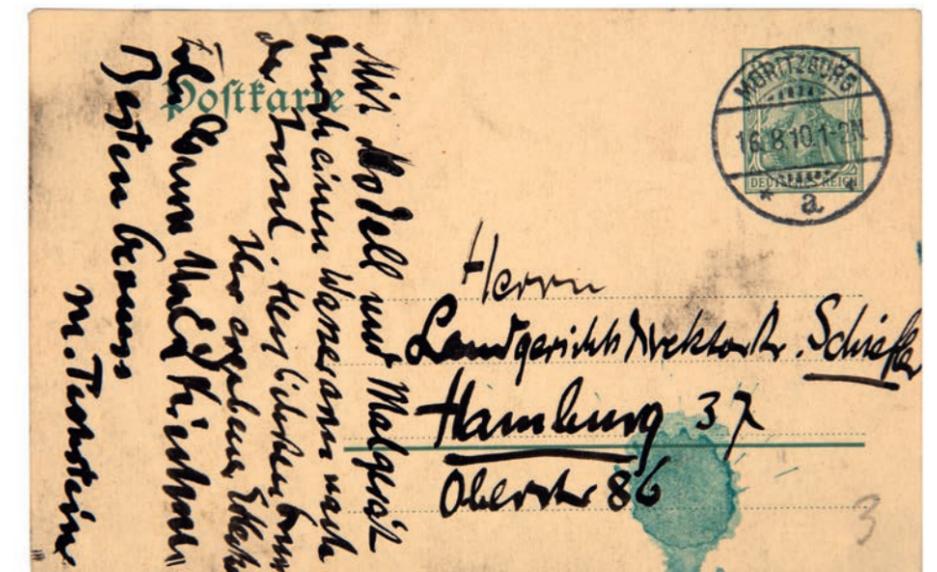


Nina Beyer, M.A.
T +49.221-925729-76
beyer@lempertz.com



Dr. Nicole Hartje-Grave
T +49.221-925729-95
hartje-grave@lempertz.com

modern@lempertz.com



SCHMUCK UND UHREN

14. MAI 2024, KÖLN

VORBESICHTIGUNGEN: 1. – 3. MAI, MÜNCHEN; 8./10. – 13. MAI, KÖLN



SELTENER ARMREIF MIT PFERDEKOPF

René Kern, Düsseldorf, ca. 1960. 18 kt Gelbgold/Weißgold/Email/Diamanten, Gewicht 113,86 g. SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 6.000 – 8.000,-

GEMÄLDE UND ZEICHNUNGEN

15. – 19. JAHRHUNDERT

16. MAI 2024, KÖLN

VORBESICHTIGUNGEN: 1. – 3. MAI, MÜNCHEN; 8./10. – 15. MAI, KÖLN



JAN LIEVENS Selbstbildnis im Spiegel

Öl auf Holz. 47 x 33,4 cm. SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 120.000 – 150.000,-

KUNSTGEWERBE 15. MAI 2024, KÖLN

VORBESICHTIGUNGEN: 1. – 3. MAI, MÜNCHEN; 8./10. – 13. MAI, KÖLN



SELTENER TAFELAUFSATZ VON PAULA STRAUS
Silber. H 7,5; B 44,2; T 29,5 cm, Gewicht 1.222 g. SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 2.800 – 3.000,-

KUNSTGEWERBE 15. MAI 2024, KÖLN

VORBESICHTIGUNGEN: 1. – 3. MAI, MÜNCHEN; 8./10. – 13. MAI, KÖLN



MUSEALES VASENPAAR MIT CHINOISEM RELIEFDEKOR
H 41,7 cm. Meissen, 1730er Jahre. SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 45.000 – 70.000,-

PHOTOGRAPHIE 4. JUNI 2024, KÖLN

VORBESICHTIGUNGEN: 23. – 25. MAI, BERLIN;
29. MAI – 4. JUNI (VORMITTAGS), KÖLN



ALBERT RENGER-PATZSCH Das Bäumchen, 1929
Vintage, Gelatinesilberabzug auf Kodak-Royal-Papier. 53,3 x 38 cm (56,5 x 40,6 cm). SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 40.000 – 50.000,-

ASIATISCHE KUNST 18. JUNI 2024, KÖLN

VORBESICHTIGUNG: 14. – 17. JUNI, KÖLN



KAISERLICHE "YI ZISUN"-JADESCHEIBE. QIANLONG-MARKE UND AUS DER ZEIT (1736-1795)
H 11,7 cm; B 9,4 cm. SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 40.000 – 60.000,-

AFRIKANISCHE UND OZEANISCHE KUNST



Lempertz ist weltweit die Nr. 4 für traditionelle Kunst Afrikas und Ozeaniens

KORWAR
Cenderawasih Bay, Indonesien, Höhe 32 cm
ERGEBNIS € 52.900

brussel@lempertz.com
Telefon 0032 2 5140586

Venator & Hanstein

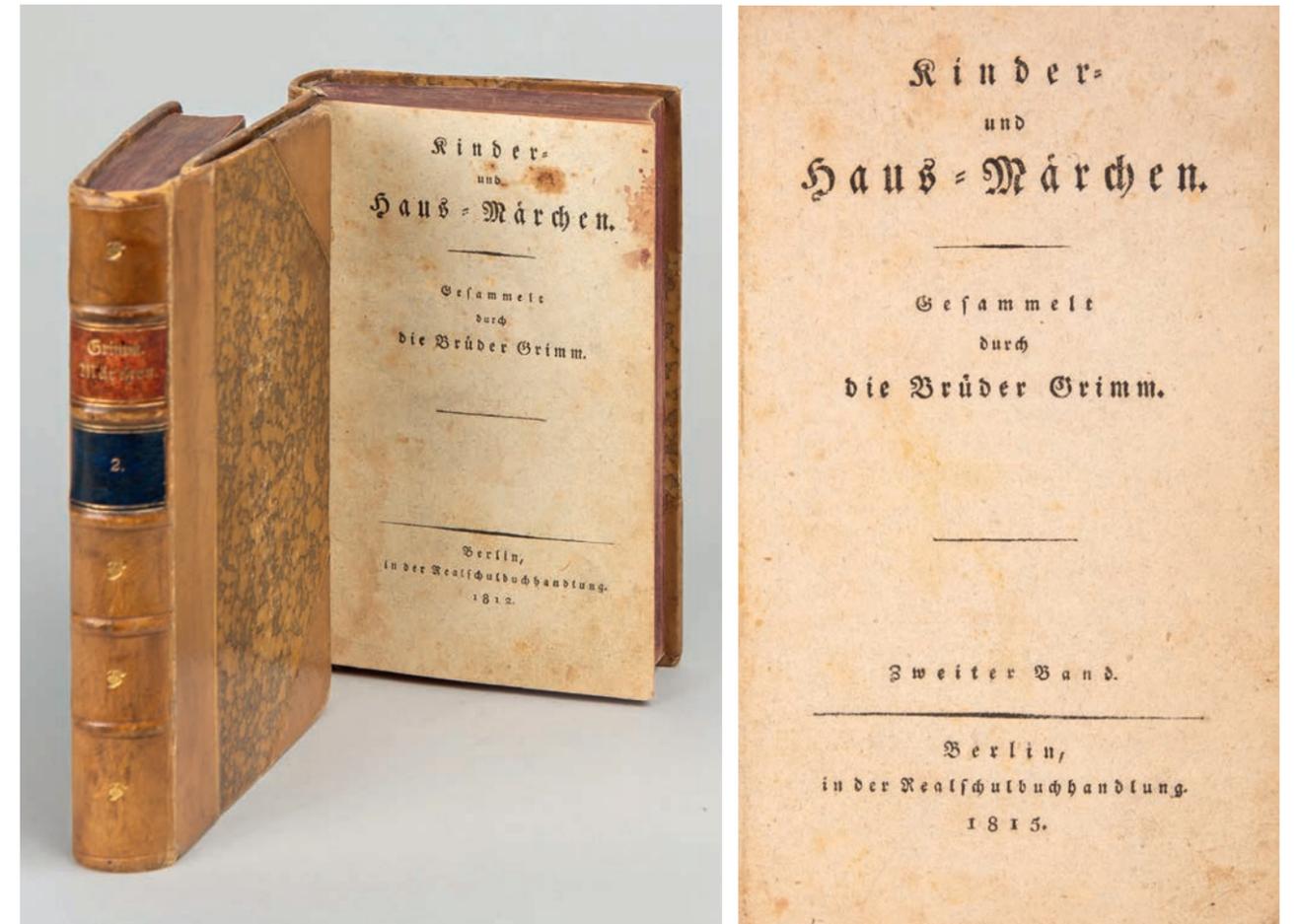
Buch- und Graphikauktionen

HERBSTAUKTIONEN 2024

20. SEPT. BÜCHER MANUSKRIPTE AUTOGRAPHEN ALTE GRAPHIK

21. SEPT. MODERNE GRAPHIK ZEITGENÖSSISCHE GRAPHIK

Einlieferungen sind bis Mitte Juli willkommen



Brüder (Jakob und Wilhelm) Grimm. Kinder- und Haus-Märchen. 2 Bände. Berlin: Realschulbuchhandlung 1812-15.
Eines der Bücher, die die Welt veränderten in erster Ausgabe.
Ergebnis 215.000 € WELTREKORD

Cäcilienstraße 48 · 50667 Köln · Tel. 0221-257 54 19 · Fax 0221-257 55 26
venator@lempertz.com · www.venator-hanstein.de



LEMPERTZ

1845